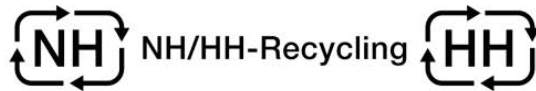




Presseveröffentlichungen Anzeigenwerbung Jahresbericht

Juni 2020 bis Mai 2021

I. Pressemitteilungen



PRESSEMITTEILUNG

Gemeinnütziger NH/HH Recyclingverein spendet € 5.000 für Entkeimungsgeräte in Kiedricher Schulen und Kindergärten

Kiedrich, 26. November, 2020. Einem Spendenaufruf der Gemeinde Kiedrich folgend übergab der NH/HH-Recyclingverein heute einen Beitrag von € 5.000 für die Anschaffung von klinisch getesteten Entkeimungsgeräten für die örtliche Grundschule und zwei Kindertagesstätten. Die Spende wurde initiiert von den Firmen EFEN und Jean Müller. Beide Unternehmen sind renommierte Hersteller von technischen Produkten für die Energieversorgung mit Sitz im Rheingau und sind Gründungsmitglieder des NH-HH Recyclingvereins.

Harald Kownatzky, stellvertretender Vorstandsvorsitzender des NH-HH Recyclingvereins, erklärte bei der Spendenübergabe im Rathaus Kiedrich: "Seit der Gründung unseres Vereins, vor 25 Jahren, verwenden wir entsprechend unserer Satzung, alle erwirtschafteten Erträge für die Förderung von Lehre, Bildung und Forschung auf dem Gebiet der Elektrotechnik. Darüber hinaus spenden wir aber auch jedes Jahr für besonders unterstützungswürdige soziale Zwecke. Wir freuen uns deshalb, die Schulen und Kindergärten der Gemeinde Kiedrich mit diesem Beitrag zur Anschaffung von medizinisch getesteten Entkeimungsgeräten auch in Zeiten der Pandemie einen normalen Unterricht zu ermöglichen, wo die Gesundheit von Lehrern und Schülern nach dem neuesten Stand der Technik geschützt wird."

Winfried Steinmacher, Bürgermeister der Gemeinde Kiedrich, sagte bei der Spendenübergabe:

„Wir sind mitten in der kalten Jahreszeit und die Temperaturen sind schon stark gesunken und werden sicherlich in den kommenden Monaten immer weiter sinken. Bereits im Herbst war es in den Klassen- und Kindergartenräumen durch das viele Lüften bereits sehr kalt und die Kinder mussten mit Winterjacken in den Räumen lernen. Hier wollten wir eine weitere Möglichkeit in Betracht ziehen und Entkeimungsgeräte für die Räumlichkeiten anschaffen.“

Auf Initiative aus der Bürgerschaft haben wir nun eine Spendenaktion ins Leben gerufen – zum Wohle unserer Kinder, der Lehrkräfte, Betreuerinnen und Betreuer. Es haben sich schon viele private Sponsoren gefunden, jedoch reicht dies bei weitem für die Anschaffung noch nicht aus um die gewünschten Räume mit den Entkeimungsgeräten auszustatten. Daher bin ich über die großzügige Spende des NH/HH Recyclingverein von 5.000 € sehr glücklich und dankbar. Hiervon konnten wir ein Entkeimungsgerät finanzieren und es ist eine Anzahlung für ein zweites Entkeimungsgerät. Ich freue mich, dass bereits am Montag, den 23.11.2020, dreizehn Entkeimungsgeräte in die John-Sutton-Schule und in das Betreuungsgebäude der Elterninitiative „Betreuende Grundschule Kiedrich e.V.“ geliefert werden konnten. Ich bin gespannt auf die künftigen Ehrfahrungsberichte. Ich danke allen bisherigen Spendern, insbesondere den im Rheingau ortsansässigen Firmen EFEN und Jean Müller, denen wir die o.g. Spende zu verdanken haben. Ich danke Ihnen für Ihre Unterstützung im Sinne des Schutzes unserer Kinder.“

Über NH/HH-Recycling

Der gemeinnützige Verein zur Förderung des umweltgerechten Recyclings von abgeschalteten NH/HH Sicherungseinsätzen e.V. wurde 1995 gegründet und feiert in diesem Jahr sein 25-jähriges Jubiläum. Als freiwillige Initiative der deutschen Sicherungshersteller widmet sich der Verein dem Recycling von ausgedienten Schmelzsicherungen als Beitrag für einen nachhaltigen

Wirtschaftskreislauf. Energieversorger, Industrieunternehmen, mittelständische Betriebe und das Elektrohandwerk beteiligen in sich ganz Deutschland über ein vom Verein finanziertes flächendeckendes Sammelsystem. Die Überschüsse verwendet der Verein ausnahmslos in Form von Spenden zur Finanzierung von Forschung, Lehre, Aus- und Weiterbildung.

Mitglieder des Vereins sind die deutschen Sicherungshersteller Driescher Wegberg, EFEN, Hager, Jean Müller, MERSEN, SIBA und Siemens.

**NH/HH-Recyclingverein thematisiert EU Plan Silber als toxischen Stoff zu klassifizieren
Kurzfilm unterstreicht die Unersetzlichkeit des Metalls in Hochleistungssicherungen**

Eine Eingabe aus Schweden bei den EU Behörden in Brüssel enthält die Absicht, in Zukunft Silbernitrat und metallisches Silber als reproduktionstoxische Stoffe in einer EU-weiten Klassifikation und Kennzeichnungspflicht zu festzulegen. Silber wird als Rohmaterial in einer Reihe von Erzeugnissen in verschiedenen Industriezweigen eingesetzt. Auch in der Elektro- und Elektronikindustrie spielt das Metall eine physikalische Schlüsselrolle, z.B. in Hochleistungssicherungen für einen sicheren und zuverlässigen Energiefluß.

Der NH/HH-Recyclingverein, ein Zusammenschluss namhafter deutscher Sicherungshersteller, möchte auf mögliche Auswirkungen auf die Produkte und deren Anwendung hinweisen. In einem auf seiner Webseite veröffentlichten Kurzfilm (2,17 Minuten), unterstreicht der Verein visuell eindrucksvoll und für ein breites Publikum verständlich die Rolle von Silber in NH/HH-Sicherungseinsätzen.

Volker Seefeld, Vorstandsvorsitzender des NH/HH-Recyclingvereins, sagt hierzu: „Silber wird seit Jahrtausenden für verschiedene Zwecke vom Menschen verwendet, und bisher konnte keinerlei toxische Wirkung festgestellt werden. Das Metall hat die höchste thermische und elektrische Leitfähigkeit und ist deshalb ein unersetzlicher Rohstoff in modernen Sicherungen und Schaltgeräten für die Energieversorgung. Das gilt besonders auch für den Betrieb von langlebigen Windkraft- und PV-Anlagen, von denen ein erheblicher Teil des Erfolgs unserer Energiewende abhängt. Bestrebungen von Seiten der EU-Behörden, Silber als toxischen Stoff zu deklarieren, würde im Endeffekt die Umsetzung einer umweltfreundlichen Energieversorgung Europas und damit die Erreichung der ehrgeizigen Klimaziele der EU-Kommission massiv torpedieren und einem führenden Industriezweig unseres Landes großen Schaden zufügen.“

Der Film ist auf der Webseite des Vereins www.nh-hh-recycling.de in deutscher und englischer Sprache abrufbar.

Über NH/HH-Recycling

Der gemeinnützige Verein zur Förderung des umweltgerechten Recyclings von abgeschalteten NH/HH Sicherungseinsätzen e.V. wurde 1995 gegründet. Als freiwillige Initiative der deutschen Sicherungshersteller widmet sich der Verein dem Recycling von ausgedienten Schmelzsicherungen als Beitrag für einen nachhaltigen Wirtschaftskreislauf. Energieversorger, Industrieunternehmen, mittelständische Betriebe und das Elektrohandwerk beteiligen in sich ganz Deutschland über ein vom Verein finanziertes flächendeckendes Sammelsystem. Die Überschüsse verwendet der Verein ausnahmslos in Form von Spenden zur Finanzierung von Forschung, Lehre, Aus- und Weiterbildung.

Mitglieder des Vereins sind die deutschen Sicherungshersteller Driescher Wegberg, EFEN, Hager, Jean Müller, MERSEN, SIBA und Siemens. www.nh-hh-recycling.de

PRESSEMITTEILUNG

NH/HH-Recyclingverein erzielt Rekordergebnis im Jubiläumsjahr 2020

Sammelergebnis 212 Tonnen ausgediente Schmelzsicherungen

Mit einem Sammelergebnis von 212 Tonnen erzielte der NH/HH-Recyclingverein im 25. Jahr seines Bestehens ein Rekordergebnis. Das entspricht einer Steigerung von 6 % im Vergleich zu 200 Tonnen im Jahr 2019. In der Summe beläuft sich das Sammelaufkommen seit der Gründung des Vereins im Jahr 1995 nun auf stolze 4.620 Tonnen recycelte Sicherungseinsätze. Die Anzahl unserer bundesweit verteilten Sammelstellen blieb konstant bei 685. Sie wurden auch im pandemiebelasteten Geschäftsjahr von Sammlern aus dem Handwerk und aus Berufsschulen, von umweltbewußten Energieversorgern und Stromnetzbetreibern sowie einer Vielzahl von Industrieunternehmen zuverlässig gefüllt.

Volker Seefeld, Vorstandsvorsitzender des NH/HH-Recyclingvereins erklärt das ungebrochene Engagement der Sammler wie folgt: „Nach wie vor sehen diese Sammler in unserem dualen Verwertungskonzept ein Alleinstellungsmerkmal, das sie mit großer Überzeugung unterstützen. Es geht dem NH/HH-Recyclingverein nicht allein um die Rückführung wertvoller Rohstoffe in den Wirtschaftskreislauf, sondern auch um die aktive Unterstützung von Forschung und Lehre in der Elektroindustrie am Wirtschaftsstandort Deutschland.“

Online-Lehrmaterial verstärkt im Fernunterricht von Berufsschulen eingesetzt

So wurde auch im Berichtszeitraum 2020 der gesamte Erlös aus dem Recycling satzungsgemäß investiert. Neben dem erfolgreichen Abschluß eines mehrjährigen Forschungsprojekts an der TU Ilmenau für den Personen- und Anlagenschutz verzeichnete der Verein während des Corona Lockdowns einen sprunghaften Anstieg der Nachfrage für seine kostenlosen Fachbücher sowie im Download des Lehrmaterials Lernzirkel „Überstromschutzorgane“. Dieses Lehrmaterial wird nun von Berufsschulen verstärkt im Online Unterricht eingesetzt.

Der Verein ruft weiterhin alle Betriebe, in denen NH- oder HH-Sicherungen zum Einsatz kommen, zum Mitsammeln auf. Volker Seefeld: „Trotz des unbestreitbaren Erfolgs unseres Recyclingkonzepts landen nach unseren Schätzungen immer noch ungefähr 200 Tonnen an Schmelzsicherungen nach dem Austausch jedes Jahr im Müll oder im Elektroschrott. Besonders in Deutschland, das weltweit zu den Champions im Trennen und Recyceln gehört, ist das schwer nachzuvollziehen. Neben herstellenden Betrieben aus allen Branchen haben vor allem auch Industrie- und Gewerbeparks mit eigener Stromversorgung sowie Ölraffinerien oder Wind- und Solarparks einen erheblichen Bedarf an Schmelzsicherungen, die alle nach gegebener Zeit entsorgt werden müssen. Auch die Betreiber großer Sportstadien sind eine hoch interessante Zielgruppe, die wir bis jetzt noch nicht an Bord haben. Deshalb möchte ich alle Umweltbeauftragten herzlich einladen, mit uns in Kontakt zu treten. Sie alle werden eine individuelle Beratung bekommen.“

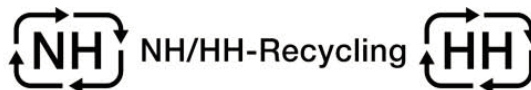
Der 20-seitige Jahresbericht ist auf der Webseite des Vereins www.nh-hh-recycling.de abrufbar.

Über NH/HH-Recycling

Der gemeinnützige Verein zur Förderung des umweltgerechten Recyclings von abgeschalteten NH/HH Sicherungseinsätzen e.V. wurde 1995 gegründet. Als freiwillige Initiative der deutschen Sicherungshersteller widmet sich der Verein dem Recycling von ausgedienten Schmelzsicherungen als Beitrag für einen nachhaltigen Wirtschaftskreislauf. Energieversorger, Industrieunternehmen, mittelständische Betriebe und das Elektrohandwerk beteiligen in sich ganz Deutschland über ein vom

Verein finanziertes flächendeckendes Sammelsystem. Die Überschüsse verwendet der Verein ausnahmslos in Form von Spenden zur Finanzierung von Forschung, Lehre, Aus- und Weiterbildung.

Mitglieder des Vereins sind die deutschen Sicherungshersteller Driescher Wegberg, EFEN, Hager, Jean Müller, MERSEN, SIBA und Siemens. www.nh-hh-recycling.de



NH/HH-Recycling

PRESSEMITTEILUNG

Gemeinnütziger NH/HH Recyclingverein spendet € 5.000 für Ökumenischen Hospiz-Dienst Rheingau e.V.

Eltville, 6. Mai 2021. Die Spende wurde von der Firma EFEN initiiert und auf dem Freigelände der Firma JEAN MÜLLER übergeben. Beide Unternehmen sind in Eltville ansässig und weltweit tätige Hersteller von technisch anspruchsvollen Komponenten für eine sichere Energieverteilung sowie Gründungsmitglieder des NH/HH-Recyclingvereins.

Harald Kownatzky, stellvertretender Vorstandsvorsitzender des gemeinnützigen NH/HH- Recyclingvereins, erklärte bei der Spendenübergabe: "Die erwirtschafteten Erträge unseres Vereins werden laut Satzung für Projekte zur Förderung von Lehre, Bildung und Forschung auf dem Gebiet der Elektrotechnik verwendet. Unser Motto ist: Es gibt nichts Gutes, außer man tut es. Deshalb unterstützt der Verein auch jedes Jahr eine herausragende soziale Institution mit einer Spende. Der Ökumenische Hospiz-Dienst Rheingau gibt Menschen in ihrem letzten Lebensabschnitt Hilfe und Unterstützung für einen würdevollen Abschied aus dieser Welt. Die Spende ist Ausdruck unserer Dankbarkeit und Bewunderung für das zutiefst humanitäre Wirken dieser Institution."

Der Ökumenische Hospiz-Dienst Rheingau e.V. ist ein eigenständiger Verein mit dem Ziel, schwerkranke und sterbende Menschen sowie deren Angehörige im Rheingau zu begleiten, zu unterstützen und ihnen zu ermöglichen, bis zum letzten Augenblick in Würde und möglichst schmerzfrei in ihrer vertrauten Umgebung zu leben. Im Mittelpunkt der Arbeit steht der kranke Mensch mit seinen körperlichen, seelischen, sozialen, religiösen und spirituellen Bedürfnissen. Die Begleitung und Betreuung geschieht unabhängig von Herkunft, religiöser und weltanschaulicher Überzeugung und sozialer Stellung.

Pfarrerin Renata Kiworr-Ruppenthal, Erste Vorsitzende des Vorstandes, sagt hierzu: „Mithilfe eines sehr kompetenten hauptamtlichen Teams, vielen sehr engagierten Ehrenamtlichen und durch Spenden können wir diesen Dienst aufrechterhalten. Es ist uns ein tiefes Anliegen, in der letzten Lebensphase niemanden alleine zu lassen, Sterben zu Hause zu ermöglichen und im Sinne christlicher Nächstenliebe und des Hospizgedankens die Würde des Menschen bis zuletzt hochzuhalten. Wir sind sehr dankbar für die großzügige Unterstützung durch den NH/HH-Recyclingverein und werden das Geld verantwortlich einsetzen.“

Über NH/HH-Recycling

Der gemeinnützige Verein zur Förderung des umweltgerechten Recyclings von abgeschalteten NH/HH Sicherungseinsätzen e.V. wurde 1995 gegründet. Als freiwillige Initiative der deutschen Sicherungshersteller widmet sich der Verein dem Recycling von ausgedienten Schmelzsicherungen als Beitrag für einen nachhaltigen Wirtschaftskreislauf. Energieversorger, Industrieunternehmen, mittelständische Betriebe und das Elektrohandwerk beteiligen in sich ganz Deutschland über ein vom Verein finanziertes flächendeckendes Sammelsystem. Die Überschüsse verwendet der Verein ausnahmslos in Form von Spenden zur Finanzierung von Forschung, Lehre, Aus- und Weiterbildung.

Mitglieder des Vereins sind die deutschen Sicherungshersteller Driescher Wegberg, EFEN, Hager, Jean Müller, MERSEN, SIBA und Siemens.

Zusätzliche Informationen finden Sie unter: www.nh-hh-recycling.de

II. Presseclippings

WEA: 17.460 €



Anlagenschutz dauerhaft gewährleisten | Energie- & Unterverteilung



Die Lebensdauer von Schmelzsicherungen

Eine Frage der Planung

Jeder Praktiker kann von Fällen berichten, bei denen Schmelzsicherungen bei der Erneuerung einer Anlage nach Jahrzehnten im Betrieb noch offenbar unversehrt und funktionstüchtig entnommen werden konnten. Ebenso gibt es Erfahrungen, dass bei manchen Anlagen der wiederholte 'Ausfall' (genauer: das Abschalten) von Sicherungen zu lästigen und teils auch teuren Betriebsstörungen führte.

Der Eindruck einer begrenzten Lebensdauer von Sicherungen oder die Vermutung einer systemimmanenten Alterung dürfte auf der Erfahrung ungeklärter Betriebsstörungen durch 'Sicherungsausfälle' beruhen, die durch Sicherungswechsel häufig einfach (wenigstens vorübergehend) zu beseitigen waren. Im Folgenden soll versucht werden, die Hintergründe scheinbar „spontaner“ Abschaltungen von Schmelzsicherungen zu durchleuchten, indem die

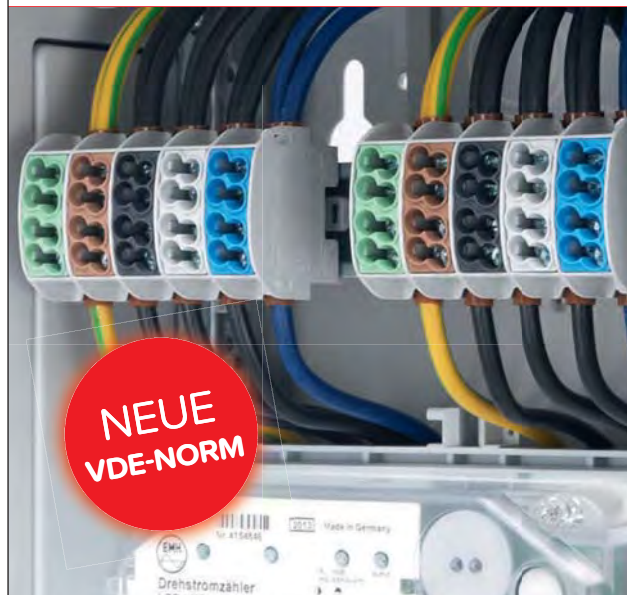
Einflussfaktoren auf ihre betriebliche Lebensdauer erläutert werden.

Definition der Lebensdauer

Die meisten Geräte und Maschinen sowie Gegenstände des täglichen Bedarfs haben erfahrungsgemäß eine begrenzte Lebensdauer. Sie unterliegen vielfältigen Einflüssen, welche die Gebrauchstüchtigkeit mit der Zeit beeinträchtigen: Diese Einflüsse führen zu ir-

reversiblen Veränderungen, wobei generell die Intensität der Beanspruchungen und die Betriebstemperaturen einen wesentlichen Einfluss auf die Änderungsgeschwindigkeit und damit auf die Lebensdauer eines Bauteils oder Produkts haben. Aussagen zur Produktlebensdauer sind daher immer bezogen auf externe Einflussfaktoren und betriebliche Belastungsfaktoren. Die Vielfalt der externen Einfluss- und betrieblichen Belastungsfaktoren lässt bei Schmelzsiche-

- Anzeige -



NEUE VDE-NORM FÜR HLAKE IM ZÄHLERSCHRANK:

Hauptleitungsabzweigklemmen von HORA eTec erfüllen Vorgaben und sind kurzfristig lieferbar.

- HLAKE-Serie von HORA eTec nach neuer VDE-Norm **DIN VDE 0603-3-1** zertifiziert
- Hochspannungsprüfung mit 3.500 V (höher als gefordert)
- Zusätzlich 1.000 V AC/DC Prüfung
- CTI-Wert dreimal höher als gefordert
- Horizontale/vertikale Montage möglich
- Modulare und platzsparende Bauweise (Modulbreite 17,8 mm)
- Für Aluminium- und/oder Kupferleiter
- Keine Drehmomentverluste dank Verzicht auf Bremsschrauben
- Offener Klemmraum
- Besonders hoher Korrosionsschutz

HORA
eTec
experts in electrical technology since 1919

hora-etec.com

Energie- & Unterverteilung | Anlagenschutz dauerhaft gewährleisten

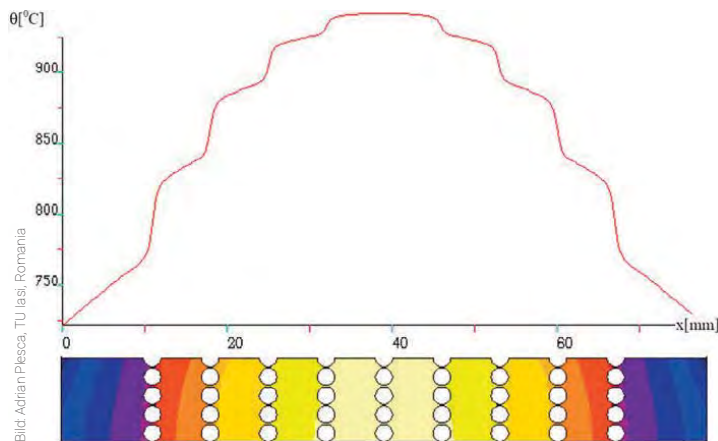


Bild 2 | Temperaturprofil eines Schmelzleiters (Teilbereichssicherung ohne Lot) Quelle: Prof. Adrian Plesca, TU Iasi, Romania

rungen eine generelle Angabe verlässlicher Lebensdauerwerte nicht zu. Der damit verbundene experimentelle Aufwand ist allenfalls für besonders kritische Anwendungsfälle zu rechtfertigen.

Lebensdauer von Schmelzsicherungen (speziell NH-Sicherungen)

Solange die o. a. Faktoren sich im Rahmen der Normbedingungen halten, „wird ohne weitere Einschränkung angenommen, dass die der vorliegenden Norm entsprechenden Sicherungen zufriedenstellend arbeiten“ (Zitat: VDE 0636-1). Die Sicherungsnorm VDE 0636-1 definiert den Bemessungsstrom I_n als den „Wert des Stromes, mit dem der Sicherungseinsatz unter den vorgeschriebenen Bedingungen ohne nachteilige Veränderungen dauernd belastet werden kann.“ Diese Aussage basiert auf jahrzehntelanger Erfahrung mit genormten Sicherungen und auf der Robustheit der Sicherungskonstruktion und der verwendeten Werkstoffe. Die allgemein verwendeten Schmelzleiterwerkstoffe Kupfer und Silber sind äußerst beständig gegen Oxidation und die Gehäusekeramik sowie der als Lichtbogenlöschmittel verwendete Quarzsand sind weitgehend immun

gegen Alterung und versprechen eine praktisch unbegrenzte Lebensdauer unter den in der Norm definierten Bedingungen. Es gilt daher, die äußeren Einflussfaktoren und Belastungsgrenzen zu finden, welche die Sicherungen über die Normbedingungen hinaus oder abweichend zu diesen übermäßig beanspruchen und zu vorzeitigen Abschaltungen oder anderweitigem Fehlverhalten führen können. Bei genauer Kenntnis der Einsatzbedingungen und der betrieblichen Beanspruchungen kann für jede Anwendung eine Sicherung mit zufriedenstellender Lebensdauer ausgewählt werden.

Lebensdauer verkürzende Einflussfaktoren und betriebliche Belastungen

» Externe Einflussfaktoren

- Umgebungstemperatur, Wärmeeintrag und Kühlbedingungen: Die Funktion von Sicherungen basiert auf dem Schmelzen von Metallen, sei es des Schmelzleiterbandes aus Kupfer oder Silber oder eines Reaktionsmittels auf Zinnbasis (Weichlot). Zur bestimmungsgemäßen Funktion, dem zuverlässigen Unterbrechen von Überströmen, müssen örtlich

die hohen Schmelztemperaturen dieser Metalle erreicht werden. Andererseits sind hohe Temperaturen, wenn sie häufig und über lange Zeit auftreten, ein wesentlicher Treiber chemischer und physikalischer Materialveränderungen, die zu bleibenden Veränderungen der Sicherungseigenschaften (Alterung) führen. Neben der Umgebungstemperatur (Lufttemperatur außerhalb des Gehäuses) haben ggf. noch Sonneneinstrahlung und benachbarte Wärmequellen innerhalb des Gehäuses Einfluss auf die Temperatur der die Sicherung kühlenden Luft. Der Wärmeeintrag aus der Umgebung allein führt in der Regel jedoch nicht zu bleibenden Veränderungen der Sicherungen. Da die stromabhängige betriebliche Erwärmung sich auf die Umgebungstemperatur addiert, muss die Strombelastbarkeit der Sicherung bei erhöhter Umgebungstemperatur nach Angabe des Herstellers reduziert werden. Die zulässige Belastbarkeit hängt wesentlich von der Schmelztemperatur des Schmelzleitermetalls ab. Ausreichende Querschnitte der angeschlossenen Leiter, gute Belüftung und ggf. forcierte Kühlung halten die Erwärmung auch bei sehr hoher Belastung meistens auf einem für die Sicherungslebensdauer unschädlichen Niveau.

- Korrosive Atmosphäre und Verschmutzung: Der Rostschutz von NH-Sicherungen hat sich für den Einsatz unter Normbedingungen bei höchstens 90% relativer Feuchte und mäßiger Kondensatbildung durch Temperaturschwankungen als ausreichend erwiesen. Für den Einsatz in Kabelverteilerschränken werden NH-Sicherungsleisten für Verschmutzungsgrad 3 nach IEC 60664-1 ausgelegt und entsprechend schärfer nach ISO 6988 mit SFW 2,0 S geprüft. Extrem salzhaltige Luft in Meeresnähe oder besonders korrosive Atmosphäre in Tierhaltung und chemischen Betrieben erfordern ggf. spezielle Oberflächenbehandlungen der Metallteile und Maßnahmen gegen Betauung, um eine angemessene betriebliche Lebensdauer zu erzielen.

- Stoßbeanspruchung, Erschütterungen, Vibration: Das robuste äußere Erscheinungsbild täuscht leicht darüber hinweg, dass Sicherungen Präzisionsbauteile sind, die äußerst filigrane Schmelzleiterstrukturen enthalten. Heftige Erschütterungen, Stöße und Vibrationen können zum Bruch von Engstellen oder Abrasion von Schmelzleitermaterial und damit zu bleibenden Veränderungen führen, welche die Lebensdauer verkürzen. Sorgfältige Behandlung beim Transport kann Beeinträchtigungen vor der Inbetriebnahme weitgehend vermeiden. Für den Einsatz in Fahrzeugen und auf Arbeitsmaschinen mit betriebsbedingten Erschütterungen und Vibrationen gelten z. T. eigene Normen. Sofern keine anwendbaren Normen vorhanden sind, ist die Eignung der Sicherungen für solche Anwendungen mit dem Hersteller abzustimmen.

» Betriebliche Belastungsfaktoren

- Überströme: Sicherungen können Betriebsströme bis zu ihrem Bemessungsstrom I_r dauernd führen. Darüber hinausgehende Ströme, Fehlerströme und je nach Betriebsklasse auch Überlastströme ab dem großen Prüfstrom I_f , unterbrechen sie entsprechend ihren Zeit/Strom-Kennlinien. Diese Kennlinien stellen jedoch keine scharfen Grenzen zwischen Unversehrtheit und Stromunterbrechung dar. Erstens handelt es sich um Mittelwerte mit statistischen Abweichungen und zweitens können auch Strombelastungen, die nicht unmittelbar zur Abschaltung führen, bleibende Veränderungen hinterlassen, die sich auf die weitere Lebensdauer auswirken. Betriebsströme I_b zwischen dem Bemessungsstrom der Sicherung I_r und dem großen Prüfstrom I_f ($I_f > I_b > I_r$) erzeugen zwar sehr hohe Schmelzleitertemperaturen, werden aber nicht zuverlässig unterbrochen. Treten sie häufiger auf, muss mit bleibenden Veränderungen der Schmelzleiter im Bereich des Lotauftrags gerechnet werden. Nähert sich die Schmelzleitertemperatur dem Schmelzpunkt des Lotauftrags, verändert sich die Schmelzleiterstruktur durch Interdiffusion irreversibel. Es bilden sich intermetallische Phasen mit erhöhtem elektrischem Widerstand, welche kürzere Schmelzzeiten zur Folge haben und damit zu ungewollten Abschaltungen führen können. Dabei muss man berücksichtigen, dass das Lot an der wärmsten Stelle des Schmelzleiters positioniert ist, die eine wesentlich höhere Temperatur aufweist als äußerlich der Messung zugängliche Stellen (Bild 2). Bei genormten Erwärmungsprüfungen werden üblicherweise die Leiteranschlusstemperaturen gemessen, die je nach Bauform der Sicherungsunterteile mehr oder weniger repräsentativ für die Schmelzleitertemperatur sind. Der Anwendungsleitfaden VDE 0636-5 schlägt zur Beurteilung der Erwärmung von NH-Sicherungen in Gehäusen mit beschränkter Wärmeabfuhr die Messung der Sicherungsmessertemperatur vor, die 130°C nicht überschreiten soll und bei Dauerbetrieb möglichst deutlich darunter liegen sollte.



**Lokales Knowhow
und globale Erfahrung
für Ihr Projekt.**

**Smarte Lösungen für
die Energieverteilung.**
Kontaktieren Sie uns,
wir beraten Sie gerne!



Reliable innovation. Personal solutions.

Ormazabal GmbH
Tel.: 02151 45410

vertrieb@ormazabal.de
www.ormazabal.de

Energie- & Unterverteilung | Anlagenschutz dauerhaft gewährleisten

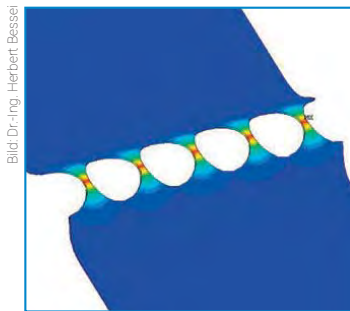


Bild 3 | aR-Schmelzleiter

- **Periodische Last:** Periodische Last mit abwechselnden Erwärmungs- und Abkühlperioden, welche den Bemessungsstrom der Sicherung nicht überschreitet, hat keinen besonderen Einfluss auf die Sicherungslebensdauer. Entscheidend ist nur die Dauer hoher Schmelzleitertemperaturen.
- **Anlaufströme und Einschaltspitzen:** Beim direkten Einschalten von Motoren treten Anlaufströme in der Höhe des 5- bis 6-fachen des Motorvolllaststroms für die Dauer von mehreren Sekunden auf. Bei nicht ausreichender Bemessung der zugeordneten Sicherungen kann es zu irreversiblen Anschmelzungen des Lots bei Ganzbereichssicherungen oder auch der Engstellen bei Teilbereichssicherungen kommen mit erhöhter Wahrscheinlichkeit einer Lebensdauerverkürzung. Wiederholte Anschmelzungen und die Unterbrechung einzelner Stege führen zum vorzeitigen Abschalten. Im schlimmsten Falle

kommt es zum Schaltversagen, wenn eine derart vorgeschädigte Teilbereichssicherung von Strömen unterhalb ihres Ausschaltbereichs unterbrochen wird. Beim Einschalten von Transformatoren und Kondensatoren auftretende kurzzeitige Stromspitzen (Inrushs) erreichen bei wesentlich kürzerer Dauer noch größere Vielfache des Bemessungsstroms. Ausschlaggebend für mögliche Vorschädigung der Sicherungen sind jedoch weniger die absoluten Stromspitzenwerte als das Joule-Integral I^2t . Dieses sollte deutlich kleiner sein als das Schmelzintegral I^2t der Sicherung.

- **Impulsbelastung:** Anhaltende periodische Belastung mit hohen Stromimpulsen kurzer Dauer kommt hauptsächlich bei Sicherungen für den Schutz von Halbleiterbauelementen (Betriebsklassen aR und gR) vor. Bei diesen superflinken Sicherungen sind die Schmelzleiter an den Engstellen auf etwa ein Zehntel des Bandquerschnitts reduziert und die Stromdichten entsprechend hoch (Bild 3). Selbst wenn der Effektivwert eines pulsierenden Laststroms keine übermäßige Erwärmung erwarten lässt, können einzelne Impulse infolge sehr hoher Stromdichte die Engstellen kurzzeitig bis in die Nähe des Schmelzpunkts erwärmen. Das Wechselspiel von lokaler Wärmedehnung und Kontraktion beim Abkühlen führt zu bleibenden Veränderungen der Metallstruktur. Dauernde Belastung dieser Intensität führt zur Lebensdauerverkürzung durch Ermüdungsbrüche. Die zulässigen Impulsbe-

lastungen können den Überlastkennlinien der Hersteller entnommen oder durch gezielte Untersuchungen anwendungsspezifisch ermittelt werden.

Zusammenfassung

Sicherungen sind Überstrom-Schutzgeräte, die Fehlerströme und je nach Betriebsklasse auch Überlastströme ab dem großen Prüfstrom entsprechend ihren Zeit/Strom-Kennlinien zuverlässig unterbrechen können. Betriebsströme bis zu ihrem Bemessungsstrom können sie unter definierten Bedingungen dauernd führen. Häufige und länger anhaltende Überlastströme zwischen dem Sicherungsbemessungsstrom und dem großen Prüfstrom wirken sich schädlich auf die Lebensdauer aus und sind deshalb zu vermeiden. Auf keinen Fall sollten Sicherungen abweichend von ihrer Bestimmung zur Lastbegrenzung verwendet werden, da anhaltend hohe thermische Belastungen die Lebensdauer verkürzen und zu Fehlverhalten führen können. Bei fachkundiger Sicherungsauswahl auf der Basis einer sorgfältigen Anlagenplanung bieten Sicherungen einen zuverlässigen Überstromschutz während der gesamten Lebensdauer der zu schützenden Anlage. Dazu ist die Kenntnis Lebensdauer verkürzender (äußerer) Einflussfaktoren ebenso unerlässlich wie die planerische Bestimmung der betrieblichen Belastungsfaktoren. ■

www.fuseXpert.de

Firma | FuseXpert



Bild: Dr.-Ing. Herbert Bessei

Dr.-Ing. Herbert Bessei ist Autor des Sicherungshandbuchs des gemeinnützigen NH/HH-Recyclingvereins, das seit seinem Erscheinen im Jahr 2007 bisher in neun Sprachen übersetzt wurde. Das Handbuch ist kostenlos beim NH/HH-Recyclingverein zu bestellen, für Berufsschulen und Lehrwerkstätten auch in größeren Mengen. Der gemeinnützige Verein zur Förderung des umweltgerechten Recyclings von abgeschalteten NH/HH Sicherungseinsätzen e.V. feiert in diesem Jahr sein 25-jähriges Bestehen. Als freiwillige Initiative der deutschen Sicherungshersteller widmet sich der Verein dem Recycling von ausgedienten Schmelzsicherungen als Beitrag für einen nachhaltigen Wirtschaftskreislauf. Energieversorger, Industrieunternehmen, mittelständische Betriebe und das Elektrohandwerk beteiligen in sich ganz Deutschland über ein vom Verein finanziertes flächendeckendes Sammelsystem. Die Überschüsse verwendet der Verein ausnahmslos in Form von Spenden zur Finanzierung von Forschung, Lehre, Aus- und Weiterbildung. Mitglieder des Vereins sind die deutschen Sicherungshersteller Driescher Wegberg, Efen, Hager, Jean Müller, Mersen, Siba und Siemens.

www.nh-hh-recycling.de

Rehe auf dem Laufsteg

Tierchen posieren vor der Kamera / Eiswein in Eltville gelesen / Luft in Kiedricher Schule und Kita wird entkeimt

1 + 2 Ob es beim Foto-shooting wohl auch für diese Rehe fürs Finale bei Heidi Klums Castingshow „Germany's Next Topmodel“ (GNTM) gereicht hätte? Bestimmt! Schließlich posierten die scheuen Tiere nur kurz vor dem Wintereinbruch noch auf sattem Grün mindestens genauso elegant wie Topmodel **Jaqueline „Jacky“ Wruock** aus Kiedrich. Da hatte unser Fotograf **Hermann Heibel** beim Blick in die Hattenheimer Weinberge am Wesselbrunnen im richtigen Moment das passende Teleobjektiv zur Hand, sodass der Schnappschuss gelang. Topmodel Jacky feierte übrigens unlängst ihren 22. Geburtstag. Da gab's für die Siegerin der 15. Staffel GNTM freilich zahlreiche Glückwünsche von Ex-



1



2

cyclingvereins, erklärt. Bürgermeister Steinmacher ist froh, denn durch die zahlreichen Spenden konnten schon 13 Entkeimungsgeräte in die John-Sutton-Schule und in das Betreuungsgebäude der Elterninitiative „Betreuende Grundschule Kiedrich“ geliefert werden. (Foto: DigiAtel/Heibel)

5 Auch wenn es in diesem Jahr nur wenige Aktionen der Gruppe „Erbacher für Erbach“ geben konnte: Auf den weihnachtlich geschmückten Nepomukplatz wollten die fleißigen Dorfverschönerer dann doch nicht verzichten. Nach Vorarbeit von **Ralf Biel** und **Christian Krechel** trafen sich die Mitglieder mit Abstand und Maske, um zum Ersten Advent einen Weihnachtsbaum und die umliegenden Gewächse mit roten Kugeln, Schleifen und Lichterketten zu schmücken. Viele Geschenkpakete zieren nun den Bereich um die Pergola mit den Sitzbänken, die von der Bastelgruppe des Fransecky-Stiftes liebevoll eingepackt wurden. Die Erbacher, so hört man, sind angetan. (Foto: Erbacher für Erbach).



Rheingauer Piffcher

rheingau-lokales@vrm.de

GNTM-Girls und Kolleginnen aus der Branche. Und ein Glückwunschscheibchen von Bürgermeister Winfried Steinmacher aus der Heimat, das Jacky sogleich auf Instagram postete und sich bedankte. (Foto: DigiAtel/Heibel, Archivfoto: dpa)

3 Der Winter hat Einzug im Rheingau gehalten. Der erste Schnee ist gefallen und verwandelt eine hängen gebliebene Spätburgundertraube in ein kleines Kunstwerk. In der Nacht von Sonntag auf Montag war es noch trocken, aber dafür bitterkalt. Die Winzer durften etwas Hoffnung auf Eiswein haben, erklärte Weinbauberater **Bernd Neckerauer** im Wetterfax. Die kältesten Temperaturen in den frühen Morgenstunden wurden an der



3



4



5

Wetterstation in Lorch mit minus 7,8 Grad gemessen, wobei es in bestimmten „Frostlöchern“ eventuell auch noch kälter gewesen sein könnte, so Neckerauer. Bei knapp minus sieben Grad holte **Thomas Schumacher** vom Eltviller Weingut Offenstein Erben seine letzten Trauben als Eiswein nach Hause. Auf 128 Grad Oechsle brachten es die Trauben aus dem Eltviller Sonnenberg, die er in den frühen Morgenstunden mit einer Mannschaft von elf Leuten nach Hause holte. Den letzten Eiswein erntete das Weingut vor zehn Jahren. Für den Jungwinzer, der 2018 den Betrieb übernahm, ist es die erste edelsüße Rarität. (Foto: DigiAtel/Heibel).

4 In vielen Klassenzimmern ist es in den vergangenen Tagen kalt geworden. Wegen Corona muss ständig gelüftet werden. Damit die Kinder in Kiedrich nicht mit Winterjacke lernen müssen, stattet die Gemeinde die Gruppenräume der John-Sutton-Schule sowie der Kitas „Hickelhäusje“ und St. Valentin mit Entkeimungsgeräten aus. Laut Bürgermeister **Winfried Steinmacher** (SPD) werden dafür rund 72.000 Euro benötigt. Vom Land Hessen gebe es derzeit keine finanzielle Unterstützung. Wie berichtet, erfüllt die Kiedricher Grundschule die Anspruchsvoraussetzungen nicht. Schon Anfang November hat die Gemeinde daher auf Initiative aus der Bürgerschaft

um Präventivmediziner Dr. **Johannes Scholl**, Facharzt für Innere Medizin und Vorsitzender der Deutschen Akademie für Präventivmedizin, eine Spendenaktion ins Leben gerufen. 44.000 Euro sind seither zusammengekommen. Zuletzt kamen noch einmal 5000 Euro vom NH/HH-Recyclingverein hinzu, angeregt durch die im Rheingau ansässigen Firmen und Gründungsmitglieder EFEN und Jean Müller. Der gemeinnützige Verein fördert die Aufbereitung von ausgedienten Schmelzsicherungen. Jedes Jahr geht eine Spende an „besonders unterstützungswürdige soziale Zwecke“, wie **Harald Kownatzky**, stellvertretender Vorstandsvorsitzender des NH-HH Re-

Für das Genussmagazin Selection ist das Weingut Mohr in Lorch das beste Bio-Weingut 2020. Beim Degustationswettbewerb 2020 belegte Inhaber **Jochen Neher** den zweiten Platz und fühlt sich bestätigt. „Wir versuchen, jedes Jahr das Beste aus unseren Weinbergen herauszuholen“, sagt er. Während viele Kollegen die Ernte schon eingefahren hätten, habe er das Risiko nicht gescheut und abgewartet, bis die Traubenreife auf ihrem Höhepunkt gewesen sei. „Und es hat sich gelohnt“, findet der Weingutsbesitzer, der schon einen ganz neuen Kundenkreis ausgemacht hat: Dänemark. Die Dänen seien anderen längst voraus, erklärt er im Genussmagazin Selection. Sie legten Wert auf ökologisch erzeugte Produkte. (Archivfoto: René Vigneron).

Spendenaufwurf „Schützt unsere Kinder“ fiel auf fruchtbaren Boden

13 Entkeimungsgeräte für die John-Sutton-Schule und die Betreuung wurden bereits ausgeliefert



Bürgermeister Winfried Steinmacher, Johannes Scholl, Petra Kelm-Kühne und Silke Kayczuck bei der Übergabe der Spende in der John-Sutton-Schule.

Kiedrich. (mh) – Nachdem die Gemeinde Kiedrich vom Schulträger die Nachricht erhalten hatte, dass die John-Sutton-Schule keine Mittel aus dem Sofortprogramm der Hessischen Landesregierung zur Umsetzung von Lüftungsmaßnahmen in Höhe von 10 Millionen Euro erhält, weil zuerst die Grundschulen ausgestattet werden, die nicht über ausreichende Lüftungsmöglichkeiten verfügen, hatte Bürgermeister Winfried Steinmacher Mitte November den Spendenaufwurf an die Kiedricher Bürger „Schützt unsere Kinder“ gestartet.

Um die John-Sutton-Schule sowie die Kitas „Hickelhäusjen“ und „St. Valentin“ adäquat gegen den Corona-Virus ausstatten zu können sind, wie er sagte, insgesamt 20 professionelle Entkeimungsgeräte (Viomed akut) erforderlich. Von den inzwischen 13 gelieferten Geräten habe die Grundschule neun Geräte und das Betreuungsgebäude der Elterninitiative „Betreuende Grundschule Kiedrich e.V.“ vier Geräte bereits am 23. November erhalten. Dabei handele es sich um vom Institut für Strömungsmechanik und Aerodynamik und der Bundeswehruniversität Neuberg getestete Geräte, mittels denen die Konzentration infektiöser Partikel in der Raumluft nach kurzer Zeit um 99,9 Prozent reduziert und dadurch die Infektionswahrscheinlichkeit

in den betreffenden Räumlichkeiten drastisch gesenkt wird.

Dass der Spendenaufwurf auf fruchtbaren Boden gefallen ist, zeigen die inzwischen eingegangenen Gelder in Höhe von rund 54.000 Euro (Stand 2. Dezember). Er sei, so Steinmacher, allen Spendern, von der Klein- bis zur Großspende, von ganzem Herzen dankbar für ihre selbstlose Unterstützung. Dies sei ein Zeichen von großer Solidarität im gotischen Weindorf, „auf die wir sehr stolz sein können“. Weil die Kosten für ein Gerät je nach Raumgröße zwischen 3.500 und 3.900 Euro liegen, bitte er für die Anschaffung der Geräte für die Kindertagesstätten um weitere Spenden. Dem Spendenaufwurf folgend übergab Harald Kowmatzky, stellvertretender Vorstandsvorsitzender des gemeinnützigen NH-HH Recyclingvereins und Vertriebsleiter Europa in der EFEN-GmbH zusammen mit Markus Wahl, Leiter Qualitätssicherung in der Jean Müller GmbH, am 26. November Bürgermeister Winfried Steinmacher im Sitzungssaal des Rathauses einen Spendenscheck über 5.000 Euro. Initiiert wurde die Spende, so Kowmatzky, von ihren Firmen. Beide Unternehmen sind renommierte Hersteller von technischen Produkten für die Energieversorgung mit Sitz im Rheingau und zählen zu den Gründungsmitgliedern

des Vereins zur Förderung des umweltgerechten Recycling.

Dieser verwendet, so Kowmatzky, seit der Gründung vor 25 Jahren entsprechend seiner Satzung alle erwirtschafteten Erträge für die Förderung von Lehre, Bildung und Forschung auf dem Gebiet der Elektrotechnik. Darüber hinaus werde auch jedes Jahr für besonders unterstützungswürdige soziale Zwecke gespendet.

Zusammen mit seinem Kollegen freue er sich, Schule und Kindergärten der Gemeinde Kiedrich mit diesem Beitrag zur Anschaffung von medizinisch getesteten Entkeimungsgeräten auch in Zeiten der Pandemie einen normalen Unterricht zu ermöglichen, in dem die Gesundheit von Lehrern und Schülern nach dem neuesten Stand der Technik geschützt wird.

Steinmacher freute sich, am vergangenen Montag von Johannes Scholl, Facharzt für Innere Medizin und Präventivmediziner sowie Erster Vorsitzender der Deutschen Akademie für Präventivmedizin e.V., eine Spende in Höhe von 15.000 Euro in der John-Sutton-Schule in Empfang nehmen zu können.

Wie Scholl dabei erklärte, stellten sogenannte „Lüftungskonzepte“, bei denen Kinder im tiefsten Winter in Decken eingehüllt den Klassenraum auf Durchzug stellen müssen, eine Zumutung dar. Betrachte man die Maßnahmen

von Bund und Ländern, stelle man fest, dass zwar zig Milliarden Euro an viele Wirtschaftszweige verteilt werden, aber sich keiner um einen ausreichenden Infektionsschutz für Schüler und Lehrer kümmert.

Deshalb sei er hoch erfreut darüber, dass die von ihm ergriffene Initiative bei Bürgermeister Steinmacher sofort auf fruchtbaren Boden gefallen ist und durch den Spendenaufwurf unterstützt wurde. Gemeinsam mit anderen großzügigen Spendern sei nunmehr dafür gesorgt, „dass wir das als Kiedricher selbst regeln“, betont Scholl.

Auf diese Weise werde ein Massenausschub von Covid-19 an den Schulen und in den Kindergärten vermieden und auch mehr Sicherheit in der ganzen Gemeinde sowie für die besonders gefährdeten älteren Mitbürger geschaffen. Zuvor hatte Scholl bereits ein Gerät der Chorschule zur Verfügung gestellt, damit dort weiterhin Proben möglich sind.

„Ich bin ungemein dankbar dafür, dass so viele Bürger der vom Bürgermeister auf Initiative von Johannes Scholl gestarteten Spendenaktion inzwischen schon gefolgt sind und unsere Schüler und Lehrkräfte bereits davon profitieren können“, zeigte sich Schulleiterin Petra Kelm-Kühne erfreut über die Spende. Sie hoffe, dass damit ein wichtiger Schritt getan wird, um gesund durch die Pandemie zu kommen.



Bürgermeister Winfried Steinmacher, Harald Kowmatzky und Markus Wahl bei der Spendenübergabe im Rathaus.

Rheingau
Die besten Seiten
unserer Region
Echo Verlag GmbH

Industriestraße 22 · 65366 Geisenheim
Telefon: 06722/9966-0 · info@rheingau-echo.de
www.rheingau-echo.de

Bitte beachten Sie unsere eingeschränkten Öffnungszeiten aufgrund des Corona-Virus!

Montag - Donnerstag: 8 bis 12 Uhr
Freitag: geschlossen

Gerne können Sie uns Ihr Anliegen auch per E-Mail mitteilen:
info@rheingau-echo.de

Unsere Anzeigenberater sind weiterhin jederzeit für Sie erreichbar.

Dominik Thomas: Telefon 0151/58209872
Peter von Arnim: Telefon 0171/8029977

PRESSEPORTAL ONLINE

VERÖFFENTLICHEN SIE IHRE PRESSEMITTEILUNG

Gemeinnütziger NH/HH Recyclingverein spendet EUR 5.000 für Entkeimungsgeräte

Beihilfe für Kiedricher Grundschule und zwei Kindertagesstätten zur Anschaffung von klinisch getesteten Entkeimungsgeräten



Kiedrich, 26. November, 2020. Einem Spendenaufruf der Gemeinde Kiedrich folgend übergab der NH/HH-Recyclingverein heute einen Beitrag von EUR 5.000 für die Anschaffung von klinisch getesteten Entkeimungsgeräten für die örtliche Grundschule und zwei Kindertagesstätten. Die Spende wurde

initiiert von den Firmen EFEN und Jean Müller. Beide Unternehmen sind renommierte Hersteller von technischen Produkten für die Energieversorgung mit Sitz im Rheingau und sind Gründungsmitglieder des NH-HH Recyclingvereins.

Harald Kownatzky, stellvertretender Vorstandsvorsitzender des NH-HH Recyclingvereins, erklärte bei der Spendenübergabe im Rathaus Kiedrich: „Seit der Gründung unseres Vereins, vor 25 Jahren, verwenden wir entsprechend unserer Satzung, alle erwirtschafteten Erträge für die Förderung von Lehre, Bildung und Forschung auf dem Gebiet der Elektrotechnik. Darüber hinaus spenden wir aber auch jedes Jahr für besonders unterstützungswürdige soziale Zwecke. Wir freuen uns deshalb, die Schulen und Kindergärten der Gemeinde Kiedrich mit diesem Beitrag zur Anschaffung von medizinisch getesteten Entkeimungsgeräten auch in Zeiten der Pandemie einen normalen Unterricht zu ermöglichen, wo die Gesundheit von Lehrern und Schülern nach dem neuesten Stand der Technik geschützt wird.“

Winfried Steinmacher, Bürgermeister der Gemeinde Kiedrich, sagte bei der Spendenübergabe:

„Wir sind mitten in der kalten Jahreszeit und die Temperaturen sind schon stark gesunken und werden sicherlich in den kommenden Monaten immer weiter sinken. Bereits im Herbst war es in den Klassen- und Kindergartenräumen durch das viele Lüften bereits sehr kalt und die Kinder mussten mit Winterjacken in den Räumen lernen. Hier wollten wir eine weitere Möglichkeit in Betracht ziehen und Entkeimungsgeräte für die Räumlichkeiten anschaffen.“

Auf Initiative aus der Bürgerschaft haben wir nun eine Spendenaktion ins Leben gerufen – zum Wohle unserer Kinder, der Lehrkräfte, Betreuerinnen und Betreuer. Es haben sich schon viele private Sponsoren gefunden, jedoch reicht dies bei weitem für die Anschaffung noch nicht aus um die gewünschten Räume mit den Entkeimungsgeräten auszustatten. Daher bin ich über die großzügige Spende des NH/HH Recyclingverein von 5.000 EUR sehr glücklich und dankbar. Hiervon konnten wir ein Entkeimungsgerät finanzieren und es ist eine Anzahlung für ein zweites Entkeimungsgerät. Ich freue mich, dass bereits am Montag, den 23.11.2020, dreizehn Entkeimungsgeräte in die John-Sutton-Schule und in das Betreuungsgebäude der Elterninitiative „Betreuende Grundschule Kiedrich e.V.“ geliefert werden konnten. Ich bin gespannt auf die künftigen Ehrfahrungsberichte. Ich danke allen bisherigen Spendern, insbesondere den im Rheingau ortsansässigen Firmen EFEN und Jean Müller, denen wir die o.g. Spende zu verdanken haben. Ich danke Ihnen für Ihre Unterstützung im Sinne des Schutzes unserer Kinder.“

Kategorien

- Allgemein
- Finanzen
- Freizeit
- Gesellschaft
- Gesundheit
- Kultur
- Medien
- Politik
- Recht
- Sport
- Technik
- Wirtschaft
- Wissenschaft

Monat

- 1
- 7
- 14
- 21
- 28

« No

Archive

Archive

Die Pressemitteilung zur Sozialspende wurde insgesamt an 95 Portale und Seiten übermittelt. 48 Portale veröffentlichten sie in voller Länge.

Insgesamt konnten nach 48 Stunden bereits 256 Zugriffe auf diese Pressemitteilung verzeichnet werden. Eine Auswahl der wichtigsten stellen wir hier vor.

Geschätzter Wert der Presseveröffentlichungen auf diesen Portalen: 6.000 €



FAMILIE, KINDER, ZUHAUSE

Gemeinnütziger NH/HH Recyclingverein spendet EUR 5.000 für Entkeimungsgeräte



Von **connektar**

© NOV 30, 2020

Corona, Entkeimungsgeräte, Recycling, Sicherungen

Beihilfe für Kiedricher Grundschule und zwei Kindertagesstätten zur Anschaffung von klinisch getesteten Entkeimungsgeräten



Kiedrich, 26. November, 2020. Einem Spendenaufruf der Gemeinde Kiedrich folgend übergab der [NH/HH-Recyclingverein](#) heute einen Beitrag von EUR 5.000 für die Anschaffung von klinisch getesteten Entkeimungsgeräten für die örtliche Grundschule und zwei Kindertagesstätten. Die Spende wurde initiiert von den Firmen EFEN und Jean Müller. Beide

Unternehmen sind renommierte Hersteller von technischen Produkten für die Energieversorgung mit Sitz im Rheingau und sind Gründungsmitglieder des NH-HH Recyclingvereins.

Harald Kownatzky, stellvertretender Vorstandsvorsitzender des NH-HH Recyclingvereins, erklärte bei der Spendenübergabe im Rathaus Kiedrich: „Seit der Gründung unseres Vereins, vor 25 Jahren, verwenden wir entsprechend unserer Satzung, alle erwirtschafteten Erträge für die Förderung von Lehre, Bildung und Forschung auf dem Gebiet der Elektrotechnik. Darüber hinaus spenden wir aber auch jedes Jahr für besonders unterstützungswürdige soziale Zwecke. Wir freuen uns deshalb, die Schulen und Kindergärten der Gemeinde Kiedrich mit diesem Beitrag zur Anschaffung von medizinisch getesteten Entkeimungsgeräten auch in Zeiten der Pandemie einen normalen Unterricht zu ermöglichen, wo die Gesundheit von Lehrern und Schülern nach dem neuesten Stand der Technik geschützt wird.“

Winfried Steinmacher, Bürgermeister der Gemeinde Kiedrich, sagte bei der Spendenübergabe: „Wir sind mitten in der kalten Jahreszeit und die Temperaturen sind schon stark gesunken und werden sicherlich in den kommenden Monaten immer weiter sinken. Bereits im Herbst war es in den Klassen- und Kindergartenräumen durch das viele Lüften bereits sehr kalt und die Kinder mussten mit Winterjacken in den Räumen lernen. Hier wollten wir eine weitere Möglichkeit in Betracht ziehen und Entkeimungsgeräte für die Räumlichkeiten anschaffen.“

Auf Initiative aus der Bürgerschaft haben wir nun eine Spendenaktion ins Leben gerufen – zum Wohle unserer Kinder, der Lehrkräfte, Betreuerinnen und Betreuer. Es haben sich schon viele private Sponsoren gefunden, jedoch reicht dies bei weitem für die Anschaffung noch nicht aus um die gewünschten Räume mit den Entkeimungsgeräten auszustatten. Daher bin ich über die großzügige Spende des NH/HH Recyclingverein von 5.000 EUR sehr glücklich und dankbar. Hiervon konnten wir ein Entkeimungsgerät finanzieren und es ist eine Anzahlung für ein zweites Entkeimungsgerät. Ich freue mich, dass bereits am Montag, den 23.11.2020, dreizehn Entkeimungsgeräte in die John-Sutton-Schule und in das Betreuungsgebäude der Elterninitiative „Betreuende Grundschule Kiedrich e.V.“ geliefert werden konnten. Ich bin gespannt auf die künftigen Ehrfahrungsberichte. Ich danke allen bisherigen Spendern, insbesondere den im Rheingau ortsansässigen Firmen EFEN und Jean Müller, denen wir die o.g. Spende zu verdanken haben. Ich danke Ihnen für Ihre Unterstützung im Sinne des Schutzes unserer Kinder.“

Gemeinnütziger NH/HH Recyclingverein spendet EUR 5.000 für Entkeimungsgeräte

30. NOVEMBER 2020
AUTOR [PM-ERSTELLER](#)

Beihilfe für Kiedricher Grundschule und zwei Kindertagesstätten zur Anschaffung von klinisch getesteten Entkeimungsgeräten



Kiedrich, 26. November, 2020. Einem Spendenaufruf der Gemeinde Kiedrich folgend übergab der [NH/HH-Recyclingverein](#) heute einen Beitrag von EUR 5.000 für die Anschaffung von klinisch getesteten Entkeimungsgeräten für die örtliche Grundschule und zwei Kindertagesstätten. Die Spende wurde initiiert von den Firmen EFEN und Jean Müller. Beide Unternehmen sind renommierte Hersteller von technischen Produkten für die Energieversorgung mit Sitz im Rheingau und sind Gründungsmitglieder des NH-HH Recyclingvereins.

Harald Kownatzky, stellvertretender Vorstandsvorsitzender des NH-HH Recyclingvereins, erklärte bei der Spendenübergabe im Rathaus Kiedrich: „Seit der Gründung unseres Vereins, vor 25 Jahren, verwenden wir entsprechend unserer Satzung, alle erwirtschafteten Erträge für die Förderung von Lehre, Bildung und Forschung auf dem Gebiet der Elektrotechnik. Darüber hinaus spenden wir aber auch jedes Jahr für besonders unterstützungswürdige soziale Zwecke. Wir freuen uns deshalb, die Schulen und Kindergärten der Gemeinde Kiedrich mit diesem Beitrag zur Anschaffung von medizinisch getesteten Entkeimungsgeräten auch in Zeiten der Pandemie einen normalen Unterricht zu ermöglichen, wo die Gesundheit von Lehrern und Schülern nach dem neuesten Stand der Technik geschützt wird.“

Winfried Steinmacher, Bürgermeister der Gemeinde Kiedrich, sagte bei der Spendenübergabe: „Wir sind mitten in der kalten Jahreszeit und die Temperaturen sind schon stark gesunken und werden sicherlich in den kommenden Monaten immer weiter sinken. Bereits im Herbst war es in den Klassen- und Kindergartenräumen durch das viele Lüften bereits sehr kalt und die Kinder mussten mit Winterjacken in den Räumen lernen. Hier wollten wir eine weitere Möglichkeit in Betracht ziehen und Entkeimungsgeräte für die Räumlichkeiten anschaffen.“

Auf Initiative aus der Bürgerschaft haben wir nun eine Spendenaktion ins Leben gerufen – zum Wohle unserer Kinder, der Lehrkräfte, Betreuerinnen und Betreuer. Es haben sich schon viele private Sponsoren gefunden, jedoch reicht dies bei weitem für die Anschaffung noch nicht aus um die gewünschten Räume mit den Entkeimungsgeräten auszustatten. Daher bin ich über die großzügige Spende des NH/HH Recyclingverein von 5.000 EUR sehr glücklich und dankbar. Hiervon konnten wir ein Entkeimungsgerät finanzieren und es ist eine Anzahlung für ein zweites Entkeimungsgerät. Ich freue mich, dass bereits am Montag, den 23.11.2020, dreizehn Entkeimungsgeräte in die John-Sutton-Schule und in das Betreuungsgebäude der Elterninitiative „Betreuende Grundschule Kiedrich e.V.“ geliefert werden konnten. Ich bin gespannt auf die künftigen Ehrfahrungsberichte. Ich danke allen bisherigen Spendern, insbesondere den im Rheingau ortsansässigen Firmen EFEN und Jean Müller, denen wir die o.g. Spende zu verdanken haben. Ich danke Ihnen für Ihre Unterstützung im Sinne des Schutzes unserer Kinder.“

TAGESMELDUNGEN.INFO

AKTUELLE PRESSEMELDUNGEN DES TAGES FÜR SIE

[Home](#) [Pressemitteilung einstellen](#) [Impressum](#) [Disclaimer](#) [Datenschutz](#)

Gemeinnütziger NH/HH Recyclingverein spendet EUR 5.000 für Entkeimungsgeräte

Beihilfe für Kiedricher Grundschule und zwei Kindertagesstätten zur Anschaffung von klinisch getesteten Entkeimungsgeräten



Kiedrich, 26. November, 2020. Einem Spendenaufruf der Gemeinde Kiedrich folgend übergab der NH/HH-Recyclingverein heute einen Beitrag von EUR 5.000 für die Anschaffung von klinisch getesteten Entkeimungsgeräten für die örtliche Grundschule und zwei Kindertagesstätten. Die Spende wurde initiiert von den Firmen EFEN und Jean Müller. Beide Unternehmen sind renommierte Hersteller von technischen Produkten für die Energieversorgung mit Sitz im Rheingau und sind Gründungsmitglieder des NH-HH Recyclingvereins.

Harald Kownatzky, stellvertretender Vorstandsvorsitzender des NH-HH Recyclingvereins, erklärte bei der Spendenübergabe im Rathaus Kiedrich: „Seit der Gründung unseres Vereins, vor 25 Jahren, verwenden wir entsprechend unserer Satzung, alle erwirtschafteten Erträge für die Förderung von Lehre, Bildung und Forschung auf dem Gebiet der Elektrotechnik. Darüber hinaus spenden wir aber auch jedes Jahr für besonders unterstützungswürdige soziale Zwecke. Wir freuen uns deshalb, die Schulen und Kindergärten der Gemeinde Kiedrich mit diesem Beitrag zur Anschaffung von medizinisch getesteten Entkeimungsgeräten auch in Zeiten der Pandemie einen normalen Unterricht zu ermöglichen, wo die Gesundheit von Lehrern und Schülern nach dem neuesten Stand der Technik geschützt wird.“

Winfried Steinmacher, Bürgermeister der Gemeinde Kiedrich, sagte bei der Spendenübergabe:

„Wir sind mitten in der kalten Jahreszeit und die Temperaturen sind schon stark gesunken und werden sicherlich in den kommenden Monaten immer weiter sinken. Bereits im Herbst war es in den Klassen- und Kindergartenräumen durch das viele Lüften bereits sehr kalt und die Kinder mussten mit Winterjacken in den Räumen lernen. Hier wollten wir eine weitere Möglichkeit in Betracht ziehen und Entkeimungsgeräte für die Räumlichkeiten anschaffen.“

Auf Initiative aus der Bürgerschaft haben wir nun eine Spendenaktion ins Leben gerufen – zum Wohle unserer Kinder, der Lehrkräfte, Betreuerinnen und Betreuer. Es haben sich schon viele private Sponsoren gefunden, jedoch reicht dies bei weitem für die Anschaffung noch nicht aus um die gewünschten Räume mit den Entkeimungsgeräten auszustatten. Daher bin ich über die großzügige Spende des NH/HH Recyclingverein von 5.000 EUR sehr glücklich und dankbar. Hiervon konnten wir ein Entkeimungsgerät finanzieren und es ist eine Anzahlung für ein zweites Entkeimungsgerät. Ich freue mich, dass bereits am Montag, den 23.11.2020, dreizehn Entkeimungsgeräte in die John-Sutton-Schule und in das Betreuungsgebäude der Elterninitiative „Betreuende Grundschule Kiedrich e.V.“ geliefert werden konnten. Ich bin gespannt auf die künftigen Ehrfahrungsberichte. Ich danke allen bisherigen Spendern, insbesondere den im Rheingau ortsansässigen Firmen EFEN und Jean Müller, denen wir die o.g. Spende zu verdanken haben. Ich danke Ihnen für Ihre Unterstützung im Sinne des Schutzes unserer Kinder.“

PLUSFREEMEDIA GMBH

Gemeinnütziger NH/HH Recyclingverein spendet ? 5.000 für Entkeimungsgeräte

ID: 1863831

Beihilfe für Kiedricher Grundschule und zwei Kindertagesstätten zur Anschaffung von klinisch getesteten Entkeimungsgeräten

(firmenpresse) - Kiedrich, 26. November, 2020. Einem Spendenaufruf der Gemeinde Kiedrich folgend übergab der [NH/HH-Recyclingverein](#) heute einen [Beitrag](#) von ? 5.000 für die Anschaffung von klinisch getesteten Entkeimungsgeräten für die örtliche Grundschule und

zwei Kindertagesstätten. Die Spende wurde initiiert von den Firmen EFEN und Jean Müller. Beide Unternehmen sind renommierte Hersteller von technischen Produkten für die Energieversorgung mit Sitz im Rheingau und sind Gründungsmitglieder des NH-HH Recyclingvereins.

Harald Kownatzky, stellvertretender Vorstandsvorsitzender des NH-HH Recyclingvereins, erklärte bei der Spendenübergabe im Rathaus Kiedrich: "Seit der Gründung unseres Vereins, vor 25 Jahren, verwenden wir entsprechend unserer Satzung, alle erwirtschafteten Erträge für die Förderung von Lehre, Bildung und Forschung auf dem Gebiet der Elektrotechnik. Darüber hinaus spenden wir aber auch jedes Jahr für besonders unterstützungswürdige soziale Zwecke. Wir freuen uns deshalb, die Schulen und Kindergärten der Gemeinde Kiedrich mit diesem Beitrag zur Anschaffung von medizinisch getesteten Entkeimungsgeräten auch in Zeiten der Pandemie einen normalen Unterricht zu ermöglichen, wo die Gesundheit von Lehrern und Schülern nach dem neuesten Stand der Technik geschützt wird."

Winfried Steinmacher, Bürgermeister der Gemeinde Kiedrich, sagte bei der Spendenübergabe: "Wir sind mitten in der kalten Jahreszeit und die Temperaturen sind schon stark gesunken und werden sicherlich in den kommenden Monaten immer weiter sinken. Bereits im Herbst war es in den Klassen- und Kindergartenräumen durch das viele Lüften bereits sehr kalt und die [Kinder](#) mussten mit Winterjacken in den Räumen lernen. Hier wollten wir eine weitere Möglichkeit in Betracht ziehen und Entkeimungsgeräte für die Räumlichkeiten anschaffen."

Auf Initiative aus der Bürgerschaft haben wir nun eine Spendenaktion ins Leben gerufen - zum Wohle unserer Kinder, der Lehrkräfte, Betreuerinnen und Betreuer. Es haben sich schon viele private Sponsoren gefunden, jedoch reicht dies bei weitem für die Anschaffung noch nicht aus um die gewünschten Räume mit den Entkeimungsgeräten auszustatten. Daher bin ich über die großzügige Spende des NH/HH Recyclingverein von 5.000 ? sehr glücklich und dankbar. Hiervon konnten wir ein Entkeimungsgerät finanzieren und es ist eine Anzahlung für ein zweites Entkeimungsgerät. Ich freue mich, dass bereits am Montag, den 23.11.2020, dreizehn Entkeimungsgeräte in die John-Sutton-Schule und in das Betreuungsgebäude der Elterninitiative "Betreuende Grundschule Kiedrich e.V." geliefert werden konnten. Ich bin gespannt auf die künftigen Ehrfahrungsberichte. Ich danke allen bisherigen Spendern, insbesondere den im Rheingau ortsansässigen [Firmen](#) EFEN und Jean Müller, denen wir die o.g. Spende zu verdanken haben. Ich danke Ihnen für Ihre Unterstützung im Sinne des Schutzes unserer Kinder."

- o Allgemein
- o Auto
- o Bildung
- o Business
- o Elektronik
- o Familie
- o Finanzen
- o Freizeit
- o Gesundheit
- o Kunst
- o Politik
- o Recht und Gesetz
- o Sport

- o ALEXA freut sich mit Besuchern auf zauberhafte Weihnachten
- o AufsperrFuchs.at auch in Corona-Zeiten im Einsatz
- o TB Treuhand (Kay Rieck) höchststrichterlich freigesprochen!
- o Abtauchen – Sinnliches Abenteuer trifft auf Romanze. Schauspielerin Josephine Ehlert legt Debütroman vor
- o InfectoPharm verlängert internationales Klimaschutzprojekt

Aktien Aktienkurs
Aktienmarkt Anwalt Anwälte
ARAG Berlin Börse
Börsen News Cloud
Corona Digitalisierung Edelmetalle
Finanz Finanzen Gel
Geld Gesundheit Gold Immobilien
 Industrie 4.0 IT Kanada Kinder Kommunikation
 Kupfer Liebe Marketing mittelstand Musik

You are here: [Startseite](#) » [Familie](#) » Gemeinnütziger NH/HH Recyclingverein spendet EUR 5.000 für Entkeimungsgeräte

Gemeinnütziger NH/HH Recyclingverein spendet EUR 5.000 für Entkeimungsgeräte

30. November 2020 Familie

Beihilfe für Kiedricher Grundschule und zwei Kindertagesstätten zur Anschaffung von klinisch getesteten Entkeimungsgeräten



Kiedrich, 26. November, 2020. Einem Spendenaufruf der Gemeinde Kiedrich folgend übergab der NH/HH-Recyclingverein heute einen Beitrag von EUR 5.000 für die Anschaffung von klinisch getesteten Entkeimungsgeräten für die örtliche Grundschule und zwei Kindertagesstätten. Die Spende wurde initiiert von

den Firmen EFEN und Jean Müller. Beide Unternehmen sind renommierte Hersteller von technischen Produkten für die Energieversorgung mit Sitz im Rheingau und sind Gründungsmitglieder des NH-HH Recyclingvereins.

Harald Kownatzky, stellvertretender Vorstandsvorsitzender des NH-HH Recyclingvereins, erklärte bei der Spendenübergabe im Rathaus Kiedrich: "Seit der Gründung unseres Vereins, vor 25 Jahren, verwenden wir entsprechend unserer Satzung, alle erwirtschafteten Erträge für die Förderung von Lehre, Bildung und Forschung auf dem Gebiet der Elektrotechnik. Darüber hinaus spenden wir aber auch jedes Jahr für besonders unterstützungswürdige soziale Zwecke. Wir freuen uns deshalb, die Schulen und Kindergärten der Gemeinde Kiedrich mit diesem Beitrag zur Anschaffung von medizinisch getesteten Entkeimungsgeräten auch in Zeiten der Pandemie einen normalen Unterricht zu ermöglichen, wo die Gesundheit von Lehrern und Schülern nach dem neuesten Stand der Technik geschützt wird."

Winfried Steinmacher, Bürgermeister der Gemeinde Kiedrich, sagte bei der Spendenübergabe:

"Wir sind mitten in der kalten Jahreszeit und die Temperaturen sind schon stark gesunken und werden sicherlich in den kommenden Monaten immer weiter sinken. Bereits im Herbst war es in den Klassen- und Kindergartenräumen durch das viele Lüften bereits sehr kalt und die Kinder mussten mit Winterjacken in den Räumen lernen. Hier wollten wir eine weitere Möglichkeit in Betracht ziehen und Entkeimungsgeräte für die Räumlichkeiten anschaffen."

Auf Initiative aus der Bürgerschaft haben wir nun eine Spendenaktion ins Leben gerufen – zum Wohle unserer Kinder, der Lehrkräfte, Betreuerinnen und Betreuer. Es haben sich schon viele private Sponsoren gefunden, jedoch reicht dies bei weitem für die Anschaffung noch nicht aus um die gewünschten Räume mit den Entkeimungsgeräten auszustatten. Daher bin ich über die großzügige Spende des NH/HH Recyclingverein von 5.000 EUR sehr glücklich und dankbar. Hiervon konnten wir ein Entkeimungsgerät finanzieren und es ist eine Anzahlung für ein zweites Entkeimungsgerät. Ich freue mich, dass bereits am Montag, den 23.11.2020, dreizehn Entkeimungsgeräte in die John-Sutton-Schule und in das Betreuungsgebäude der Elterninitiative "Betreuende Grundschule Kiedrich e.V." geliefert werden konnten. Ich bin gespannt auf die künftigen Ehrfahrungsberichte. Ich danke allen bisherigen Spendern, insbesondere den im Rheingau ortsansässigen Firmen EFEN und Jean Müller, denen wir die o.g. Spende zu verdanken haben. Ich danke Ihnen für Ihre Unterstützung im Sinne des Schutzes unserer Kinder."

Gemeinnütziger NH/HH Recyclingverein spendet EUR 5.000 für Entkeimungsgeräte

Beihilfe für Kiedricher Grundschule und zwei Kindertagesstätten zur Anschaffung von klinisch getesteten Entkeimungsgeräten



Kiedrich, 26. November, 2020. Einem Spendenaufruf der Gemeinde Kiedrich folgend übergab der [NH/HH-Recyclingverein](#) heute einen Beitrag von EUR 5.000 für die Anschaffung von klinisch getesteten Entkeimungsgeräten für die örtliche Grundschule und zwei Kindertagesstätten. Die Spende wurde initiiert von den Firmen EFEN und Jean Müller. Beide Unternehmen sind renommierte Hersteller von technischen Produkten für die Energieversorgung mit Sitz im Rheingau und sind Gründungsmitglieder des NH-HH Recyclingvereins.

Harald Kownatzky, stellvertretender Vorstandsvorsitzender des NH-HH Recyclingvereins, erklärte bei der Spendenübergabe im Rathaus Kiedrich: „Seit der Gründung unseres Vereins, vor 25 Jahren, verwenden wir entsprechend unserer Satzung, alle erwirtschafteten Erträge für die Förderung von Lehre, Bildung und Forschung auf dem Gebiet der Elektrotechnik. Darüber hinaus spenden wir aber auch jedes Jahr für besonders unterstützungswürdige soziale Zwecke. Wir freuen uns deshalb, die Schulen und Kindergärten der Gemeinde Kiedrich mit diesem Beitrag zur Anschaffung von medizinisch getesteten Entkeimungsgeräten auch in Zeiten der Pandemie einen normalen Unterricht zu ermöglichen, wo die Gesundheit von Lehrern und Schülern nach dem neuesten Stand der Technik geschützt wird.“

Winfried Steinmacher, Bürgermeister der Gemeinde Kiedrich, sagte bei der Spendenübergabe: „Wir sind mitten in der kalten Jahreszeit und die Temperaturen sind schon stark gesunken und werden sicherlich in den kommenden Monaten immer weiter sinken. Bereits im Herbst war es in den Klassen- und Kindergartenräumen durch das viele Lüften bereits sehr kalt und die Kinder mussten mit Winterjacken in den Räumen lernen. Hier wollten wir eine weitere Möglichkeit in Betracht ziehen und Entkeimungsgeräte für die Räumlichkeiten anschaffen.“

Auf Initiative aus der Bürgerschaft haben wir nun eine Spendenaktion ins Leben gerufen – zum Wohle unserer Kinder, der Lehrkräfte, Betreuerinnen und Betreuer. Es haben sich schon viele private Sponsoren gefunden, jedoch reicht dies bei weitem für die Anschaffung noch nicht aus um die gewünschten Räume mit den Entkeimungsgeräten auszustatten. Daher bin ich über die großzügige Spende des NH/HH Recyclingverein von 5.000 EUR sehr glücklich und dankbar. Hiervon konnten wir ein Entkeimungsgerät finanzieren und es ist eine Anzahlung für ein zweites Entkeimungsgerät. Ich freue mich, dass bereits am Montag, den 23.11.2020, dreizehn Entkeimungsgeräte in die John-Sutton-Schule und in das Betreuungsgebäude der Elterninitiative „Betreuende Grundschule Kiedrich e.V.“ geliefert werden konnten. Ich bin gespannt auf die künftigen Ehrfahrungsberichte. Ich danke allen bisherigen Spendern, insbesondere den im Rheingau ortsansässigen Firmen EFEN und Jean Müller, denen wir die o.g. Spende zu verdanken haben. Ich danke Ihnen für Ihre Unterstützung im Sinne des Schutzes unserer Kinder.“

GEMEINNÜTZIGER NH/HH RECYCLINGVEREIN SPENDET EUR 5.000 FÜR ENTKEIMUNGSGERÄTE

30. November 2020 by PM-Ersteller

Beihilfe für Kiedricher Grundschule und zwei Kindertagesstätten zur Anschaffung von klinisch getesteten Entkeimungsgeräten



Kiedrich, 26. November, 2020. Einem Spendenaufruf der Gemeinde Kiedrich folgend übergab der **NH/HH-Recyclingverein** heute einen Beitrag von EUR 5.000 für die Anschaffung von klinisch getesteten Entkeimungsgeräten für die örtliche Grundschule und zwei Kindertagesstätten. Die Spende wurde initiiert von den Firmen EFEN und Jean Müller. Beide Unternehmen sind renommierte Hersteller von technischen

Produkten für die Energieversorgung mit Sitz im Rheingau und sind Gründungsmitglieder des NH-HH Recyclingvereins.

Harald Kownatzky, stellvertretender Vorstandsvorsitzender des NH-HH Recyclingvereins, erklärte bei der Spendenübergabe im Rathaus Kiedrich: „Seit der Gründung unseres Vereins, vor 25 Jahren, verwenden wir entsprechend unserer Satzung, alle erwirtschafteten Erträge für die Förderung von Lehre, Bildung und Forschung auf dem Gebiet der Elektrotechnik. Darüber hinaus spenden wir aber auch jedes Jahr für besonders unterstützungswürdige soziale Zwecke. Wir freuen uns deshalb, die Schulen und Kindergärten der Gemeinde Kiedrich mit diesem Beitrag zur Anschaffung von medizinisch getesteten Entkeimungsgeräten auch in Zeiten der Pandemie einen normalen Unterricht zu ermöglichen, wo die Gesundheit von Lehrern und Schülern nach dem neuesten Stand der Technik geschützt wird.“

Winfried Steinmacher, Bürgermeister der Gemeinde Kiedrich, sagte bei der Spendenübergabe: „Wir sind mitten in der kalten Jahreszeit und die Temperaturen sind schon stark gesunken und werden sicherlich in den kommenden Monaten immer weiter sinken. Bereits im Herbst war es in den Klassen- und Kindergartenräumen durch das viele Lüften bereits sehr kalt und die Kinder mussten mit Winterjacken in den Räumen lernen. Hier wollten wir eine weitere Möglichkeit in Betracht ziehen und Entkeimungsgeräte für die Räumlichkeiten anschaffen.“

Auf Initiative aus der Bürgerschaft haben wir nun eine Spendenaktion ins Leben gerufen – zum Wohle unserer Kinder, der Lehrkräfte, Betreuerinnen und Betreuer. Es haben sich schon viele private Sponsoren gefunden, jedoch reicht dies bei weitem für die Anschaffung noch nicht aus um die gewünschten Räume mit den Entkeimungsgeräten auszustatten. Daher bin ich über die großzügige Spende des NH/HH Recyclingverein von 5.000 EUR sehr glücklich und dankbar. Hiervon konnten wir ein Entkeimungsgerät finanzieren und es ist eine Anzahlung für ein zweites Entkeimungsgerät. Ich freue mich, dass bereits am Montag, den 23.11.2020, dreizehn Entkeimungsgeräte in die John-Sutton-Schule und in das Betreuungsgebäude der Elterninitiative „Betreuende Grundschule Kiedrich e.V.“ geliefert werden konnten. Ich bin gespannt auf die künftigen Ehrfahrungsberichte. Ich danke allen bisherigen Spendern, insbesondere den im Rheingau ortsansässigen Firmen EFEN und Jean Müller, denen wir die o.g. Spende zu verdanken haben. Ich danke Ihnen für Ihre Unterstützung im Sinne des Schutzes unserer Kinder.“

Gemeinnütziger NH/HH
Recyclingverein spendet EUR 5.000
für Entkeimungsgeräte

© 30. NOVEMBER 2020



Palladium Hotel Group launcht
exklusive Ibiza-Playlists in allen
Hotels

© 3. DEZEMBER 2020



Abtauchen – Sinnliches Abenteuer
trifft auf Romanze. Schauspielerin
Josephine Ehlert legt Debütroman
vor

© 3. DEZEMBER 2020

Smart & Responsive
ADVERTISEMENT

Home > Allgemein

Gemeinnütziger NH/HH Recyclingverein spendet EUR 5.000 für Entkeimungsgeräte

by **PM-Ersteller** — 30. November 2020
in Allgemein

👍 245 🗨️ 7 💬 0

491 **1.4k**
SHARES VIEWS

Share on Facebook

Share on Twitter

G+

Aktuell



Kurzfilm weist auf Wichtigkeit hin Silber in Sicherungseinsätzen

Eine Eingabe aus Schweden bei den EU-Behörden in Brüssel enthält die Absicht, in Zukunft Silbernitrat und metallisches Silber als reproduktionstoxische Stoffe in einer EU-weiten Klassifikation und Kennzeichnungspflicht festzulegen. Das sieht der NH/HH-Recyclingverein (Mitglieder sind die deutschen Sicherungshersteller Driescher Wegberg, Efen, Hager, Jean Müller, Mersen, Siba und Siemens) kritisch und möchte daher auf mögliche Auswirkungen auf die Produkte und deren Anwendung hinweisen. In einem auf seiner Website veröffentlichten, gut 2 min langen Film unterstreicht der Verein visuell die Rolle von Silber in NH/HH-Sicherungseinsätzen. Der Film ist auf der Website des Vereins in deutscher und englischer Sprache abrufbar.

Mehr Infos online:
www.elektro.net/119180



Online-Tool der BG ETEM Belastung durch Corona / Homeoffice ermitteln

Die Corona-Situation hat in vielen Betrieben zum Teil zu tiefgreifenden Veränderungen geführt. Das hat Auswirkungen auf die innerbetriebliche Kommunikation oder das soziale Miteinander. Die Berufsgenossenschaft Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse (BG ETEM) hat deshalb ihr Online-Tool zur Ermittlung psychischer Belastung um die Themen Corona und Homeoffice ergänzt.

Insgesamt werden sieben Themen mit Corona-Bezug angesprochen, zum Beispiel, ob die Befragten durch Corona zu wenig Kontakt mit Kolleginnen und Kollegen haben. Acht Aussagen gehen auf die Situation im Homeoffice ein. So bewerten die Befragten etwa, ob Ziele und Erwartungen an ihre Arbeit im Homeoffice geklärt sind.

Mehr Infos online:
www.elektro.net/119185



Insolvenzverfahren aufgehoben Sylvania schließt Restrukturierung ab

Der Leuchtenhersteller Feilo Sylvania Germany GmbH hat seine Restrukturierung beendet. Das Unternehmen hatte im Februar 2020 ein Schutzschirmverfahren in Eigenverwaltung beantragt, jetzt hob das zuständige Gericht das Insolvenzverfahren offiziell auf.

Parallel gibt es einen Wechsel an der Unternehmensspitze: Zhi Schraft, Geschäftsführerin Feilo Sylvania Germany GmbH, wird das Unternehmen auf eigenen Wunsch zum 28.2.2021 verlassen. Ihr Nachfolger ist Wilhelm Balbierer. Er startete am 1.1.2021 bei Feilo Sylvania und übernimmt die neu gebildete Funktion des General Managers Nord- und Osteuropa. Wilhelm Balbierer war zuletzt als Leiter General Business bei RZB Rudolf Zimmermann tätig.

Mehr Infos online:
www.elektro.net/119183

4.2021

5.2.2021
6. Jahrgang
ISSN 1617-1160

www.elektro.net

Organ des ZVEH



das elektroh Handwerk

Vorsprung ■ Wissen ■ Mehrwert

Belegexemplar

6

beachten Sie bitte Seite: -----



das elektrohandwerk
www.elektro.net



Jetzt **de** auch mobil lesen
mit der neuen **de-Kiosk-App**!
Für **de**-Abonnenten kostenlos!

[Home](#) / [Elektroinstallation](#) / [Komponenten und Systeme](#) / Silber in Sicherungseinsätzen

KURZFILM WEIST AUF WICHTIGKEIT HIN

Silber in Sicherungseinsätzen

News | 22.01.2021



Drucken



Versenden



Eine Eingabe aus Schweden bei den EU-Behörden in Brüssel enthält die Absicht, in Zukunft Silbernitrat und metallisches Silber als reproduktionstoxische Stoffe in einer EU-weiten Klassifikation und Kennzeichnungspflicht festzulegen.



Silber wird als Rohmaterial in einer Reihe von Erzeugnissen in verschiedenen Industriezweigen eingesetzt. Auch in der Elektrotechnik spielt das Metall eine wichtige Rolle, z.B. in

[Praxisprobleme](#) [Veranstaltungen](#) [Firmen](#) [Stellenmarkt](#) [ema](#) [de-Buchshop](#)

und elektrische Leitfähigkeit und ist deshalb ein unersetzlicher Rohstoff in modernen Sicherungen und Schaltgeräten

Der NH/HH-Recyclingverein (Mitglieder sind die deutschen Sicherungshersteller Driescher Wegberg, Efen, Hager, Jean Müller, Mersen, Siba und Siemens) möchte auf mögliche

Auswirkungen auf die Produkte und deren Anwendung hinweisen. In einem auf seiner Website veröffentlichten, gut 2min langen Film unterstreicht der Verein visuell die Rolle von Silber in NH/HH-Sicherungseinsätzen. Der Film ist auf der Website des Vereins in deutscher und englischer Sprache abrufbar.

www.nh-hh-recycling.de

Start Schlagzeilen Technologie Hardwareentwicklung KI & Intelligent Edge Embedded & IoT Power-Design

Silber: unersetzlich in Hochleistungssicherungen

03.02.2021 | Redakteur: Dipl.-Ing. (FH) Thomas Kuther

Der NH/HH-Recyclingverein thematisiert den EU-Plan, Silber als toxischen Stoff zu klassifizieren. Ein Kurzfilm unterstreicht die Unersetzlichkeit des Metalls in Hochleistungssicherungen.



Sicherungen: Silber ist in diesen Schaltungsschutzkomponenten unverzichtbar.
(Bild: NH-HH Recyclingverein)

Eine Eingabe aus Schweden bei den EU-Behörden in Brüssel enthält die Absicht, in Zukunft Silbernitrat und metallisches Silber als reproduktionstoxische Stoffe in einer EU-weiten Klassifikation und Kennzeichnungspflicht zu festzulegen. Silber wird als Rohmaterial in einer ganzen Reihe von Erzeugnissen in verschiedenen Industriezweigen eingesetzt. Auch in der Elektro- und Elektronikindustrie spielt das Metall eine physikalische Schlüsselrolle, z.B. in Hochleistungssicherungen für einen sicheren und zuverlässigen Energiefluß.

Der NH/HH-Recyclingverein, ein Zusammenschluss namhafter deutscher Sicherungshersteller, möchte auf mögliche Auswirkungen auf die Produkte und deren Anwendung hinweisen. In einem auf seiner Webseite veröffentlichten Kurzfilm unterstreicht der Verein für ein breites Publikum verständlich die Rolle von Silber in NH/HH-Sicherungseinsätzen.

„Silber wird seit Jahrtausenden für verschiedene Zwecke vom Menschen verwendet, und bisher konnte keinerlei toxische Wirkung festgestellt werden“, betont Volker Seefeld, Vorstandsvorsitzender des NH/HH-Recyclingvereins. „Das Metall hat die höchste thermische und elektrische Leitfähigkeit und ist deshalb ein unersetzlicher Rohstoff in modernen Sicherungen und Schaltgeräten für die Energieversorgung. Das gilt besonders auch für den Betrieb von langlebigen Windkraft- und PV-Anlagen, von denen ein erheblicher Teil des Erfolgs unserer Energiewende abhängt. Bestrebungen von Seiten der EU-Behörden, Silber als toxischen Stoff zu deklarieren, würde im Endeffekt die Umsetzung einer umweltfreundlichen Energieversorgung Europas und damit die Erreichung der ehrgeizigen Klimaziele der EU-Kommission massiv torpedieren und einem führenden Industriezweig unseres Landes großen Schaden zufügen.“

Der Film ist auf der Webseite des Vereins in deutscher und englischer Sprache abrufbar.

Gegründet wurde NH-HH Recycling 1995 als gemeinnütziger Verein zur Förderung des umweltgerechten Recyclings von abgeschalteten NH/HH Sicherungseinsätzen. Als freiwillige Initiative der deutschen Sicherungshersteller widmet sich der Verein dem Recycling von ausgedienten Schmelzsicherungen als Beitrag für einen nachhaltigen Wirtschaftskreislauf. Energieversorger, Industrieunternehmen,


Sammelsystem. Die Überschüsse verwendet der Verein ausnahmslos in Form von Spenden zur Finanzierung von Forschung, Lehre, Aus- und Weiterbildung. Mitglieder des Vereins sind die deutschen Sicherungshersteller Driescher Wegberg, EFEN, Hager, Jean Müller, MERSEN, SIBA und Siemens. www.nh-hh-recycling.de

Start Schlagzeilen Technologie Hardwareentwicklung KI & Intelligent Edge Embedded & IoT Power-Design

Start Schlagzeilen Technologie Hardwareentwicklung KI & Intelligent Edge Embedded & IoT Power-Design

Sammelsystem. Die Überschüsse verwendet der Verein ausnahmslos in Form von Spenden zur Finanzierung von Forschung, Lehre, Aus- und Weiterbildung. Mitglieder des Vereins sind die deutschen Sicherungshersteller Driescher Wegberg, EFEN, Hager, Jean Müller, MERSEN, SIBA und Siemens. www.nh-hh-recycling.de

Video:



Ohne Silber gehen die Lichter aus

Zuverlässiger Stromfluss zu jeder Sekunde

15.01.2021 / News / Verbände und Behörden

NH/HH-Recyclingverein: Kurzfilm thematisiert EU-Plan, Silber als toxischen Stoff zu klassifizieren

Eine Eingabe aus Schweden bei den EU-Behörden in Brüssel enthält die Absicht, in Zukunft Silbernitrat und metallisches Silber als reproduktionstoxische Stoffe in einer EU-weiten Klassifikation und Kennzeichnungspflicht festzulegen.



Screenshot aus dem Silberfilm des NH/HH-Recyclingvereins (Bild: NH/HH-Recyclingverein)

Silber wird als Rohmaterial in einer Reihe von Erzeugnissen in verschiedenen Industriezweigen eingesetzt. Auch in der Elektro- und Elektronikindustrie spielt das Metall eine physikalische Schlüsselrolle, z.B. in Hochleistungssicherungen für einen sicheren und zuverlässigen Energiefluß.

Der NH/HH-Recyclingverein, ein Zusammenschluss namhafter deutscher Sicherungshersteller, möchte auf mögliche Auswirkungen auf die Produkte und deren Anwendung hinweisen. In einem auf seiner Webseite veröffentlichten Kurzfilm (2,17 Minuten), unterstreicht der Verein für ein breites Publikum verständlich die Rolle von Silber in NH/HH-Sicherungseinsätzen.

Volker Seefeld, Vorstandsvorsitzender des NH/HH-Recyclingvereins, sagt hierzu: "Silber wird seit Jahrtausenden für verschiedene Zwecke vom Menschen verwendet, und bisher konnte keinerlei toxische Wirkung festgestellt werden. Das Metall hat die höchste thermische und elektrische Leitfähigkeit und ist deshalb ein unersetzlicher Rohstoff in modernen Sicherungen und Schaltgeräten für die Energieversorgung. Das gilt besonders auch für

den Betrieb von langlebigen Windenergie- und PV-Anlagen, von denen ein erheblicher Teil des Erfolgs unserer Energiewende abhängt. Bestrebungen von Seiten der EU-Behörden, Silber als toxischen Stoff zu deklarieren, würde im Endeffekt die Umsetzung einer umweltfreundlichen Energieversorgung Europas und damit die Erreichung der ehrgeizigen Klimaziele der EU-Kommission massiv torpedieren und einem führenden Industriezweig unseres Landes großen Schaden zufügen."

Der Film ist auf der **Webseite** (<http://www.nh-hh-recycling.de>) des Vereins in deutscher und englischer Sprache abrufbar.

np-Redaktion

Aktuelle Stellenangebote



04.01.2021 / DB Energie GmbH / Frankfurt (Main)

Kaufmann in der Energiewirtschaft (w/m/d)

[/jobs/premium-stellenanzeigen/kaufmann-in-der-energiewirtschaft-wmd/](https://jobs/premium-stellenanzeigen/kaufmann-in-der-energiewirtschaft-wmd/)



21.12.2020 / Karl Dungs GmbH & Co. KG / Urbach

Application & Strategy Manager (m/w/d)

[/jobs/premium-stellenanzeigen/application-strategy-manager-mwd/](https://jobs/premium-stellenanzeigen/application-strategy-manager-mwd/)

weitere Stellenangebote (/jobs/)

WEA: 2.210 €

[ABONNIEREN](#) [ABBESTELLEN](#) [AUSDRUCKEN](#)

Ausgabe 1

20.01.2021



Eplan Partner Network
Durchgängigkeit entlang
der Wertschöpfungskette
Seite 2



Industrie 4.0
Kostenloses E-Book mit
Experteneinschätzungen
Seite 3



Berufsbekleidung
Modischer Schutz
gegen Störlichtbögen
Seite 3

SCHALTSCHRANKBAU NEWSLETTER

SCHALTSCHRANKBAU NEWSLETTER

Ausgabe 1 20.01.2021

SSB 3



**AUTOMATISIEREN BEI
LOSGRÖSSE 1**



- Anzeige -

DIN und VDE DKE: Kooperation mit Enterprise Singapore

DIN und VDE DKE haben eine engere Zusammenarbeit mit dem Normungsinstitut Enterprise Singapore (ESG) vertraglich geregelt. Mit der Kooperationsvereinbarung rücken Singapur und Deutschland in der Normung weiter zusammen. Insbesondere die Bereiche Industrie 4.0, Mobilität, Künstliche Intelligenz, Cybersecurity sowie Circular Economy stehen dabei im Fokus. Weiterhin wollen die drei Normungsorganisationen den Wissensaustausch der Experten ausbauen und von den unterschiedlichen Erfahrungen in Europa und Südostasien profitieren. Deutsche Unternehmen sind dabei, neue Geschäftsmöglichkeiten zu erschließen, die sich durch die schnell voranschreitende Urbanisierung und Digitalisierung in Asien ergeben. Nur eine abgestimmte Normung schaffe die notwendige Basis für die Vernetzung verschiedener Akteure zu agilen Wertschöpfungsnetzen. Hierfür benötige man ein hohes Maß an Interoperabilität und Schnittstellen. Der Stadtstaat an der Südspitze Asiens fördert kontinuierlich das digitale Wachstum – etwa auf dem Gebiet des Cloud-Computings, der Augmented Reality, dem maschinellen Lernen, der Robotik oder im Feld „Autonomous vehicles“. Mittlerweile ist Singapur laut Weltbank der viertgrößte Exporteur von Hightech-Produkten nach Wert – hinter der VR China, Deutschland und den USA.

Kurzfilm zur Bedeutung von Silber in Sicherungen

Eine Eingabe aus Schweden bei den EU Behörden in Brüssel enthält die Absicht, in Zukunft Silbernitrat und metallisches Silber als reproduktionstoxische Stoffe in einer EU-weiten Klassifikation und Kennzeichnungspflicht festzulegen. Silber wird als Rohmaterial in einer Reihe von Erzeugnissen in verschiedenen Industriezweigen eingesetzt. Auch in der Elektro- und Elektronikindustrie spielt das Metall eine physikalische Schlüsselrolle, z.B. in Hochleistungssicherungen für einen sicheren Energiefluss. Der NH/HH-Recyclingverein möchte auf mögliche Auswirkungen auf die Produkte und deren Anwendung hinweisen. In einem auf seiner Webseite veröffentlichten Kurzfilm unterstreicht der Verein die Rolle von Silber in NH/HH-Sicherungseinsätzen. Der Film ist auf der Webseite des Vereins unter www.nh-hh-recycling.de in deutscher und englischer Sprache abrufbar. Mitglieder des NH/HH-Recyclingvereins sind die deutschen Sicherungshersteller Driescher Wegberg, Efen, Hager, Jean Müller, Mersen, Siba und Siemens.

E-Book zu Industrie 4.0: Einschätzungen von Experten

Das neue E-Book The Industry 4.0 Interviews 2020 kann bei Farnell kostenlos heruntergeladen werden und stellt die Meinungen führender globaler Experten zur Zukunft von IIoT und Industrie 4.0 vor. In dem E-Book äußern Experten von Festo, Omega, Molex, Panasonic und Schneider Electric ihre Ansichten zur Entwicklung des industriellen Internets der Dinge (IIoT) und verwandter Technologien. Das E-Book bietet Einblicke für Schalttafelbauer, Systemintegratoren und -entwickler sowie Entwickler von Industrie- und Elektronik-Anwendungen, einschließlich Technikern, die mit Wartung und Reparatur befasst sind. Zum Download geht es [hier](#).



Bild: Farnell GmbH

« [Finanzexperte Haimo Wassmer: „Sachwerte tragen zum Vermögensschutz bei“](#)
[Miama ist einzige transparente medizinische Maske aus Deutschland](#) »

NH/HH-Recyclingverein thematisiert EU Plan Silber als toxischen Stoff zu klassifizieren

Donnerstag, 22. März 2018

Kurzfilm unterstreicht die Unersetzlichkeit des Metalls in Hochleistungssicherungen



Eine Eingabe aus Schweden bei den EU Behörden in Brüssel enthält die Absicht, in Zukunft Silbernitrat und metallisches Silber als reproduktionstoxische Stoffe in einer EU-weiten Klassifikation und Kennzeichnungspflicht zu festzulegen. Silber wird als Rohmaterial in einer Reihe von Erzeugnissen in verschiedenen Industriezweigen eingesetzt. Auch

in der Elektro- und Elektronikindustrie spielt das Metall eine physikalische Schlüsselrolle, z.B. in Hochleistungssicherungen für einen sicheren und zuverlässigen Energiefluss.

Der [NH/HH-Recyclingverein](#), ein Zusammenschluss namhafter deutscher Sicherungshersteller, möchte auf mögliche Auswirkungen auf die Produkte und deren Anwendung hinweisen. In einem auf seiner Webseite veröffentlichten Kurzfilm (2,17 Minuten), unterstreicht der Verein visuell eindrucksvoll und für ein breites Publikum verständlich die Rolle von Silber in NH/HH-Sicherungseinsätzen.

Volker Seefeld, Vorstandsvorsitzender des NH/HH-Recyclingvereins, sagt hierzu: „Silber wird seit Jahrtausenden für verschiedene Zwecke vom Menschen verwendet, und bisher konnte keinerlei toxische Wirkung festgestellt werden. Das Metall hat die höchste thermische und elektrische Leitfähigkeit und ist deshalb ein unersetzlicher Rohstoff in modernen Sicherungen und Schaltgeräten für die Energieversorgung. Das gilt besonders auch für den Betrieb von langlebigen Windkraft- und PV-Anlagen, von denen ein erheblicher Teil des Erfolgs unserer Energiewende abhängt. Bestrebungen von Seiten der EU-Behörden, Silber als toxischen Stoff zu deklarieren, würde im Endeffekt die Umsetzung einer umweltfreundlichen Energieversorgung Europas und damit die Erreichung der ehrgeizigen Klimaziele der EU-Kommission massiv torpedieren und einem führenden Industriezweig unseres Landes großen Schaden zufügen.“

Der Film ist auf der Webseite des Vereins www.nh-hh-recycling.de in deutscher und englischer Sprache abrufbar.

Über NH/HH-Recycling

Der gemeinnützige Verein zur Förderung des umweltgerechten Recyclings von abgeschalteten NH/HH Sicherungseinsätzen e.V. wurde 1995 gegründet. Als freiwillige Initiative der deutschen Sicherungshersteller widmet sich der Verein dem Recycling von ausgedienten Schmelzsicherungen als Beitrag für einen nachhaltigen Wirtschaftskreislauf. Energieversorger, Industrieunternehmen, mittelständische Betriebe und das Elektrohandwerk beteiligen in sich ganz Deutschland über ein vom Verein finanziertes flächendeckendes Sammelsystem. Die Überschüsse verwendet der Verein ausnahmslos in Form von Spenden zur Finanzierung von Forschung, Lehre, Aus- und Weiterbildung.

Mitglieder des Vereins sind die deutschen Sicherungshersteller Driescher Wegberg, EFEN, Hager, Jean Müller, MERSEN, SIBA und Siemens. www.nh-hh-recycling.de



Die Pressemitteilung über den Silberfilm wurde insgesamt an 93 Portale übermittelt und von 48 Portalen in voller Länge veröffentlicht.

Insgesamt konnten nach 48 Stunden bereits 258 Zugriffe auf diese Pressemitteilung verzeichnet werden.

Geschätzter summarischer Wert der Presseveröffentlichungen auf diesen Portalen: 8.000 €

NH/HH-Recyclingverein thematisiert EU Plan Silber als toxischen Stoff zu klassifizieren

Kurzfilm unterstreicht die Unersetzlichkeit des Metalls in Hochleistungssicherungen



Eine Eingabe aus Schweden bei den EU Behörden in Brüssel enthält die Absicht, in Zukunft Silbernitrat und metallisches Silber als reproduktionstoxische Stoffe in einer EU-weiten Klassifikation und Kennzeichnungspflicht zu festzulegen. Silber wird als Rohmaterial in einer Reihe von Erzeugnissen in verschiedenen Industriezweigen eingesetzt. Auch in der Elektro- und Elektronikindustrie spielt das Metall eine physikalische Schlüsselrolle, z.B. in

Hochleistungssicherungen für einen sicheren und zuverlässigen Energiefluss.

Der [NH/HH-Recyclingverein](#), ein Zusammenschluss namhafter deutscher Sicherungshersteller, möchte auf mögliche Auswirkungen auf die Produkte und deren Anwendung hinweisen. In einem auf seiner Webseite veröffentlichten Kurzfilm (2,17 Minuten), unterstreicht der Verein visuell eindrucksvoll und für ein breites Publikum verständlich die Rolle von Silber in NH/HH-Sicherungseinsätzen.

Volker Seefeld, Vorstandsvorsitzender des NH/HH-Recyclingvereins, sagt hierzu: „Silber wird seit Jahrtausenden für verschiedene Zwecke vom Menschen verwendet, und bisher konnte keinerlei toxische Wirkung festgestellt werden. Das Metall hat die höchste thermische und elektrische Leitfähigkeit und ist deshalb ein uneretzlicher Rohstoff in modernen Sicherungen und Schaltgeräten für die Energieversorgung. Das gilt besonders auch für den Betrieb von langlebigen Windkraft- und PV-Anlagen, von denen ein erheblicher Teil des Erfolgs unserer Energiewende abhängt. Bestrebungen von Seiten der EU-Behörden, Silber als toxischen Stoff zu deklarieren, würde im Endeffekt die Umsetzung einer umweltfreundlichen Energieversorgung Europas und damit die Erreichung der ehrgeizigen Klimaziele der EU-Kommission massiv torpedieren und einem führenden Industriezweig unseres Landes großen Schaden zufügen.“

Der Film ist auf der Webseite des Vereins www.nh-hh-recycling.de in deutscher und englischer Sprache abrufbar.

Über NH/HH-Recycling

Der gemeinnützige Verein zur Förderung des umweltgerechten Recyclings von abgeschalteten NH/HH Sicherungseinsätzen e.V. wurde 1995 gegründet. Als freiwillige Initiative der deutschen Sicherungshersteller widmet sich der Verein dem Recycling von ausgedienten Schmelzsicherungen als Beitrag für einen nachhaltigen Wirtschaftskreislauf. Energieversorger, Industrieunternehmen, mittelständische Betriebe und das Elektrohandwerk beteiligen in sich ganz Deutschland über ein vom Verein finanziertes flächendeckendes Sammelsystem. Die Überschüsse verwendet der Verein ausnahmslos in Form von Spenden zur Finanzierung von Forschung, Lehre, Aus- und Weiterbildung.

Mitglieder des Vereins sind die deutschen Sicherungshersteller Driescher Wegberg, EFEN, Hager, Jean Müller, MERSEN, SIBA und Siemens. www.nh-hh-recycling.de





NH/HH-Recyclingverein thematisiert
EU Plan Silber als toxischen Stoff zu
klassifizieren

© 22. JANUAR 2021



Fruchtsafthersteller Amecke erhält
ATVISIO Award 2020

© 26. JANUAR 2021



Die drei besten Kinderwagen

© 26. JANUAR 2021

Smart & Responsive
ADVERTISEMENT

Home > Allgemein

NH/HH-Recyclingverein thematisiert EU Plan Silber als toxischen Stoff zu klassifizieren

by **PM-Ersteller** — 22. Januar 2021
in Allgemein

👍 245 🗨️ 7 💬 0

491 **1.4k**
SHARES VIEWS

Share on Facebook

Share on Twitter

G+



Werbung

Suchen



Kategorien

- Allgemein
- Auto
- Bildung
- Business
- Elektronik
- Familie
- Finanzen
- Freizeit
- Gesundheit
- Kunst
- Politik
- Recht und Gesetz
- Sport

Werbung

Neueste Beiträge

- DriveLock und CANCOM Public statten Bundesbehörden aus
- News 2021: Texel eröffnet neue Einblicke in seine besondere Inselnatur
- EDEKA vertraut auf Automatisierungs-Lösung von CIMCORP
- Das gilt für Arbeitnehmer im Corona-Jahr 2021
- Die drei besten Kinderwagen

Schlagwörter

Aktien Aktienkurs
Aktienmarkt
ARAG Berlin Börse
Börsen News
Corona Digitalisierung
Edelmetalle Finanz
Finanzen Gel Geld
Gesundheit Gold Immobilien IT Kanada
Kinder Kommunikation Kupfer Liebe
Marketing mittelstand Musik Nachhaltigkeit
Nachrichten
Nachrichten Aktuel
Nachrichten
Aktuelle

You are here: Startseite » Allgemein » NH/HH-Recyclingverein thematisiert EU Plan Silber als toxischen Stoff zu klassifizieren

NH/HH-Recyclingverein thematisiert EU Plan Silber als toxischen Stoff zu klassifizieren

22. Januar 2021 Allgemein

Kurzfilm unterstreicht die Unersetzlichkeit des Metalls in Hochleistungssicherungen



Eine Eingabe aus Schweden bei den EU Behörden in Brüssel enthält die Absicht, in Zukunft Silbernitrat und metallisches Silber als reproduktionstoxische Stoffe in einer EU-weiten Klassifikation und Kennzeichnungspflicht zu festzulegen. Silber wird als Rohmaterial in einer Reihe von Erzeugnissen in verschiedenen Industriezweigen eingesetzt. Auch in der Elektro- und

Elektronikindustrie spielt das Metall eine physikalische Schlüsselrolle, z.B. in Hochleistungssicherungen für einen sicheren und zuverlässigen Energiefluss.

Der NH/HH-Recyclingverein, ein Zusammenschluss namhafter deutscher Sicherungshersteller, möchte auf mögliche Auswirkungen auf die Produkte und deren Anwendung hinweisen. In einem auf seiner Webseite veröffentlichten Kurzfilm (2,17 Minuten), unterstreicht der Verein visuell eindrucksvoll und für ein breites Publikum verständlich die Rolle von Silber in NH/HH-Sicherungseinsätzen.

Volker Seefeld, Vorstandsvorsitzender des NH/HH-Recyclingvereins, sagt hierzu: "Silber wird seit Jahrtausenden für verschiedene Zwecke vom Menschen verwendet, und bisher konnte keinerlei toxische Wirkung festgestellt werden. Das Metall hat die höchste thermische und elektrische Leitfähigkeit und ist deshalb ein unersetzlicher Rohstoff in modernen Sicherungen und Schaltgeräten für die Energieversorgung. Das gilt besonders auch für den Betrieb von langlebigen Windkraft- und PV-Anlagen, von denen ein erheblicher Teil des Erfolgs unserer Energiewende abhängt. Bestrebungen von Seiten der EU-Behörden, Silber als toxischen Stoff zu deklarieren, würde im Endeffekt die Umsetzung einer umweltfreundlichen Energieversorgung Europas und damit die Erreichung der ehrgeizigen Klimaziele der EU-Kommission massiv torpedieren und einem führenden Industriezweig unseres Landes großen Schaden zufügen." Der Film ist auf der Webseite des Vereins www.nh-hh-recycling.de in deutscher und englischer Sprache abrufbar.

Über NH/HH-Recycling

Der gemeinnützige Verein zur Förderung des umweltgerechten Recyclings von abgeschalteten NH/HH Sicherungseinsätzen e.V. wurde 1995 gegründet. Als freiwillige Initiative der deutschen Sicherungshersteller widmet sich der Verein dem Recycling von ausgedienten Schmelzsicherungen als Beitrag für einen nachhaltigen Wirtschaftskreislauf. Energieversorger, Industrieunternehmen, mittelständische Betriebe und das Elektrohandwerk beteiligen in sich ganz Deutschland über ein vom Verein finanziertes flächendeckendes Sammelsystem. Die Überschüsse verwendet der Verein ausnahmslos in Form von Spenden zur Finanzierung von Forschung, Lehre, Aus- und Weiterbildung.

Mitglieder des Vereins sind die deutschen Sicherungshersteller Driescher Wegberg, EFEN, Hager, Jean Müller, MERSEN, SIBA und Siemens. www.nh-hh-recycling.de



NH/HH-Recyclingverein thematisiert EU Plan Silber als toxischen Stoff zu klassifizieren

BY: CONNEKTAR / ON: 22. JANUAR 2021 / IN: UMWELT, ENERGIE

Kurzfilm unterstreicht die Unersetzlichkeit des Metalls in Hochleistungssicherungen



Eine Eingabe aus Schweden bei den EU Behörden in Brüssel enthält die Absicht, in Zukunft Silbernitrat und metallisches Silber als reproduktionstoxische Stoffe in einer EU-weiten Klassifikation und Kennzeichnungspflicht zu festzulegen. Silber wird als Rohmaterial in einer Reihe von Erzeugnissen in verschiedenen Industriezweigen eingesetzt. Auch in der Elektro- und Elektronikindustrie spielt das Metall eine physikalische Schlüsselrolle, z.B. in Hochleistungssicherungen für einen sicheren und zuverlässigen Energiefluss.

Der **NH/HH-Recyclingverein**, ein Zusammenschluss namhafter deutscher Sicherungshersteller, möchte auf mögliche Auswirkungen auf die Produkte und deren Anwendung hinweisen. In einem auf seiner Webseite veröffentlichten Kurzfilm (2,17 Minuten), unterstreicht der Verein visuell eindrucksvoll und für ein breites Publikum verständlich die Rolle von Silber in NH/HH-Sicherungseinsätzen.

Volker Seefeld, Vorstandsvorsitzender des NH/HH-Recyclingvereins, sagt hierzu: „Silber wird seit Jahrtausenden für verschiedene Zwecke vom Menschen verwendet, und bisher konnte keinerlei toxische Wirkung festgestellt werden. Das Metall hat die höchste thermische und elektrische Leitfähigkeit und ist deshalb ein unersetzlicher Rohstoff in modernen Sicherungen und Schaltgeräten für die Energieversorgung. Das gilt besonders auch für den Betrieb von langlebigen Windkraft- und PV-Anlagen, von denen ein erheblicher Teil des Erfolgs unserer Energiewende abhängt. Bestrebungen von Seiten der EU-Behörden, Silber als toxischen Stoff zu deklarieren, würde im Endeffekt die Umsetzung einer umweltfreundlichen Energieversorgung Europas und damit die Erreichung der ehrgeizigen Klimaziele der EU-Kommission massiv torpedieren und einem führenden Industriezweig unseres Landes großen Schaden zufügen.“

Der Film ist auf der Webseite des Vereins www.nh-hh-recycling.de in deutscher und englischer Sprache abrufbar.

Über NH/HH-Recycling

Der gemeinnützige Verein zur Förderung des umweltgerechten Recyclings von abgeschalteten NH/HH Sicherungseinsätzen e.V. wurde 1995 gegründet. Als freiwillige Initiative der deutschen Sicherungshersteller widmet sich der Verein dem Recycling von ausgedienten Schmelzsicherungen als Beitrag für einen nachhaltigen Wirtschaftskreislauf. Energieversorger, Industrieunternehmen, mittelständische Betriebe und das Elektrohandwerk beteiligen in sich ganz Deutschland über ein vom Verein finanziertes flächendeckendes Sammelsystem. Die Überschüsse verwendet der Verein ausnahmslos in Form von Spenden zur Finanzierung von Forschung, Lehre, Aus- und Weiterbildung.

Mitglieder des Vereins sind die deutschen Sicherungshersteller Driescher Wegberg, EFEN, Hager, Jean Müller, MERSEN, SIBA und Siemens. www.nh-hh-recycling.de

NH/HH-RECYCLINGVEREIN THEMATISIERT EU PLAN SILBER ALS TOXISCHEN STOFF ZU KLASSIFIZIEREN

22. Januar 2021 PM-Ersteller Umwelt

Kurzfilm unterstreicht die Unersetzlichkeit des Metalls in Hochleistungssicherungen



Eine Eingabe aus Schweden bei den EU Behörden in Brüssel enthält die Absicht, in Zukunft Silbernitrat und metallisches Silber als reproduktionstoxische Stoffe in einer EU-weiten Klassifikation und Kennzeichnungspflicht zu festzulegen. Silber wird als Rohmaterial in einer Reihe von Erzeugnissen in verschiedenen Industriezweigen eingesetzt. Auch in der Elektro- und Elektronikindustrie spielt das Metall eine physikalische Schlüsselrolle, z.B. in Hochleistungssicherungen für einen sicheren und zuverlässigen Energiefluss.

Der [NH/HH-Recyclingverein](#), ein Zusammenschluss namhafter deutscher Sicherungshersteller, möchte auf mögliche Auswirkungen auf die Produkte und deren Anwendung hinweisen. In einem auf seiner Webseite veröffentlichten Kurzfilm (2,17 Minuten), unterstreicht der Verein visuell eindrucksvoll und für ein breites Publikum verständlich die Rolle von Silber in NH/HH-Sicherungseinsätzen.

Volker Seefeld, Vorstandsvorsitzender des NH/HH-Recyclingvereins, sagt hierzu: "Silber wird seit Jahrtausenden für verschiedene Zwecke vom Menschen verwendet, und bisher konnte keinerlei toxische Wirkung festgestellt werden. Das Metall hat die höchste thermische und elektrische Leitfähigkeit und ist deshalb ein uneretzlicher Rohstoff in modernen Sicherungen und Schaltgeräten für die Energieversorgung. Das gilt besonders auch für den Betrieb von langlebigen Windkraft- und PV-Anlagen, von denen ein erheblicher Teil des Erfolgs unserer Energiewende abhängt. Bestrebungen von Seiten der EU-Behörden, Silber als toxischen Stoff zu deklarieren, würde im Endeffekt die Umsetzung einer umweltfreundlichen Energieversorgung Europas und damit die Erreichung der ehrgeizigen Klimaziele der EU-Kommission massiv torpedieren und einem führenden Industriezweig unseres Landes großen Schaden zufügen."

Der Film ist auf der Webseite des Vereins www.nh-hh-recycling.de in deutscher und englischer Sprache abrufbar.

Über NH/HH-Recycling

Der gemeinnützige Verein zur Förderung des umweltgerechten Recyclings von abgeschalteten NH/HH Sicherungseinsätzen e.V. wurde 1995 gegründet. Als freiwillige Initiative der deutschen Sicherungshersteller widmet sich der Verein dem Recycling von ausgedienten Schmelzsicherungen als Beitrag für einen nachhaltigen Wirtschaftskreislauf. Energieversorger, Industrieunternehmen, mittelständische Betriebe und das Elektrohandwerk beteiligen in sich ganz Deutschland über ein vom Verein finanziertes flächendeckendes Sammelsystem. Die Überschüsse verwendet der Verein ausnahmslos in Form von Spenden zur Finanzierung von Forschung, Lehre, Aus- und Weiterbildung.

Mitglieder des Vereins sind die deutschen Sicherungshersteller Driescher Wegberg, EFEN, Hager, Jean Müller, MERSEN, SIBA und Siemens. www.nh-hh-recycling.de



22.01.2021, 07:32 Uhr

NH/HH-Recyclingverein thematisiert EU Plan Silber als toxischen Stoff zu klassifizieren

Kurzfilm unterstreicht die Unersetzlichkeit des Metalls in Hochleistungssicherungen



Eine Eingabe aus Schweden bei den EU Behörden in Brüssel enthält die Absicht, in Zukunft Silbernitrat und metallisches Silber als reproduktionstoxische Stoffe in einer EU-weiten Klassifikation und Kennzeichnungspflicht zu festzulegen. Silber wird als Rohmaterial in einer Reihe von Erzeugnissen in verschiedenen Industriezweigen eingesetzt. Auch in der Elektro- und Elektronikindustrie spielt das Metall eine physikalische Schlüsselrolle, z.B. in Hochleistungssicherungen für einen sicheren und zuverlässigen Energiefluss.

Der NH/HH-Recyclingverein, ein Zusammenschluss namhafter deutscher Sicherungshersteller, möchte auf mögliche Auswirkungen auf die Produkte und deren Anwendung hinweisen. In einem auf seiner Webseite veröffentlichten Kurzfilm (2,17 Minuten), unterstreicht der Verein visuell eindrucksvoll und für ein breites Publikum verständlich die Rolle von Silber in NH/HH-Sicherungseinsätzen.

Volker Seefeld, Vorstandsvorsitzender des NH/HH-Recyclingvereins, sagt hierzu: "Silber wird seit Jahrtausenden für verschiedene Zwecke vom Menschen verwendet, und bisher konnte keinerlei toxische Wirkung festgestellt werden. Das Metall hat die höchste thermische und elektrische Leitfähigkeit und ist deshalb ein unersetzlicher Rohstoff in modernen Sicherungen und Schaltgeräten für die Energieversorgung. Das gilt besonders auch für den Betrieb von langlebigen Windkraft- und PV-Anlagen, von denen ein erheblicher Teil des Erfolgs unserer Energiewende abhängt. Bestrebungen von Seiten der EU-Behörden, Silber als toxischen Stoff zu deklarieren, würde im Endeffekt die Umsetzung einer umweltfreundlichen Energieversorgung Europas und damit die Erreichung der ehrgeizigen Klimaziele der EU-Kommission massiv torpedieren und einem führenden Industriezweig unseres Landes großen Schaden zufügen."

Der Film ist auf der Webseite des Vereins www.nh-hh-recycling.de in deutscher und englischer Sprache abrufbar.

Über NH/HH-Recycling

Der gemeinnützige Verein zur Förderung des umweltgerechten Recyclings von abgeschalteten NH/HH Sicherungseinsätzen e.V. wurde 1995 gegründet. Als freiwillige Initiative der deutschen Sicherungshersteller widmet sich der Verein dem Recycling von ausgedienten Schmelzsicherungen als Beitrag für einen nachhaltigen Wirtschaftskreislauf. Energieversorger, Industrieunternehmen, mittelständische Betriebe und das Elektrohandwerk beteiligen in sich ganz Deutschland über ein vom Verein finanziertes flächendeckendes Sammelsystem. Die Überschüsse verwendet der Verein ausnahmslos in Form von Spenden zur Finanzierung von Forschung, Lehre, Aus- und Weiterbildung.

Mitglieder des Vereins sind die deutschen Sicherungshersteller Driescher Wegberg, EFEN, Hager, Jean Müller, MERSEN, SIBA und Siemens. www.nh-hh-recycling.de

Artikelsuch

Pressemeld

[Pressemitteilu](#)
[AutoApprove-](#)
[Weitere Presse](#)
[Kontakt](#)
[Login](#)

Neue Press

[AMP German C
Tochter CC Ph
Marketing-Ver
medizinischem](#)
[Zusammenarb
Business Servi](#)
[infactory WLA](#)
[Wie digital ist](#)
[EMIKO Gruppe
Bereich Agrar i](#)
[Fruchtsafters
Award 2020](#)
[Philips Monito
Vitality aus](#)
[Li-Ion macht v
Graphitprojekt](#)
[NEXE reicht in
Patentanträge](#)
[367% Lithium
Lithium. Neue
3.850% mit Cy
6.555% mit Lit
6.800% mit Mi
Research](#)

Kategorien

[Allgemein \(10.](#)

NH/HH-Recyclingverein thematisiert EU Plan Silber als toxischen Stoff zu klassifizieren

Startseite

/ NH/HH-Recyclingverein thematisiert EU Plan Silber als toxischen Stoff zu klassifizieren

22. Januar 2021

NH/HH-Recyclingverein thematisiert EU Plan Silber als toxischen Stoff zu klassifizieren

Von [connektar](#) in Umwelt, Energie Schlagwort [Energiesicherheit](#), [Energieversorgung](#), [EU-Behörden](#), [Kurzfilm](#), [Sicherungen](#), [Silber](#)

Kurzfilm unterstreicht die Unerstetzlichkeit des Metalls in Hochleistungssicherungen



Eine Eingabe aus Schweden bei den EU Behörden in Brüssel enthält die Absicht, in Zukunft Silbernitrat und metallisches Silber als reproduktionstoxische Stoffe in einer EU-weiten Klassifikation und Kennzeichnungspflicht zu festzulegen. Silber wird als Rohmaterial in einer Reihe von Erzeugnissen in verschiedenen Industriezweigen eingesetzt. Auch in der Elektro- und Elektronikindustrie spielt das Metall eine physikalische Schlüsselrolle, z.B. in Hochleistungssicherungen für einen sicheren und zuverlässigen Energiefluss.

Der [NH/HH-Recyclingverein](#), ein Zusammenschluss namhafter deutscher Sicherungshersteller, möchte auf mögliche Auswirkungen auf die Produkte und deren Anwendung hinweisen. In einem auf seiner Webseite veröffentlichten Kurzfilm (2,17 Minuten), unterstreicht der Verein visuell eindrucksvoll und für ein breites Publikum verständlich die Rolle von Silber in NH/HH-Sicherungseinsätzen.

Volker Seefeld, Vorstandsvorsitzender des NH/HH-Recyclingvereins, sagt hierzu: „Silber wird seit Jahrtausenden für verschiedene Zwecke vom Menschen verwendet, und bisher konnte keinerlei toxische Wirkung festgestellt werden. Das Metall hat die höchste thermische und elektrische Leitfähigkeit und ist deshalb ein unerstetzlicher Rohstoff in modernen Sicherungen und Schaltgeräten für die Energieversorgung. Das gilt besonders auch für den Betrieb von langlebigen Windkraft- und PV-Anlagen, von denen ein erheblicher Teil des Erfolgs unserer Energiewende abhängt. Bestrebungen von Seiten der EU-Behörden, Silber als toxischen Stoff zu deklarieren, würde im Endeffekt die Umsetzung einer umweltfreundlichen Energieversorgung Europas und damit die Erreichung der ehrgeizigen Klimaziele der EU-Kommission massiv torpedieren und einem führenden Industriezweig unseres Landes großen Schaden zufügen.“

Der Film ist auf der Webseite des Vereins www.nh-hh-recycling.de in deutscher und englischer Sprache abrufbar.

Über NH/HH-Recycling

Der gemeinnützige Verein zur Förderung des umweltgerechten Recyclings von abgeschalteten NH/HH Sicherungseinsätzen e.V. wurde 1995 gegründet. Als freiwillige Initiative der deutschen Sicherungshersteller widmet sich der Verein dem Recycling von ausgedienten Schmelzsicherungen als Beitrag für einen nachhaltigen Wirtschaftskreislauf. Energieversorger, Industrieunternehmen, mittelständische Betriebe und das Elektrohandwerk beteiligen in sich ganz Deutschland über ein vom Verein finanziertes flächendeckendes Sammelsystem. Die Überschüsse verwendet der Verein ausnahmslos in Form von Spenden zur Finanzierung von Forschung, Lehre, Aus- und Weiterbildung.

Mitglieder des Vereins sind die deutschen Sicherungshersteller Driescher Wegberg, EFEN, Hager, Jean Müller, MERSEN, SIBA und Siemens. www.nh-hh-recycling.de



Sort: » Energie und Umwelt » NH/HH-Recyclingverein thematisiert EU Plan Silber als toxischen Stoff zu klassifizieren

Energie und Umwelt

NH/HH-Recyclingverein thematisiert EU Plan Silber als toxischen Stoff zu klassifizieren

By **connektar** 22. Januar 2021

👁 120 💬 0



Kurzfilm unterstreicht die Unersetzlichkeit des Metalls in Hochleistungssicherungen



Eine Eingabe aus Schweden bei den EU Behörden in Brüssel enthält die Absicht, in Zukunft Silbernitrat und metallisches Silber als reproduktionstoxische Stoffe in einer EU-weiten Klassifikation und Kennzeichnungspflicht zu festzulegen. Silber wird als Rohmaterial in einer Reihe von Erzeugnissen in verschiedenen Industriezweigen eingesetzt. Auch in der Elektro- und

Elektronikindustrie spielt das Metall eine physikalische Schlüsselrolle, z.B. in Hochleistungssicherungen für einen sicheren und zuverlässigen Energiefluss.

Der **NH/HH-Recyclingverein**, ein Zusammenschluss namhafter deutscher Sicherungshersteller, möchte auf mögliche Auswirkungen auf die Produkte und deren Anwendung hinweisen. In einem auf seiner Webseite veröffentlichten Kurzfilm (2,17 Minuten), unterstreicht der Verein visuell eindrucksvoll und für ein breites Publikum verständlich die Rolle von Silber in NH/HH-Sicherungseinsätzen.

Volker Seefeld, Vorstandsvorsitzender des NH/HH-Recyclingvereins, sagt hierzu: "Silber wird seit Jahrtausenden für verschiedene Zwecke vom Menschen verwendet, und bisher konnte keinerlei toxische Wirkung festgestellt werden. Das Metall hat die höchste thermische und elektrische Leitfähigkeit und ist deshalb ein unersetzlicher Rohstoff in modernen Sicherungen und Schaltgeräten für die Energieversorgung. Das gilt besonders auch für den Betrieb von langlebigen Windkraft- und PV-Anlagen, von denen ein erheblicher Teil des Erfolgs unserer Energiewende abhängt. Bestrebungen von Seiten der EU-Behörden, Silber als toxischen Stoff zu deklarieren, würde im Endeffekt die Umsetzung einer umweltfreundlichen Energieversorgung Europas und damit die Erreichung der ehrgeizigen Klimaziele der EU-Kommission massiv torpedieren und einem führenden Industriezweig unseres Landes großen Schaden zufügen."

Der Film ist auf der Webseite des Vereins www.nh-hh-recycling.de in deutscher und englischer Sprache abrufbar.

Über NH/HH-Recycling

Der gemeinnützige Verein zur Förderung des umweltgerechten Recyclings von abgeschalteten NH/HH Sicherungseinsätzen e.V. wurde 1995 gegründet. Als freiwillige Initiative der deutschen Sicherungshersteller widmet sich der Verein dem Recycling von ausgedienten Schmelzsicherungen als Beitrag für einen nachhaltigen Wirtschaftskreislauf. Energieversorger, Industrieunternehmen, mittelständische Betriebe und das Elektrohandwerk beteiligen in sich ganz Deutschland über ein vom Verein finanziertes flächendeckendes Sammelsystem. Die Überschüsse verwendet der Verein ausnahmslos in Form von Spenden zur Finanzierung von Forschung, Lehre, Aus- und Weiterbildung.

Mitglieder des Vereins sind die deutschen Sicherungshersteller Driescher Wegberg, EFEN, Hager, Jean Müller, MERSEN, SIBA und Siemens. www.nh-hh-recycling.de



NH/HH-RECYCLINGVEREIN THEMATISIERT EU PLAN SILBER ALS TOXISCHEN STOFF ZU KLASSIFIZIEREN

22. Januar 2021 PM-Ersteller Allgemein



Kurzfilm unterstreicht die Unersetzlichkeit des Metalls in Hochleistungssicherungen



Eine Eingabe aus Schweden bei den EU Behörden in Brüssel enthält die Absicht, in Zukunft Silbernitrat und metallisches Silber als reproduktionstoxische Stoffe in einer EU-weiten Klassifikation und Kennzeichnungspflicht zu festzulegen. Silber wird als

Rohmaterial in einer Reihe von Erzeugnissen in verschiedenen Industriezweigen eingesetzt. Auch in der Elektro- und Elektronikindustrie spielt das Metall eine physikalische Schlüsselrolle, z.B. in Hochleistungssicherungen für einen sicheren und zuverlässigen Energiefluss.

Der [NH/HH-Recyclingverein](#), ein Zusammenschluss namhafter deutscher Sicherungshersteller, möchte auf mögliche Auswirkungen auf die Produkte und deren Anwendung hinweisen. In einem auf seiner Webseite veröffentlichten Kurzfilm (2,17 Minuten), unterstreicht der Verein visuell eindrucksvoll und für ein breites Publikum verständlich die Rolle von Silber in NH/HH-Sicherungseinsätzen.

Volker Seefeld, Vorstandsvorsitzender des NH/HH-Recyclingvereins, sagt hierzu: "Silber wird seit Jahrtausenden für verschiedene Zwecke vom Menschen verwendet, und bisher konnte keinerlei toxische Wirkung festgestellt werden. Das Metall hat die höchste thermische und elektrische Leitfähigkeit und ist deshalb ein unersetzlicher Rohstoff in modernen Sicherungen und Schaltgeräten für die Energieversorgung. Das gilt besonders auch für den Betrieb von langlebigen Windkraft- und PV-Anlagen, von denen ein erheblicher Teil des Erfolgs unserer Energiewende abhängt. Bestrebungen von Seiten der EU-Behörden, Silber als toxischen Stoff zu deklarieren, würde im Endeffekt die Umsetzung einer umweltfreundlichen Energieversorgung Europas und damit die Erreichung der ehrgeizigen Klimaziele der EU-Kommission massiv torpedieren und einem führenden Industriezweig unseres Landes großen Schaden zufügen."

Der Film ist auf der Webseite des Vereins www.nh-hh-recycling.de in deutscher und englischer Sprache abrufbar.

Über NH/HH-Recycling

Der gemeinnützige Verein zur Förderung des umweltgerechten Recyclings von abgeschalteten NH/HH Sicherungseinsätzen e.V. wurde 1995 gegründet. Als freiwillige Initiative der deutschen Sicherungshersteller widmet sich der Verein dem Recycling von ausgedienten Schmelzsicherungen als Beitrag für einen nachhaltigen Wirtschaftskreislauf. Energieversorger, Industrieunternehmen, mittelständische Betriebe und das Elektrohandwerk beteiligen in sich ganz Deutschland über ein vom Verein finanziertes flächendeckendes Sammelsystem. Die Überschüsse verwendet der Verein ausnahmslos in Form von Spenden zur Finanzierung von Forschung, Lehre, Aus- und Weiterbildung.

Mitglieder des Vereins sind die deutschen Sicherungshersteller Driescher Wegberg, EFEN, Hager, Jean Müller, MERSEN, SIBA und Siemens. www.nh-hh-recycling.de



NH/HH-Recyclingverein thematisiert EU Plan Silber als toxischen Stoff zu klassifizieren

Kurzfilm unterstreicht die Unersetzlichkeit des Metalls in Hochleistungssicherungen



Eine Eingabe aus Schweden bei den EU Behörden in Brüssel enthält die Absicht, in Zukunft Silbernitrat und metallisches Silber als reproduktionstoxische Stoffe in einer EU-weiten Klassifikation und Kennzeichnungspflicht zu festzulegen. Silber wird als Rohmaterial in einer Reihe von Erzeugnissen in verschiedenen Industriezweigen eingesetzt. Auch in der Elektro- und Elektronikindustrie spielt das Metall eine physikalische Schlüsselrolle, z.B. in Hochleistungssicherungen für einen sicheren und zuverlässigen Energiefluss.

Der NH/HH-Recyclingverein, ein Zusammenschluss namhafter deutscher Sicherungshersteller, möchte auf mögliche Auswirkungen auf die Produkte und deren Anwendung hinweisen. In einem auf seiner Webseite veröffentlichten Kurzfilm (2,17 Minuten), unterstreicht der Verein visuell eindrucksvoll und für ein breites Publikum verständlich die Rolle von Silber in NH/HH-Sicherungseinsätzen.

Volker Seefeld, Vorstandsvorsitzender des NH/HH-Recyclingvereins, sagt hierzu: „Silber wird seit Jahrtausenden für verschiedene Zwecke vom Menschen verwendet, und bisher konnte keinerlei toxische Wirkung festgestellt werden. Das Metall hat die höchste thermische und elektrische Leitfähigkeit und ist deshalb ein unersetzlicher Rohstoff in modernen Sicherungen und Schaltgeräten für die Energieversorgung. Das gilt besonders auch für den Betrieb von langlebigen Windkraft- und PV-Anlagen, von denen ein erheblicher Teil des Erfolgs unserer Energiewende abhängt. Bestrebungen von Seiten der EU-Behörden, Silber als toxischen Stoff zu deklarieren, würde im Endeffekt die Umsetzung einer umweltfreundlichen Energieversorgung Europas und damit die Erreichung der ehrgeizigen Klimaziele der EU-Kommission massiv torpedieren und einem führenden Industriezweig unseres Landes großen Schaden zufügen.“

Der Film ist auf der Webseite des Vereins www.nh-hh-recycling.de in deutscher und englischer Sprache abrufbar.

Über NH/HH-Recycling

Der gemeinnützige Verein zur Förderung des umweltgerechten Recyclings von abgeschalteten NH/HH Sicherungseinsätzen e.V. wurde 1995 gegründet. Als freiwillige Initiative der deutschen Sicherungshersteller widmet sich der Verein dem Recycling von ausgedienten Schmelzsicherungen als Beitrag für einen nachhaltigen Wirtschaftskreislauf. Energieversorger, Industrieunternehmen, mittelständische Betriebe und das Elektrohandwerk beteiligen in sich ganz Deutschland über ein vom Verein finanziertes flächendeckendes Sammelsystem. Die Überschüsse verwendet der Verein ausnahmslos in Form von Spenden zur Finanzierung von Forschung, Lehre, Aus- und Weiterbildung.

Mitglieder des Vereins sind die deutschen Sicherungshersteller Driescher Wegberg, EFEN, Hager, Jean Müller, MERSEN, SIBA und Siemens. www.nh-hh-recycling.de



NH/HH-Recyclingverein thematisiert EU Plan Silber als toxischen Stoff zu klassifizieren

eingetragen am 22. JANUAR 2021 VON PM-ERSTELLER | 0 KOMMENTARE

Kurzfilm unterstreicht die Unersetzlichkeit des Metalls in Hochleistungssicherungen



Eine Eingabe aus Schweden bei den EU Behörden in Brüssel enthält die Absicht, in Zukunft Silbernitrat und metallisches Silber als reproduktionstoxische Stoffe in einer EU-weiten Klassifikation und Kennzeichnungspflicht zu festzulegen. Silber wird als Rohmaterial in einer Reihe von

Erzeugnissen in verschiedenen Industriezweigen eingesetzt. Auch in der Elektro- und Elektronikindustrie spielt das Metall eine physikalische Schlüsselrolle, z.B. in Hochleistungssicherungen für einen sicheren und zuverlässigen Energiefluss.

Der **NH/HH-Recyclingverein**, ein Zusammenschluss namhafter deutscher Sicherungshersteller, möchte auf mögliche Auswirkungen auf die Produkte und deren Anwendung hinweisen. In einem auf seiner Webseite veröffentlichten Kurzfilm (2,17 Minuten), unterstreicht der Verein visuell eindrucksvoll und für ein breites Publikum verständlich die Rolle von Silber in NH/HH-Sicherungseinsätzen.

Volker Seefeld, Vorstandsvorsitzender des NH/HH-Recyclingvereins, sagt hierzu: „Silber wird seit Jahrtausenden für verschiedene Zwecke vom Menschen verwendet, und bisher konnte keinerlei toxische Wirkung festgestellt werden. Das Metall hat die höchste thermische und elektrische Leitfähigkeit und ist deshalb ein unersetzlicher Rohstoff in modernen Sicherungen und Schaltgeräten für die Energieversorgung. Das gilt besonders auch für den Betrieb von langlebigen Windkraft- und PV-Anlagen, von denen ein erheblicher Teil des Erfolgs unserer Energiewende abhängt. Bestrebungen von Seiten der EU-Behörden, Silber als toxischen Stoff zu deklarieren, würde im Endeffekt die Umsetzung einer umweltfreundlichen Energieversorgung Europas und damit die Erreichung der ehrgeizigen Klimaziele der EU-Kommission massiv torpedieren und einem führenden Industriezweig unseres Landes großen Schaden zufügen.“

Der Film ist auf der Webseite des Vereins www.nh-hh-recycling.de in deutscher und englischer Sprache abrufbar.

Über NH/HH-Recycling

Der gemeinnützige Verein zur Förderung des umweltgerechten Recyclings von abgeschalteten NH/HH Sicherungseinsätzen e.V. wurde 1995 gegründet. Als freiwillige Initiative der deutschen Sicherungshersteller widmet sich der Verein dem Recycling von ausgedienten Schmelzsicherungen als Beitrag für einen nachhaltigen Wirtschaftskreislauf. Energieversorger, Industrieunternehmen, mittelständische Betriebe und das Elektrohandwerk beteiligen in sich ganz Deutschland über ein vom Verein finanziertes flächendeckendes Sammelsystem. Die Überschüsse verwendet der Verein ausnahmslos in Form von Spenden zur Finanzierung von Forschung, Lehre, Aus- und Weiterbildung.

Mitglieder des Vereins sind die deutschen Sicherungshersteller Driescher Wegberg, EFEN, Hager, Jean Müller, MERSEN, SIBA und Siemens. www.nh-hh-recycling.de



ONLINEPRESSE
PRESSEMITTEILUNGEN ONLINE

STARTSEITE

PRESSEMITTEILUNG

EINSTELLEN

IMPRESSUM

DISCLAIMER

DATENSCHUTZ



Themen ▾ Praxisprobleme Veranstaltungen Firmen Stellenmarkt **ema**Topthemen: de-Normentagung 2021 Quiz-Duell Technisches Englisch **Specials**[Home](#) / [Elektroinstallation](#) / [Elektroinstallation](#) / NH/HH-Recyclingverein veröffentlicht Jahresbericht 2019

SCHMELZSICHERUNGEN WIEDERVERWERTET

NH/HH-Recyclingverein veröffentlicht Jahresbericht 2019

News | 21.04.2020



Drucken



Versenden



Wie aus dem Jahresbericht des NH/HH-Recyclingvereins hervorgeht, wurden im Berichtsjahr 2019 rund 200t ausgediente Schmelzsicherungen gesammelt und vollständig recycelt. Die daraus gewonnenen Rohstoffe, wie Kupfer, Silber und Eisensilikatgestein gehen zurück in den Rohstoffkreislauf.



Die Überschüsse verwendet der Verein ausnahmslos in Form von Spenden zur Finanzierung von Forschung, Lehre, Aus- und Weiterbildung (Bild: NH/HH Recycling)

Daraus ergibt sich eine positive Umweltbilanz von 28.000 t Einsparung von Roherz und Abraum bei der Kupfer- und Silbergewinnung, eine Einsparung von 646 MWh Energie und damit eine Reduzierung von ca. 320 t CO₂-Emissionen.

Volker Seefeld, Vorstandsvorsitzender des NH/HH-Recyclingvereins, dankt den Betrieben, die den Verein seit Jahren mit ihrer Sammeltätigkeit unterstützen, sieht aber noch Luft nach oben: »Bei aller Freude über die erzielten Erfolge müssen wir leider feststellen, dass jedes Jahr immer noch geschätzte 400t ausgediente Schmelzsicherungen im Elektroschrott landen. Ich möchte deshalb noch einmal an alle Handwerks- und Industriebetriebe appellieren, sich unserem System anzuschließen. Neben herstellenden

Betrieben haben vor allem auch Industrie- und Gewerbeparks mit eigener Stromversorgung sowie Ölraffinerien, Sportstadien oder Wind- und Solarparks einen erheblichen Bedarf an Schmelzsicherungen. Bei diesen Zielgruppen schlummert noch viel Potential. Interessierte Umweltbeauftragte werden von uns eingehend beraten.«

Für die teilnehmenden Betriebe und Berufsschulen entstehen bei der Sammeltätigkeit keinerlei Kosten. Der Verein verfügt auch über alle Nachweise für eine vollständige und umweltgerechte Entsorgung. WEEE Anforderungen werden umfänglich erfüllt. Mitglieder des Vereins sind die deutschen Sicherungshersteller Driescher Wegberg, Efen, Hager, Jean Müller, Mersen, Siba und Siemens

www.nh-hh-recycling.de

20.04.2021 / News / Verbände und Behörden

Rekordergebnis: 212 t ausgediente Schmelzsicherungen gesammelt

Mit einem Sammelergebnis von 212 t erzielte der NH/HH-Recyclingverein im Jahr 2020 – dem 25. Jahr seines Bestehens – ein Rekordergebnis. Das entspricht einer Steigerung von 6 % im Vergleich zum Jahr 2019. In der Summe beläuft sich das Sammelaufkommen nun auf 4.620 t recycelte Schmelzsicherungen.



Im 25. Jahr seines Bestehens beläuft sich das Sammelaufkommen durch den NH/HH-Recyclingverein auf insgesamt 4.620 t recycelte Schmelzsicherungen (Bild: NH/HH-Recyclingverein)

Die Anzahl der bundesweit verteilten Sammelstellen blieb konstant bei 685. Sie wurden auch im pandemiebelasteten Geschäftsjahr von Sammlern aus dem Handwerk und aus Berufsschulen, von umweltbewussten Energieversorgern und Stromnetzbetreibern sowie einer Vielzahl von Industrieunternehmen zuverlässig gefüllt.

Volker Seefeld, Vorstandsvorsitzender des NH/HH-Recyclingvereins erklärt das ungebrochene Engagement der Sammler wie folgt: "Nach wie vor sehen diese Sammler in unserem dualen Verwertungskonzept ein Alleinstellungsmerkmal, das sie mit großer Überzeugung unterstützen. Es geht dem NH/HH-Recyclingverein nicht allein um die Rückführung wertvoller Rohstoffe in den Wirtschaftskreislauf, sondern auch um die aktive Unterstützung von Forschung und Lehre in der Elektroindustrie am Wirtschaftsstandort Deutschland."

Online-Lehrmaterial verstärkt im Fernunterricht von Berufsschulen eingesetzt

So wurde auch im Berichtszeitraum 2020 der gesamte Erlös aus dem Recycling satzungsgemäß investiert. Neben dem erfolgreichen Abschluss eines mehrjährigen Forschungsprojekts an der TU Ilmenau für den Personen- und Anlagenschutz verzeichnete der Verein während des Corona-Lockdowns einen sprunghaften Anstieg der Nachfrage für seine kostenlosen Fachbücher sowie im Download des Lehrmaterials Lernzirkel "Überstromschutzorgane". Dieses Lehrmaterial wird nun von Berufsschulen verstärkt im Online-Unterricht eingesetzt.

Der Verein ruft weiterhin alle Betriebe, in denen NH- oder HH-Sicherungen zum Einsatz kommen, zum Mitsammeln auf. Seefeld: "Trotz des unbestreitbaren Erfolgs unseres Recyclingkonzepts landen nach unseren Schätzungen immer noch ungefähr 200 t an Schmelzsicherungen nach dem Austausch jedes Jahr im Müll oder im Elektroschrott. Besonders in Deutschland, das weltweit zu den Champions im Trennen und Recyceln gehört, ist das schwer nachzuvollziehen. Neben herstellenden Betrieben aus allen Branchen haben vor allem auch Industrie- und Gewerbebetriebe mit eigener Stromversorgung sowie Ölraffinerien oder Wind- und Solarparks einen erheblichen Bedarf an Schmelzsicherungen, die alle nach gegebener Zeit entsorgt werden müssen. Auch die Betreiber großer Sportstadion sind eine hoch interessante Zielgruppe, die wir bis jetzt noch nicht an Bord haben. Deshalb möchte ich alle Umweltbeauftragten herzlich einladen, mit uns in Kontakt zu treten. Sie alle werden eine individuelle Beratung bekommen."

Der 20-seitige Jahresbericht ist auf der Webseite des Vereins www.nh-hh-recycling.de abrufbar.

np-Redaktion

Aktuelle Stellenangebote

verändert
BERGKAMEN

25.03.2021 / Stadt Bergkamen /
Bergkamen
Klimaschutzmanagement
(m/w/d)

Fielmann

24.03.2021 / Fielmann AG /
Hamburg
Energiemanager (w/m/d)

weitere Stellenangebote

WEA: 4.800 €

ABONNIEREN

ABBESTELLEN

AUSDRUCKEN

Ausgabe 13 | 14.04.2021



Elektroindustrie
Vorsichtig optimistischer Blick auf 2021
Seite 2



Wago
Umsatz 2020 mit 950Mio.€ stabil
Seite 3



Weidmüller
Trotz Rückgang zufrieden mit Umsatz 2020
Seite 3

SCHALTSCHRANKBAU NEWSLETTER

SCHALTSCHRANKBAU NEWSLETTER

Ausgabe 13 | 14.04.2021

SSB 3

Bild: Verein des umweltgerechten Recycling von abgeschalteten NH-/HH-Sicherungseinsätzen e.V.



NH/HH-Recyclingverein erzielt Rekordergebnis im Jubiläumsjahr 2020: 212 Tonnen ausgediente Schmelzsicherungen gesammelt

Mit einem Sammelergebnis von 212 Tonnen erzielte der NH/HH-Recyclingverein im 25. Jahr seines Bestehens ein Rekordergebnis. Das entspricht einer Steigerung von 6% im Vergleich zu 200 Tonnen im Jahr 2019. In der Summe beläuft sich das Sammelaufkommen seit der Gründung des Vereins im Jahr 1995 nun auf 4.620 Tonnen recycelte Sicherungseinsätze. Die Anzahl der bundesweit verteilten Sammelstellen blieb konstant bei 685. Sie wurden auch im pandemiebelasteten Geschäftsjahr von Sammlern aus dem Handwerk und aus Berufsschulen, von umweltbewußten Energieversorgern und Stromnetzbetreibern sowie einer Vielzahl von Industrieunternehmen zuverlässig gefüllt. Volker Seefeld, Vorstandsvorsitzender des NH/HH-

Recyclingvereins erklärt das ungebrochene Engagement der Sammler wie folgt: „Nach wie vor sehen diese Sammler in unserem dualen Verwertungskonzept ein Alleinstellungsmerkmal, das sie mit großer Überzeugung unterstützen. Es geht dem NH/HH-Recyclingverein nicht allein um die Rückführung wertvoller Rohstoffe in den Wirtschaftskreislauf, sondern auch um die aktive Unterstützung von Forschung und Lehre in der Elektroindustrie am Wirtschaftsstandort Deutschland.“ So wurde auch im Berichtszeitraum 2020 der gesamte Erlös aus dem Recycling satzungsgemäß investiert. Neben dem erfolgreichen Abschluss eines mehrjährigen Forschungsprojekts an der TU Ilmenau für den Personen- und Anlagenschutz verzeichnete der Verein während des Corona Lockdowns einen sprunghaften Anstieg der Nachfrage für seine kostenlosen Fachbücher sowie im Download des Lehrmaterials Lernzirkel 'Überstromschutzorgane'. Dieses Lehrmaterial wird nun von Berufsschulen verstärkt im Online Unterricht eingesetzt.

Die Pressemitteilung über den Silberfilm wurde insgesamt an 93 Portale übermittelt und von 48 Portalen in voller Länge veröffentlicht. Insgesamt konnten nach 48 Stunden bereits 258 Zugriffe auf diese Pressemitteilung verzeichnet werden.

Geschätzter summarischer Wert der Presseveröffentlichungen auf diesen Portalen: 9.000 €

[Home](#) | [Artikel veröffentlichen](#) | [Kontakt](#) | [Datenschutz](#)

Kostenlose PR bedeutet für Sie Kostenloses Marketing

Pressemitteilungen GRATIS veröffentlichen
auf [Kostenlose-PR.eu](#)



Eingetragen am 16.04.2021 um 07:02 Uhr. Kategorie "[Umwelt & Tiere](#)".

NH/HH-Recyclingverein erzielt Rekordergebnis im Jubiläumsjahr 2020

Sammelergebnis 212 Tonnen ausgediente Schmelzsicherungen



Mit einem Sammelergebnis von 212 Tonnen erzielte der NH/HH-Recyclingverein im 25. Jahr seines Bestehens ein Rekordergebnis. Das entspricht einer Steigerung von 6 % im Vergleich zu 200 Tonnen im Jahr 2019. In der Summe beläuft sich das Sammelaufkommen seit der Gründung des Vereins im Jahr 1995 nun auf stolze 4.620 Tonnen recycelte Sicherungseinsätze. Die Anzahl unserer bundesweit verteilten Sammelstellen blieb konstant bei 685. Sie wurden auch im pandemiebelasteten Geschäftsjahr von Sammlern aus dem Handwerk und aus Berufsschulen, von umweltbewussten Energieversorgern und Stromnetzbetreibern sowie einer Vielzahl von Industrieunternehmen zuverlässig gefüllt.

Volker Seefeld, Vorstandsvorsitzender des NH/HH-Recyclingvereins erklärt das ungebrochene Engagement der Sammler wie folgt: "Nach wie vor sehen diese Sammler in unserem dualen Verwertungskonzept ein Alleinstellungsmerkmal, das sie mit großer Überzeugung unterstützen. Es geht dem NH/HH-Recyclingverein nicht allein um die Rückführung wertvoller Rohstoffe in den Wirtschaftskreislauf, sondern auch um die aktive Unterstützung von Forschung und Lehre in der Elektroindustrie am Wirtschaftsstandort Deutschland."

Online-Lehrmaterial verstärkt im Fernunterricht von Berufsschulen eingesetzt

So wurde auch im Berichtszeitraum 2020 der gesamte Erlös aus dem Recycling satzungsgemäß investiert. Neben dem erfolgreichen Abschluss eines mehrjährigen Forschungsprojekts an der TU Ilmenau für den Personen- und Anlagenschutz verzeichnete der Verein während des Corona Lockdowns einen sprunghaften Anstieg der Nachfrage für seine kostenlosen Fachbücher sowie im Download des Lehrmaterials Lernzirkel "Überstromschutzorgane". Dieses Lehrmaterial wird nun von Berufsschulen verstärkt im Online Unterricht eingesetzt.

Der Verein ruft weiterhin alle Betriebe, in denen NH- oder HH-Sicherungen zum Einsatz kommen, zum Mitsammeln auf. Volker Seefeld: "Trotz des unbestreitbaren Erfolgs unseres Recyclingkonzepts landen nach unseren Schätzungen immer noch ungefähr 200 Tonnen an Schmelzsicherungen nach dem Austausch jedes Jahr im Müll oder im Elektroschrott. Besonders in Deutschland, das weltweit zu den Champions im Trennen und Recyceln gehört, ist das schwer nachzuvollziehen. Neben herstellenden Betrieben aus allen Branchen haben vor allem auch Industrie- und Gewerbeparks mit eigener Stromversorgung sowie Ölraffinerien oder Wind- und Solarparks einen erheblichen Bedarf an Schmelzsicherungen, die alle nach gegebener Zeit entsorgt werden müssen. Auch die Betreiber großer Sportstadien sind eine hoch interessante Zielgruppe, die wir bis jetzt noch nicht an Bord haben. Deshalb möchte ich alle Umweltbeauftragten herzlich einladen, mit uns in Kontakt zu treten. Sie alle werden eine individuelle Beratung bekommen."

Der 20-seitige Jahresbericht ist auf der Webseite des Vereins [www.nh-hh-recycling.de](#) abrufbar.

Meldung einstellen

100 KOSTENLOSE PRESSEPORTALE
Versenden Sie mit
1 Mausklick Ihre
Pressemitteilungen!
 connektar.

Kategorien

- [Arbeit & Ausbildung](#)
- [Auto & KFZ](#)
- [Computer, IT & EDV](#)
- [Familie & Kinder](#)
- [Forschung & Wissenschaft](#)
- [Gesundheit & Wellness](#)
- [Haus & Garten](#)
- [Hobby & Freizeit](#)
- [Industrie & Technik](#)
- [Kunst & Kultur](#)
- [Mode & Kleidung](#)
- [Politik & Gesellschaft](#)
- [Recht & Anwalt](#)
- [Reisen & Urlaub](#)
- [Sonstiges](#)
- [Sport & Fitness](#)
- [Umwelt & Tiere](#)
- [Wirtschaft & Finanzen](#)

Informationen

- [Artikel veröffentlichen](#)
- [Deutscher Pressekodex](#)
- [Impressum](#)
- [Kostenlose Suchmaschinenoptimierung](#)
- [Pressemitteilung verfassen](#)
- [Webpartner](#)

Schlagwort-Suche

Senden

NH/HH-Recyclingverein erzielt Rekordergebnis im Jubiläumsjahr 2020

Sammelergebnis 212 Tonnen ausgediente Schmelzsicherungen



Mit einem Sammelergebnis von 212 Tonnen erzielte der NH/HH-Recyclingverein im 25. Jahr seines Bestehens ein Rekordergebnis. Das entspricht einer Steigerung von 6 % im Vergleich zu 200 Tonnen im Jahr 2019. In der Summe beläuft sich das Sammelaufkommen seit der Gründung des Vereins im Jahr 1995 nun auf stolze 4.620 Tonnen recycelte

Sicherungseinsätze. Die Anzahl unserer bundesweit verteilten

Sammelstellen blieb konstant bei 685. Sie wurden auch im pandemiebelasteten Geschäftsjahr von Sammlern aus dem Handwerk und aus Berufsschulen, von umweltbewussten Energieversorgern und Stromnetzbetreibern sowie einer Vielzahl von Industrieunternehmen zuverlässig gefüllt.

Volker Seefeld, Vorstandsvorsitzender des NH/HH-Recyclingvereins erklärt das ungebrochene Engagement der Sammler wie folgt: „Nach wie vor sehen diese Sammler in unserem dualen Verwertungskonzept ein Alleinstellungsmerkmal, das sie mit großer Überzeugung unterstützen. Es geht dem NH/HH-Recyclingverein nicht allein um die Rückführung wertvoller Rohstoffe in den Wirtschaftskreislauf, sondern auch um die aktive Unterstützung von Forschung und Lehre in der Elektroindustrie am Wirtschaftsstandort Deutschland.“

Online-Lehrmaterial verstärkt im Fernunterricht von Berufsschulen eingesetzt

So wurde auch im Berichtszeitraum 2020 der gesamte Erlös aus dem Recycling satzungsgemäß investiert. Neben dem erfolgreichen Abschluss eines mehrjährigen Forschungsprojekts an der TU Ilmenau für den Personen- und Anlagenschutz verzeichnete der Verein während des Corona Lockdowns einen sprunghaften Anstieg der Nachfrage für seine kostenlosen Fachbücher sowie im Download des Lehrmaterials Lernzirkel „Überstromschutzorgane“. Dieses Lehrmaterial wird nun von Berufsschulen verstärkt im Online Unterricht eingesetzt.

Der Verein ruft weiterhin alle Betriebe, in denen NH- oder HH-Sicherungen zum Einsatz kommen, zum Mitsammeln auf. Volker Seefeld: „Trotz des unbestreitbaren Erfolgs unseres Recyclingkonzepts landen nach unseren Schätzungen immer noch ungefähr 200 Tonnen an Schmelzsicherungen nach dem Austausch jedes Jahr im Müll oder im Elektroschrott. Besonders in Deutschland, das weltweit zu den Champions im Trennen und Recyceln gehört, ist das schwer nachzuvollziehen. Neben herstellenden Betrieben aus allen Branchen haben vor allem auch Industrie- und Gewerbeparks mit eigener Stromversorgung sowie Ölraffinerien oder Wind- und Solarparks einen erheblichen Bedarf an Schmelzsicherungen, die alle nach gegebener Zeit entsorgt werden müssen. Auch die Betreiber großer Sportstadien sind eine hoch interessante Zielgruppe, die wir bis jetzt noch nicht an Bord haben. Deshalb möchte ich alle Umweltbeauftragten herzlich einladen, mit uns in Kontakt zu treten. Sie alle werden eine individuelle Beratung bekommen.“

Der 20-seitige Jahresbericht ist auf der Webseite des Vereins www.nh-hh-recycling.de abrufbar.

NH/HH-Recyclingverein erzielt Rekordergebnis im Jubiläumsjahr 2020

Business Hosting professional

Sammelergebnis 212 Tonnen ausgediente Schmelzsicherungen



Mit einem Sammelergebnis von 212 Tonnen erzielte der NH/HH-Recyclingverein im 25. Jahr seines Bestehens ein Rekordergebnis. Das entspricht einer Steigerung von 6 % im Vergleich zu 200 Tonnen im Jahr 2019. In der Summe beläuft sich das Sammelaufkommen seit der Gründung des Vereins im Jahr 1995 nun auf stolze 4.620 Tonnen recycelte

Sicherungseinsätze. Die Anzahl unserer bundesweit verteilten Sammelstellen blieb konstant bei 685. Sie wurden auch im pandemiebelasteten Geschäftsjahr von Sammlern aus dem Handwerk und aus Berufsschulen, von umweltbewussten Energieversorgern und Stromnetzbetreibern sowie einer Vielzahl von Industrieunternehmen zuverlässig gefüllt.

Volker Seefeld, Vorstandsvorsitzender des NH/HH-Recyclingvereins erklärt das ungebrochene Engagement der Sammler wie folgt: „Nach wie vor sehen diese Sammler in unserem dualen Verwertungskonzept ein Alleinstellungsmerkmal, das sie mit großer Überzeugung unterstützen. Es geht dem NH/HH-Recyclingverein nicht allein um die Rückführung wertvoller Rohstoffe in den Wirtschaftskreislauf, sondern auch um die aktive Unterstützung von Forschung und Lehre in der Elektroindustrie am Wirtschaftsstandort Deutschland.“

Online-Lehrmaterial verstärkt im Fernunterricht von Berufsschulen eingesetzt

So wurde auch im Berichtszeitraum 2020 der gesamte Erlös aus dem Recycling satzungsgemäß investiert. Neben dem erfolgreichen Abschluss eines mehrjährigen Forschungsprojekts an der TU Ilmenau für den Personen- und Anlagenschutz verzeichnete der Verein während des Corona Lockdowns einen sprunghaften Anstieg der Nachfrage für seine kostenlosen Fachbücher sowie im Download des Lehrmaterials Lernzirkel „Überstromschutzorgane“. Dieses Lehrmaterial wird nun von Berufsschulen verstärkt im Online Unterricht eingesetzt.

Der Verein ruft weiterhin alle Betriebe, in denen NH- oder HH-Sicherungen zum Einsatz kommen, zum Mitsammeln auf. Volker Seefeld: „Trotz des unbestreitbaren Erfolgs unseres Recyclingkonzepts landen nach unseren Schätzungen immer noch ungefähr 200 Tonnen an Schmelzsicherungen nach dem Austausch jedes Jahr im Müll oder im Elektroschrott. Besonders in Deutschland, das weltweit zu den Champions im Trennen und Recyceln gehört, ist das schwer nachzuvollziehen. Neben herstellenden Betrieben aus allen Branchen haben vor allem auch Industrie- und Gewerbeparks mit eigener Stromversorgung sowie Ölraffinerien oder Wind- und Solarparks einen erheblichen Bedarf an Schmelzsicherungen, die alle nach gegebener Zeit entsorgt werden müssen. Auch die Betreiber großer Sportstadien sind eine hoch interessante Zielgruppe, die wir bis jetzt noch nicht an Bord haben. Deshalb möchte ich alle Umweltbeauftragten herzlich einladen mit uns in Kontakt zu treten. Sie alle werden eine individuelle Beratung bekommen.“

Der 20-seitige Jahresbericht ist auf der Webseite des Vereins www.nh-hh-recycling.de abrufbar.



Start in Energie und Umwelt / NH/HH-Recyclingverein / 6.000 Bauelemente im Jubiläumsjahr 2020

ENERGIE UND UMWELT

NH/HH-Recyclingverein erzielt Rekordergebnis im Jubiläumsjahr 2020

By PM-Ersteller · 16. April 2021

SHARE

FACEBOOK

TWITTER

WHATSAPP

LINKEDIN

+

Sammelergebnis 212 Tonnen ausgediente Schmelzsicherungen



Mit einem Sammelergebnis von 212 Tonnen erzielte der NH/HH-Recyclingverein im 25. Jahr seines Bestehens ein Rekordergebnis. Das entspricht einer Steigerung von 6 % im Vergleich zu 200 Tonnen im Jahr 2019. In der Summe beläuft sich das Sammelaufkommen seit der Gründung des Vereins im Jahr 1995 nun auf stolze 4.620 Tonnen recycelte Sicherungseinsätze. Die Anzahl unserer bundesweit

verteilten Sammelstellen blieb konstant bei 685. Sie wurden auch im pandemiebelasteten Geschäftsjahr von Sammlern aus dem Handwerk und aus Berufsschulen, von umweltbewussten Energieversorgern und Stromnetzbetreibern sowie einer Vielzahl von Industrieunternehmen zuverlässig gefüllt.

Volker Seefeld, Vorstandsvorsitzender des NH/HH-Recyclingvereins erklärt das ungebrochene Engagement der Sammler wie folgt: „Nach wie vor sehen diese Sammler in unserem dualen Verwertungskonzept ein Alleinstellungsmerkmal, das sie mit großer Überzeugung unterstützen. Es geht dem NH/HH-Recyclingverein nicht allein um die Rückführung wertvoller Rohstoffe in den Wirtschaftskreislauf, sondern auch um die aktive Unterstützung von Forschung und Lehre in der Elektroindustrie am Wirtschaftsstandort Deutschland.“

Online-Lehrmaterial verstärkt im Fernunterricht von Berufsschulen eingesetzt

So wurde auch im Berichtszeitraum 2020 der gesamte Erlös aus dem Recycling satzungsgemäß investiert. Neben dem erfolgreichen Abschluss eines mehrjährigen Forschungsprojekts an der TU Ilmenau für den Personen- und Anlagenschutz verzeichnete der Verein während des Corona Lockdowns einen sprunghaften Anstieg der Nachfrage für seine kostenlosen Fachbücher sowie im Download des Lehrmaterials Lernzirkel „Überstromschutzorgane“. Dieses Lehrmaterial wird nun von

Pressemitteilung nach Thema

Allgemein
Auto und Verkehr
Autoankauf
Autohändler
Autoverwertung und Autoschrott
Bauen und Wohnen
Beruf und Karriere
Computer und Kommunikation
Elektronik und Technik
Energie und Umwelt
Essen und Trinken
Familie und Kinder
Gesundheit und Wellness
Handel und Dienstleistungen
Hobby und Freizeit
Immobilien
Internet und E-Commerce
IT und Software
Kunst und Kultur
Marketing und Werbung
Maschinenbau
Medien und Kommunikation
Mode und Lifestyle
NEWS
Politik und Recht
Reisen und Tourismus

BSOZD.com

Das kostenlose Presseportal für
Pressemitteilungen

Presseverteiler Auto und Verkehr > Panorama > Technologie > Politik und Recht Wirtschaft > Events

Mitsammeln auf. Volker Seefeld: „Trotz des unbestreitbaren Erfolgs unseres Recyclingkonzepts landen nach unseren Schätzungen immer noch ungefähr 200 Tonnen an Schmelzsicherungen nach dem Austausch jedes Jahr im Müll oder im Elektroschrott. Besonders in Deutschland, das weltweit zu den Champions im Trennen und Recyceln gehört, ist das schwer nachzuvollziehen. Neben herstellenden Betrieben aus allen Branchen haben vor allem auch Industrie- und Gewerbeparks mit eigener Stromversorgung sowie Ölraffinerien oder Wind- und Solarparks einen erheblichen Bedarf an Schmelzsicherungen, die alle nach gegebener Zeit entsorgt werden müssen. Auch die Betreiber großer Sportstadien sind eine hoch interessante Zielgruppe, die wir bis jetzt noch nicht an Bord haben. Deshalb möchte ich alle Umweltbeauftragten herzlich einladen, mit uns in Kontakt zu treten. Sie alle werden eine individuelle Beratung bekommen.“

Der 20-seitige Jahresbericht ist auf der Webseite des Vereins www.nh-hh-recycling.de abrufbar.

Transport und Logistik
Veranstaltungen und Events
Vereine und Verbände
Wirtschaft und Finanzen
Wissenschaft und Technik

Neueste Pressemitteilungen

So landest du auf der ersten
Seite von Google



Werbung

Suchen ..



Kategorien

- o Allgemein
- o Auto
- o Bildung
- o Business
- o Elektronik
- o Familie
- o Finanzen
- o Freizeit
- o Gesundheit
- o Kunst
- o Politik
- o Recht und Gesetz
- o Sport

Werbung

Neueste Beiträge

- o Was ist eigentlich Content Marketing und wie kann Media Service Center LTD Ihnen dabei helfen?
- o US Media LTD liefert Content für Printwerbung und Online Marketing
- o Punktländung mit Videomarketing
- o US Media LTD's 10 Tipps für auffallende Flyergestaltung
- o Mit Broschüren im B2B überzeugen

Schlagwörter

Aktien Aktienkurs
Aktienmarkt
ARAG Berlin Börse
Börsen News
Corona Digitalisierung
Edelmetalle Finanz
Finanzen Gel Geld
Gesundheit Gold Immobilien IT Kanada
Kinder Kommunikation Kupfer Liebe

You are here: [Startseite](#) » [Allgemein](#) » NH/HH-Recyclingverein erzielt Rekordergebnis im Jubiläumsjahr 2020

NH/HH-Recyclingverein erzielt Rekordergebnis im Jubiläumsjahr 2020

16. April 2021 Allgemein

Sammelergebnis 212 Tonnen ausgediente Schmelzsicherungen



Mit einem Sammelergebnis von 212 Tonnen erzielte der NH/HH-Recyclingverein im 25. Jahr seines Bestehens ein Rekordergebnis. Das entspricht einer Steigerung von 6 % im Vergleich zu 200 Tonnen im Jahr 2019. In der Summe beläuft sich das

Sammelaufkommen seit der Gründung des Vereins im Jahr 1995 nun auf stolze 4.620 Tonnen recycelte Sicherungseinsätze. Die Anzahl unserer bundesweit verteilten Sammelstellen blieb konstant bei 685. Sie wurden auch im pandemiebelasteten Geschäftsjahr von Sammlern aus dem Handwerk und aus Berufsschulen, von umweltbewussten Energieversorgern und Stromnetzbetreibern sowie einer Vielzahl von Industrieunternehmen zuverlässig gefüllt.

Volker Seefeld, Vorstandsvorsitzender des NH/HH-Recyclingvereins erklärt das ungebrochene Engagement der Sammler wie folgt: "Nach wie vor sehen diese Sammler in unserem dualen Verwertungskonzept ein Alleinstellungsmerkmal, das sie mit großer Überzeugung unterstützen. Es geht dem NH/HH-Recyclingverein nicht allein um die Rückführung wertvoller Rohstoffe in den Wirtschaftskreislauf, sondern auch um die aktive Unterstützung von Forschung und Lehre in der Elektroindustrie am Wirtschaftsstandort Deutschland."

Online-Lehrmaterial verstärkt im Fernunterricht von Berufsschulen eingesetzt

So wurde auch im Berichtszeitraum 2020 der gesamte Erlös aus dem Recycling satzungsgemäß investiert. Neben dem erfolgreichen Abschluss eines mehrjährigen Forschungsprojekts an der TU Ilmenau für den Personen- und Anlagenschutz verzeichnete der Verein während des Corona Lockdowns einen sprunghaften Anstieg der Nachfrage für seine kostenlosen Fachbücher sowie im Download des Lehrmaterials Lernzirkel "Überstromschutzorgane". Dieses Lehrmaterial wird nun von Berufsschulen verstärkt im Online Unterricht eingesetzt.

Der Verein ruft weiterhin alle Betriebe, in denen NH- oder HH-Sicherungen zum Einsatz kommen, zum Mitsammeln auf. Volker Seefeld: "Trotz des unbestreitbaren Erfolgs unseres Recyclingkonzepts landen nach unseren Schätzungen immer noch ungefähr 200 Tonnen an Schmelzsicherungen nach dem Austausch jedes Jahr im Müll oder im Elektroschrott. Besonders in Deutschland, das weltweit zu den Champions im Trennen und Recyceln gehört, ist das schwer nachzuvollziehen. Neben herstellenden Betrieben aus allen Branchen haben vor allem auch Industrie- und Gewerbetriebs mit eigener Stromversorgung sowie Öltraffinerien oder Wind- und Solarparks einen erheblichen Bedarf an Schmelzsicherungen, die alle nach gegebener Zeit entsorgt werden müssen. Auch die Betreiber großer Sportstadien sind eine hoch interessante Zielgruppe, die wir bis jetzt noch nicht an Bord haben. Deshalb möchte ich alle Umweltbeauftragten herzlich einladen, mit uns in Kontakt zu treten. Sie alle werden eine individuelle Beratung bekommen."

Der 20-seitige Jahresbericht ist auf der Webseite des Vereins www.nh-hh-recycling.de abrufbar.

Home » NH/HH-Recyclingverein erzielt Rekordergebnis im Jubiläumsjahr 2020



UMWELT

NH/HH-Recyclingverein erzielt Rekordergebnis im Jubiläumsjahr 2020

16. April 2021 /



Sammelergebnis 212 Tonnen ausgediente Schmelzsicherungen



Mit einem Sammelergebnis von 212 Tonnen erzielte der NH/HH-Recyclingverein im 25. Jahr seines Bestehens ein Rekordergebnis. Das entspricht einer Steigerung von 6 % im Vergleich zu 200 Tonnen im Jahr 2019. In der Summe beläuft sich das Sammelaufkommen seit der Gründung des Vereins im Jahr 1995 nun auf stolze 4.620 Tonnen recycelte Sicherungseinsätze. Die Anzahl unserer bundesweit verteilten Sammelstellen blieb konstant bei 685. Sie wurden auch im pandemiebelasteten Geschäftsjahr von Sammlern aus dem Handwerk und aus Berufsschulen, von umweltbewussten Energieversorgern und Stromnetzbetreibern sowie einer Vielzahl von Industrieunternehmen zuverlässig gefüllt.

Volker Seefeld, Vorstandsvorsitzender des NH/HH-Recyclingvereins erklärt das ungebrochene Engagement der Sammler wie folgt: "Nach wie vor sehen diese Sammler in unserem dualen Verwertungskonzept ein Alleinstellungsmerkmal, das sie mit großer Überzeugung unterstützen. Es geht dem NH/HH-Recyclingverein nicht allein um die Rückführung wertvoller Rohstoffe in den Wirtschaftskreislauf, sondern auch um die aktive Unterstützung von Forschung und Lehre in der Elektroindustrie am Wirtschaftsstandort Deutschland."

Online-Lehrmaterial verstärkt im Fernunterricht von Berufsschulen eingesetzt

So wurde auch im Berichtszeitraum 2020 der gesamte Erlös aus dem Recycling satzungsgemäß investiert. Neben dem erfolgreichen Abschluss eines mehrjährigen Forschungsprojekts an der TU Ilmenau für den Personen- und Anlagenschutz verzeichnete der Verein während des Corona Lockdowns einen sprunghaften Anstieg der Nachfrage für seine kostenlosen Fachbücher sowie im Download des Lehrmaterials Lernzirkel "Überstromschutzorgane". Dieses Lehrmaterial wird nun von Berufsschulen verstärkt im Online Unterricht eingesetzt.

Der Verein ruft weiterhin alle Betriebe, in denen NH- oder HH-Sicherungen zum Einsatz kommen, zum Mitsammeln auf. Volker Seefeld: "Trotz des unbestreitbaren Erfolgs unseres Recyclingkonzepts landen nach unseren Schätzungen immer noch ungefähr 200 Tonnen an Schmelzsicherungen nach dem Austausch jedes Jahr im Müll oder im Elektroschrott. Besonders in Deutschland, das weltweit zu den Champions im Trennen und Recyceln gehört, ist das schwer nachzuvollziehen. Neben herstellenden Betrieben aus allen Branchen haben vor allem auch Industrie- und Gewerbeparks mit eigener Stromversorgung sowie Ölraffinerien oder Wind- und Solarparks einen erheblichen Bedarf an Schmelzsicherungen, die alle nach gegebener Zeit entsorgt werden müssen. Auch die Betreiber großer Sportstadion sind eine hoch interessante Zielgruppe, die wir bis jetzt noch nicht an Bord haben. Deshalb möchte ich alle Umweltbeauftragten herzlich einladen, mit uns in Kontakt zu treten. Sie alle werden eine individuelle Beratung bekommen."

Der 20-seitige Jahresbericht ist auf der Webseite des Vereins www.nh-hh-recycling.de abrufbar.

16.04.2021, 06:01 Uhr

NH/HH-Recyclingverein erzielt Rekordergebnis im Jubiläumsjahr 2020

WERBUNG


DSL Tarifvergleich
 Über 250 Anbieter kostenlos
 vergleichen!

**GÜNSTIGER
SCHNELLER
EINFACHER**

Bis zu
650 €
 sparen

Tarife
 vergleichen »

Sammelergebnis 212 Tonnen ausgediente Schmelzsicherungen



Mit einem Sammelergebnis von 212 Tonnen erzielte der NH/HH-Recyclingverein im 25. Jahr seines Bestehens ein Rekordergebnis. Das entspricht einer Steigerung von 6 % im Vergleich zu 200 Tonnen im Jahr 2019. In der Summe beläuft sich das Sammelaufkommen seit der Gründung des

Vereins im Jahr 1995 nun auf stolze 4.620 Tonnen recycelte Sicherungseinsätze. Die Anzahl unserer bundesweit verteilten Sammelstellen blieb konstant bei 685. Sie wurden auch im pandemiebelasteten Geschäftsjahr von Sammlern aus dem Handwerk und aus Berufsschulen, von umweltbewussten Energieversorgern und Stromnetzbetreibern sowie einer Vielzahl von Industrieunternehmen zuverlässig gefüllt.

Volker Seefeld, Vorstandsvorsitzender des NH/HH-Recyclingvereins erklärt das ungebrochene Engagement der Sammler wie folgt: "Nach wie vor sehen diese Sammler in unserem dualen Verwertungskonzept ein Alleinstellungsmerkmal, das sie mit großer Überzeugung unterstützen. Es geht dem NH/HH-Recyclingverein nicht allein um die Rückführung wertvoller Rohstoffe in den Wirtschaftskreislauf, sondern auch um die aktive Unterstützung von Forschung und Lehre in der Elektroindustrie am Wirtschaftsstandort Deutschland."

Online-Lehrmaterial verstärkt im Fernunterricht von Berufsschulen eingesetzt

So wurde auch im Berichtszeitraum 2020 der gesamte Erlös aus dem Recycling satzungsgemäß investiert. Neben dem erfolgreichen Abschluss eines mehrjährigen Forschungsprojekts an der TU Ilmenau für den Personen- und Anlagenschutz verzeichnete der Verein während des Corona Lockdowns einen sprunghaften Anstieg der Nachfrage für seine kostenlosen Fachbücher sowie im Download des Lehrmaterials Lernzirkel "Überstromschutzorgane". Dieses Lehrmaterial wird nun von Berufsschulen verstärkt im Online Unterricht eingesetzt.

Der Verein ruft weiterhin alle Betriebe, in denen NH- oder HH-Sicherungen zum Einsatz kommen, zum Mitsammeln auf. Volker Seefeld: "Trotz des unbestreitbaren Erfolgs unseres Recyclingkonzepts landen nach unseren Schätzungen immer noch ungefähr 200 Tonnen an Schmelzsicherungen nach dem Austausch jedes Jahr im Müll oder im Elektroschrott. Besonders in Deutschland, das weltweit zu den Champions im Trennen und Recyceln gehört, ist das schwer nachzuvollziehen. Neben herstellenden Betrieben aus allen Branchen haben vor allem auch Industrie- und Gewerbeparks mit eigener Stromversorgung sowie Ölraffinerien oder Wind- und Solarparks einen erheblichen Bedarf an Schmelzsicherungen, die alle nach gegebener Zeit entsorgt werden müssen. Auch die Betreiber großer Sportstadien sind eine hoch interessante Zielgruppe, die wir bis jetzt noch nicht an Bord haben. Deshalb möchte ich alle Umweltbeauftragten herzlich einladen, mit uns in Kontakt zu treten. Sie alle werden eine individuelle Beratung bekommen."

Der 20-seitige Jahresbericht ist auf der Webseite des Vereins www.nh-hh-recycling.de abrufbar.

Artikelsuche

Suchen

Pressemeldung

Pressemitteilung verö

AutoApprove-Account

Weitere Presseportale

Kontakt

Login

Neue Pressemit

Cambium Networks b
Channel aus: Neues P
unterstützt Partner be
Wi-Fi-6-Projekten im

Blog-Marketing 2021
für mehr Profit

GoogleAd Words: Tip
optimale Verwendung

Shadowboards mit de
Tagout Equipment

Hackathon 2021- digi
Gesundheitswirtschaft

Werbung mit Flyern: S
ausgezeichnetes Desig

ALEXA eröffnet Coron

Leadgenerierung: Neu
leicht gemacht

Wie Sie mit Überwach
Sicherheit bekommen

Neuer Lebenshelfer in
SeniorenLebenshilfe b
NRW weiter aus

**Umfassender
Schutz für Ihr
digitales Leben**

Jetzt bestellen

kaspersky

Kategorien

NH/HH-Recyclingverein erzielt Rekordergebnis im Jubiläumsjahr 2020

Startseite

/ NH/HH-Recyclingverein erzielt Rekordergebnis im Jubiläumsjahr 2020

16. April 2021

NH/HH-Recyclingverein erzielt Rekordergebnis im Jubiläumsjahr 2020

Von connektar in Umwelt, Energie Schlagwort NH-HH Sicherungen, recycling, Schmelzsicherungen, Sicherungshersteller

Sammelergebnis 212 Tonnen ausgediente Schmelzsicherungen



Mit einem Sammelergebnis von 212 Tonnen erzielte der NH/HH-Recyclingverein im 25. Jahr seines Bestehens ein Rekordergebnis. Das entspricht einer Steigerung von 6 % im Vergleich zu 200 Tonnen im Jahr 2019. In der Summe beläuft sich das Sammelaufkommen seit der Gründung des Vereins im Jahr 1995 nun auf stolze 4.620 Tonnen recycelte Sicherungseinsätze. Die Anzahl unserer bundesweit verteilten Sammelstellen blieb konstant bei 685. Sie wurden auch im pandemiebelasteten Geschäftsjahr von Sammlern aus dem Handwerk und aus Berufsschulen, von

umweltbewussten Energieversorgern und Stromnetzbetreibern sowie einer Vielzahl von Industrieunternehmen zuverlässig gefüllt.

Volker Seefeld, Vorstandsvorsitzender des NH/HH-Recyclingvereins erklärt das ungebrochene Engagement der Sammler wie folgt: „Nach wie vor sehen diese Sammler in unserem dualen Verwertungskonzept ein Alleinstellungsmerkmal, das sie mit großer Überzeugung unterstützen. Es geht dem NH/HH-Recyclingverein nicht allein um die Rückführung wertvoller Rohstoffe in den Wirtschaftskreislauf, sondern auch um die aktive Unterstützung von Forschung und Lehre in der Elektroindustrie am Wirtschaftsstandort Deutschland.“

Online-Lehrmaterial verstärkt im Fernunterricht von Berufsschulen eingesetzt

So wurde auch im Berichtszeitraum 2020 der gesamte Erlös aus dem Recycling satzungsgemäß investiert. Neben dem erfolgreichen Abschluss eines mehrjährigen Forschungsprojekts an der TU Ilmenau für den Personen- und Anlagenschutz verzeichnete der Verein während des Corona Lockdowns einen sprunghaften Anstieg der Nachfrage für seine kostenlosen Fachbücher sowie im Download des Lehrmaterials Lernzirkel „Überstromschutzorgane“. Dieses Lehrmaterial wird nun von Berufsschulen verstärkt im Online Unterricht eingesetzt.

Der Verein ruft weiterhin alle Betriebe, in denen NH- oder HH-Sicherungen zum Einsatz kommen, zum Mitsammeln auf. Volker Seefeld: „Trotz des unbestreitbaren Erfolgs unseres Recyclingkonzepts landen nach unseren Schätzungen immer noch ungefähr 200 Tonnen an Schmelzsicherungen nach dem Austausch jedes Jahr im Müll oder im Elektroschrott. Besonders in Deutschland, das weltweit zu den Champions im Trennen und Recyceln gehört, ist das schwer nachzuvollziehen. Neben herstellenden Betrieben aus allen Branchen haben vor allem auch Industrie- und Gewerbeparks mit eigener Stromversorgung sowie Ölraffinerien oder Wind- und Solarparks einen erheblichen Bedarf an Schmelzsicherungen, die alle nach gegebener Zeit entsorgt werden müssen. Auch die Betreiber großer Sportstadion sind eine hoch interessante Zielgruppe, die wir bis jetzt noch nicht an Bord haben. Deshalb möchte ich alle Umweltbeauftragten herzlich einladen, mit uns in Kontakt zu treten. Sie alle werden eine individuelle Beratung bekommen.“

Der 20-seitige Jahresbericht ist auf der Webseite des Vereins www.nh-hh-recycling.de abrufbar.



UMWELT, ENERGIE

NH/HH-Recyclingverein erzielt Rekordergebnis im Jubiläumsjahr 2020



Von **connektar**

NH/HH Sicherungen, Recycling, Schmelzsicherungen, Sicherungshersteller

Sammelergebnis 212 Tonnen ausgediente Schmelzsicherungen



Mit einem Sammelergebnis von 212 Tonnen erzielte der NH/HH-Recyclingverein im 25. Jahr seines Bestehens ein Rekordergebnis. Das entspricht einer Steigerung von 6 % im Vergleich zu 200 Tonnen im Jahr 2019. In der Summe beläuft sich das Sammelaufkommen seit der Gründung des Vereins im

Jahr 1995 nun auf stolze 4.620 Tonnen recycelte Sicherungseinsätze. Die Anzahl unserer bundesweit verteilten Sammelstellen blieb konstant bei 685. Sie wurden auch im pandemiebelasteten Geschäftsjahr von Sammlern aus dem Handwerk und aus Berufsschulen, von umweltbewussten Energieversorgern und Stromnetzbetreibern sowie einer Vielzahl von Industrieunternehmen zuverlässig gefüllt.

Volker Seefeld, Vorstandsvorsitzender des NH/HH-Recyclingvereins erklärt das ungebrochene Engagement der Sammler wie folgt: „Nach wie vor sehen diese Sammler in unserem dualen Verwertungskonzept ein Alleinstellungsmerkmal, das sie mit großer Überzeugung unterstützen. Es geht dem NH/HH-Recyclingverein nicht allein um die Rückführung wertvoller Rohstoffe in den Wirtschaftskreislauf, sondern auch um die aktive Unterstützung von Forschung und Lehre in der Elektroindustrie am Wirtschaftsstandort Deutschland.“

Online-Lehrmaterial verstärkt im Fernunterricht von Berufsschulen eingesetzt

So wurde auch im Berichtszeitraum 2020 der gesamte Erlös aus dem Recycling satzungsgemäß investiert. Neben dem erfolgreichen Abschluss eines mehrjährigen Forschungsprojekts an der TU Ilmenau für den Personen- und Anlagenschutz verzeichnete der Verein während des Corona Lockdowns einen sprunghaften Anstieg der Nachfrage für seine kostenlosen Fachbücher sowie im Download des Lehrmaterials Lernzirkel „Überstromschutzorgane“. Dieses Lehrmaterial wird nun von Berufsschulen verstärkt im Online Unterricht eingesetzt.

Der Verein ruft weiterhin alle Betriebe, in denen NH- oder HH-Sicherungen zum Einsatz kommen, zum Mitsammeln auf. Volker Seefeld: „Trotz des unbestreitbaren Erfolgs unseres Recyclingkonzepts landen nach unseren Schätzungen immer noch ungefähr 200 Tonnen an Schmelzsicherungen nach dem Austausch jedes Jahr im Müll oder im Elektroschrott. Besonders in Deutschland, das weltweit zu den Champions im Trennen und Recyceln gehört, ist das schwer nachzuvollziehen. Neben herstellenden Betrieben aus allen Branchen haben vor allem auch Industrie- und Gewerbeparks mit eigener Stromversorgung sowie Ölraffinerien oder Wind- und Solarparks einen erheblichen Bedarf an Schmelzsicherungen, die alle nach gegebener Zeit entsorgt werden müssen. Auch die Betreiber großer Sportstadien sind eine hoch interessante Zielgruppe, die wir bis jetzt noch nicht an Bord haben. Deshalb möchte ich alle Umweltbeauftragten herzlich einladen, mit uns in Kontakt zu treten. Sie alle werden eine individuelle Beratung bekommen.“

Der 20-seitige Jahresbericht ist auf der Webseite des Vereins www.nh-hh-recycling.de abrufbar.

NH/HH-RECYCLINGVEREIN ERZIELT REKORDERGEBNIS IM JUBILÄUMSJAHR 2020

16. April 2021 PM-Ersteller Allgemein



Sammelergebnis 212 Tonnen ausgediente Schmelzsicherungen



Mit einem Sammelergebnis von 212 Tonnen erzielte der NH/HH-Recyclingverein im 25. Jahr seines Bestehens ein Rekordergebnis. Das entspricht einer Steigerung von 6 % im Vergleich zu 200 Tonnen im Jahr 2019. In der Summe beläuft

sich das Sammelaufkommen seit der Gründung des Vereins im Jahr 1995 nun auf stolze 4.620 Tonnen recycelte Sicherungseinsätze. Die Anzahl unserer bundesweit verteilten Sammelstellen blieb konstant bei 685. Sie wurden auch im pandemiebelasteten Geschäftsjahr von Sammlern aus dem Handwerk und aus Berufsschulen, von umweltbewussten Energieversorgern und Stromnetzbetreibern sowie einer Vielzahl von Industrieunternehmen zuverlässig gefüllt.

Volker Seefeld, Vorstandsvorsitzender des NH/HH-Recyclingvereins erklärt das ungebrochene Engagement der Sammler wie folgt: „Nach wie vor sehen diese Sammler in unserem dualen Verwertungskonzept ein Alleinstellungsmerkmal, das sie mit großer Überzeugung unterstützen. Es geht dem NH/HH-Recyclingverein nicht allein um die Rückführung wertvoller Rohstoffe in den Wirtschaftskreislauf, sondern auch um die aktive Unterstützung von Forschung und Lehre in der Elektroindustrie am Wirtschaftsstandort Deutschland.“

Online-Lehrmaterial verstärkt im Fernunterricht von Berufsschulen eingesetzt

So wurde auch im Berichtszeitraum 2020 der gesamte Erlös aus dem Recycling satzungsgemäß investiert. Neben dem erfolgreichen Abschluss eines mehrjährigen Forschungsprojekts an der TU Ilmenau für den Personen- und Anlagenschutz verzeichnete der Verein während des Corona Lockdowns einen sprunghaften Anstieg der Nachfrage für seine kostenlosen Fachbücher sowie im Download des Lehrmaterials Lernzirkel „Überstromschutzorgane“. Dieses Lehrmaterial wird nun von Berufsschulen verstärkt im Online Unterricht eingesetzt.

Der Verein ruft weiterhin alle Betriebe, in denen NH- oder HH-Sicherungen zum Einsatz kommen, zum Mitsammeln auf. Volker Seefeld: „Trotz des unbestreitbaren Erfolgs unseres Recyclingkonzepts landen nach unseren Schätzungen immer noch ungefähr 200 Tonnen an Schmelzsicherungen nach dem Austausch jedes Jahr im Müll oder im Elektroschrott. Besonders in Deutschland, das weltweit zu den Champions im Trennen und Recyceln gehört, ist das schwer nachzuvollziehen. Neben herstellenden Betrieben aus allen Branchen haben vor allem auch Industrie- und Gewerbeparks mit eigener Stromversorgung sowie Ölraffinerien oder Wind- und Solarparks einen erheblichen Bedarf an Schmelzsicherungen, die alle nach gegebener Zeit entsorgt werden müssen. Auch die Betreiber großer Sportstadien sind eine hoch interessante Zielgruppe, die wir bis jetzt noch nicht an Bord haben. Deshalb möchte ich alle Umweltbeauftragten herzlich einladen, mit uns in Kontakt zu treten. Sie alle werden eine individuelle Beratung bekommen.“

Der 20-seitige Jahresbericht ist auf der Webseite des Vereins www.nh-hh-recycling.de abrufbar.

START > ENERGIE UND UMWELT > NH/HH-RECYCLINGVEREIN ERZIELT REKORDERGEBNIS IM JUBILÄUMSJAHR 2020



NH/HH-RECYCLINGVEREIN ERZIELT REKORDERGEBNIS IM JUBILÄUMSJAHR 2020

CONNEXAR • 16. APRIL 2021

Zugriffe: 134

Share: Facebook Twitter Pinterest

Sammelergebnis 212 Tonnen ausgediente Schmelzsicherungen



Mit einem Sammelergebnis von 212 Tonnen erzielte der NH/HH-Recyclingverein im 25. Jahr seines Bestehens ein Rekordergebnis. Das entspricht einer Steigerung von 6 % im Vergleich zu 200 Tonnen im Jahr 2019. In der Summe beläuft sich das Sammelaufkommen seit der Gründung des Vereins im Jahr

1995 nun auf stolze 4.620 Tonnen recycelte Sicherungseinsätze. Die Anzahl unserer bundesweit verteilten Sammelstellen blieb konstant bei 685. Sie wurden auch im pandemiebelasteten Geschäftsjahr von Sammlern aus dem Handwerk und aus Berufsschulen, von umweltbewussten Energieversorgern und Stromnetzbetreibern sowie einer Vielzahl von Industrieunternehmen zuverlässig gefüllt.

Volker Seefeld, Vorstandsvorsitzender des NH/HH-Recyclingvereins erklärt das ungebrochene Engagement der Sammler wie folgt: „Nach wie vor sehen diese Sammler in unserem dualen Verwertungskonzept ein Alleinstellungsmerkmal, das sie mit großer Überzeugung unterstützen. Es geht dem NH/HH-Recyclingverein nicht allein um die Rückführung wertvoller Rohstoffe in den Wirtschaftskreislauf, sondern auch um die aktive Unterstützung von Forschung und Lehre in der Elektroindustrie am Wirtschaftsstandort Deutschland.“

Online-Lehrmaterial verstärkt im Fernunterricht von Berufsschulen eingesetzt

So wurde auch im Berichtszeitraum 2020 der gesamte Erlös aus dem Recycling satzungsgemäß investiert. Neben dem erfolgreichen Abschluss eines mehrjährigen Forschungsprojekts an der TU Ilmenau für den Personen- und Anlagenschutz verzeichnete der Verein während des Corona Lockdowns einen sprunghaften Anstieg der Nachfrage für seine kostenlosen Fachbücher sowie im Download des Lehrmaterials Lernzirkel „Überstromschutzorgane“. Dieses Lehrmaterial wird nun von Berufsschulen verstärkt im Online Unterricht eingesetzt.

Der Verein ruft weiterhin alle Betriebe, in denen NH- oder HH-Sicherungen zum Einsatz kommen, zum Mitsammeln auf. Volker Seefeld: „Trotz des unbestreitbaren Erfolgs unseres Recyclingkonzepts landen nach unseren Schätzungen immer noch ungefähr 200 Tonnen an Schmelzsicherungen nach dem Austausch jedes Jahr im Müll oder im Elektroschrott. Besonders in Deutschland, das weltweit zu den Champions im Trennen und Recyceln gehört, ist das schwer nachzuvollziehen. Neben herstellenden Betrieben aus allen Branchen haben vor allem auch Industrie- und Gewerbeparks mit eigener Stromversorgung sowie Ölraffinerien oder Wind- und Solarparks einen erheblichen Bedarf an Schmelzsicherungen, die alle nach gegebener Zeit entsorgt werden müssen. Auch die Betreiber großer Sportstadien sind eine hoch interessante Zielgruppe, die wir bis jetzt noch nicht an Bord haben. Deshalb möchte ich alle Umweltbeauftragten herzlich einladen, mit uns in Kontakt zu treten. Sie alle werden eine individuelle Beratung bekommen.“

Der 20-seitige Jahresbericht ist auf der Webseite des Vereins www.nh-hh-recycling.de abrufbar.

PRESSEPORTAL ONLINE

VERÖFFENTLICHEN SIE IHRE PRESSEMITTEILUNG

NH/HH-Recyclingverein erzielt Rekordergebnis im Jubiläumsjahr 2020

Sammelergebnis 212 Tonnen ausgediente Schmelzsicherungen



Mit einem Sammelergebnis von 212 Tonnen erzielte der NH/HH-Recyclingverein im 25. Jahr seines Bestehens ein Rekordergebnis. Das entspricht einer Steigerung von 6 % im Vergleich zu 200 Tonnen im Jahr 2019. In der Summe beläuft sich das Sammelaufkommen seit der

Gründung des Vereins im Jahr 1995 nun auf stolze 4.620 Tonnen recycelte Sicherungseinsätze. Die Anzahl unserer bundesweit verteilten Sammelstellen blieb konstant bei 685. Sie wurden auch im pandemiebelasteten Geschäftsjahr von Sammlern aus dem Handwerk und aus Berufsschulen, von umweltbewussten Energieversorgern und Stromnetzbetreibern sowie einer Vielzahl von Industrieunternehmen zuverlässig gefüllt.

Volker Seefeld, Vorstandsvorsitzender des NH/HH-Recyclingvereins erklärt das ungebrochene Engagement der Sammler wie folgt: „Nach wie vor sehen diese Sammler in unserem dualen Verwertungskonzept ein Alleinstellungsmerkmal, das sie mit großer Überzeugung unterstützen. Es geht dem NH/HH-Recyclingverein nicht allein um die Rückführung wertvoller Rohstoffe in den Wirtschaftskreislauf, sondern auch um die aktive Unterstützung von Forschung und Lehre in der Elektroindustrie am Wirtschaftsstandort Deutschland.“

Online-Lehrmaterial verstärkt im Fernunterricht von Berufsschulen eingesetzt

So wurde auch im Berichtszeitraum 2020 der gesamte Erlös aus dem Recycling satzungsgemäß investiert. Neben dem erfolgreichen Abschluss eines mehrjährigen Forschungsprojekts an der TU Ilmenau für den Personen- und Anlagenschutz verzeichnete der Verein während des Corona Lockdowns einen sprunghaften Anstieg der Nachfrage für seine kostenlosen Fachbücher sowie im Download des Lehrmaterials Lernzirkel „Überstromschutzorgane“. Dieses Lehrmaterial wird nun von Berufsschulen verstärkt im Online Unterricht eingesetzt.

Der Verein ruft weiterhin alle Betriebe, in denen NH- oder HH-Sicherungen zum Einsatz kommen, zum Mitsammeln auf. Volker Seefeld: „Trotz des unbestreitbaren Erfolgs unseres Recyclingkonzepts landen nach unseren Schätzungen immer noch ungefähr 200 Tonnen an Schmelzsicherungen nach dem Austausch jedes Jahr im Müll oder im Elektroschrott. Besonders in Deutschland, das weltweit zu den Champions im Trennen und Recyceln gehört, ist das schwer nachzuvollziehen. Neben herstellenden Betrieben aus allen Branchen haben vor allem auch Industrie- und Gewerbeparks mit eigener Stromversorgung sowie Ölraffinerien oder Wind- und Solarparks einen erheblichen Bedarf an Schmelzsicherungen, die alle nach gegebener Zeit entsorgt werden müssen. Auch die Betreiber großer Sportstadien sind eine hoch interessante Zielgruppe, die wir bis jetzt noch nicht an Bord haben. Deshalb möchte ich alle Umweltbeauftragten herzlich einladen, mit uns in Kontakt zu treten. Sie alle werden eine individuelle Beratung bekommen.“

Der 20-seitige Jahresbericht ist auf der Webseite des Vereins www.nh-hh-recycling.de abrufbar.

Katego

- Allge
- Finan
- Freize
- Gese
- Gesu
- Kultu
- Media
- Polit
- Rech
- Sport
- Techn
- Wirts
- Wiss

M D

5 6

12 13

19 20

26 27

» M

Archive

Archive

TAGESMELDUNGEN.INFO

AKTUELLE PRESSEMELDUNGEN DES TAGES FÜR SIE

[Home](#) [Pressemitteilung einstellen](#) [Impressum](#) [Disclaimer](#) [Datenschutz](#)

NH/HH-Recyclingverein erzielt Rekordergebnis im Jubiläumsjahr 2020

Sammelergebnis 212 Tonnen ausgediente Schmelzsicherungen



Mit einem Sammelergebnis von 212 Tonnen erzielte der NH/HH-Recyclingverein im 25. Jahr seines Bestehens ein Rekordergebnis. Das entspricht einer Steigerung von 6 % im Vergleich zu 200 Tonnen im Jahr 2019. In der Summe beläuft sich das Sammelaufkommen seit der Gründung des Vereins im Jahr 1995 nun auf stolze 4.620 Tonnen recycelte Sicherungseinsätze. Die Anzahl unserer bundesweit verteilten Sammelstellen blieb konstant bei 685. Sie wurden auch im pandemiebelasteten Geschäftsjahr von Sammlern aus dem Handwerk und aus Berufsschulen, von umweltbewussten Energieversorgern und Stromnetzbetreibern sowie einer Vielzahl von Industrieunternehmen

zuverlässig gefüllt.

Volker Seefeld, Vorstandsvorsitzender des NH/HH-Recyclingvereins erklärt das ungebrochene Engagement der Sammler wie folgt: „Nach wie vor sehen diese Sammler in unserem dualen Verwertungskonzept ein Alleinstellungsmerkmal, das sie mit großer Überzeugung unterstützen. Es geht dem NH/HH-Recyclingverein nicht allein um die Rückführung wertvoller Rohstoffe in den Wirtschaftskreislauf, sondern auch um die aktive Unterstützung von Forschung und Lehre in der Elektroindustrie am Wirtschaftsstandort Deutschland.“

Online-Lehrmaterial verstärkt im Fernunterricht von Berufsschulen eingesetzt

So wurde auch im Berichtszeitraum 2020 der gesamte Erlös aus dem Recycling satzungsgemäß investiert. Neben dem erfolgreichen Abschluss eines mehrjährigen Forschungsprojekts an der TU Ilmenau für den Personen- und Anlagenschutz verzeichnete der Verein während des Corona Lockdowns einen sprunghaften Anstieg der Nachfrage für seine kostenlosen Fachbücher sowie im Download des Lehrmaterials Lernzirkel „Überstromschutzorgane“. Dieses Lehrmaterial wird nun von Berufsschulen verstärkt im Online Unterricht eingesetzt.

Der Verein ruft weiterhin alle Betriebe, in denen NH- oder HH-Sicherungen zum Einsatz kommen, zum Mitsammeln auf. Volker Seefeld: „Trotz des unbestreitbaren Erfolgs unseres Recyclingkonzepts landen nach unseren Schätzungen immer noch ungefähr 200 Tonnen an Schmelzsicherungen nach dem Austausch jedes Jahr im Müll oder im Elektroschrott. Besonders in Deutschland, das weltweit zu den Champions im Trennen und Recyceln gehört, ist das schwer nachzuvollziehen. Neben herstellenden Betrieben aus allen Branchen haben vor allem auch Industrie- und Gewerbeparks mit eigener Stromversorgung sowie Ölraffinerien oder Wind- und Solarparks einen erheblichen Bedarf an Schmelzsicherungen, die alle nach gegebener Zeit entsorgt werden müssen. Auch die Betreiber großer Sportstadien sind eine hoch interessante Zielgruppe, die wir bis jetzt noch nicht an Bord haben. Deshalb möchte ich alle Umweltbeauftragten herzlich einladen, mit uns in Kontakt zu treten. Sie alle werden eine individuelle Beratung bekommen.“

Der 20-seitige Jahresbericht ist auf der Webseite des Vereins www.nh-hh-recycling.de abrufbar.

« Luxus und Natur: Glamping im Pod

Krone auf und raus – Rührende Geschichte einer Freundschaft in Corona-Zeiten »

NH/HH-Recyclingverein erzielt Rekordergebnis im Jubiläumsjahr 2020

Sammelergebnis 212 Tonnen ausgediente Schmelzsicherungen



Mit einem Sammelergebnis von 212 Tonnen erzielte der NH/HH-Recyclingverein im 25. Jahr seines Bestehens ein Rekordergebnis. Das entspricht einer Steigerung von 6 % im Vergleich zu 200 Tonnen im Jahr 2019. In der Summe beläuft sich das Sammelaufkommen seit der Gründung des Vereins im Jahr 1995 nun auf stolze 4.620 Tonnen recycelte Sicherungseinsätze. Die Anzahl unserer bundesweit

verteilten Sammelstellen blieb konstant bei 685. Sie wurden auch im pandemiebelasteten Geschäftsjahr von Sammlern aus dem Handwerk und aus Berufsschulen, von umweltbewussten Energieversorgern und Stromnetzbetreibern sowie einer Vielzahl von Industrieunternehmen zuverlässig gefüllt.

Volker Seefeld, Vorstandsvorsitzender des NH/HH-Recyclingvereins erklärt das ungebrochene Engagement der Sammler wie folgt: „Nach wie vor sehen diese Sammler in unserem dualen Verwertungskonzept ein Alleinstellungsmerkmal, das sie mit großer Überzeugung unterstützen. Es geht dem NH/HH-Recyclingverein nicht allein um die Rückführung wertvoller Rohstoffe in den Wirtschaftskreislauf, sondern auch um die aktive Unterstützung von Forschung und Lehre in der Elektroindustrie am Wirtschaftsstandort Deutschland.“

Online-Lehrmaterial verstärkt im Fernunterricht von Berufsschulen eingesetzt

So wurde auch im Berichtszeitraum 2020 der gesamte Erlös aus dem Recycling satzungsgemäß investiert. Neben dem erfolgreichen Abschluss eines mehrjährigen Forschungsprojekts an der TU Ilmenau für den Personen- und Anlagenschutz verzeichnete der Verein während des Corona Lockdowns einen sprunghaften Anstieg der Nachfrage für seine kostenlosen Fachbücher sowie im Download des Lehrmaterials Lernzirkel „Überstromschutzorgane“. Dieses Lehrmaterial wird nun von Berufsschulen verstärkt im Online Unterricht eingesetzt.

Der Verein ruft weiterhin alle Betriebe, in denen NH- oder HH-Sicherungen zum Einsatz kommen, zum Mitsammeln auf. Volker Seefeld: „Trotz des unbestreitbaren Erfolgs unseres Recyclingkonzepts landen nach unseren Schätzungen immer noch ungefähr 200 Tonnen an Schmelzsicherungen nach dem Austausch jedes Jahr im Müll oder im Elektroschrott. Besonders in Deutschland, das weltweit zu den Champions im Trennen und Recyceln gehört, ist das schwer nachzuvollziehen. Neben herstellenden Betrieben aus allen Branchen haben vor allem auch Industrie- und Gewerbeparks mit eigener Stromversorgung sowie Ölraffinerien oder Wind- und Solarparks einen erheblichen Bedarf an Schmelzsicherungen, die alle nach gegebener Zeit entsorgt werden müssen. Auch die Betreiber großer Sportstadien sind eine hoch interessante Zielgruppe, die wir bis jetzt noch nicht an Bord haben. Deshalb möchte ich alle Umweltbeauftragten herzlich einladen, mit uns in Kontakt zu treten. Sie alle werden eine individuelle Beratung bekommen.“

Der 20-seitige Jahresbericht ist auf der Webseite des Vereins www.nh-hh-recycling.de abrufbar.

III. Anzeigen

Anzeigenbudget Juli bis November 2020

| Werbebudget Juni - November | | | | |
|---------------------------------|-------------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| Juni | Juli | September | Oktober | November |
| netzpraxis | Fachbuch | etz | ep | de |
| Junior Page, 4-C, Spezialformat | Einführung i.d. Elektroinstallation | 1/3 Seite Hoch, 4-C | 1/3, 4-C Hochformat | 1/3, 4-C Hochformat |
| | Advertorial | | | |
| Sujet Jahresbericht & Jubiläum | | Sujet Jubiläum | Sujet Jubiläum | Sujet Gitterbox |
| | | Publikationen | Publikationen | Jubiläum |
| gebucht 24.2. erschienen | gebucht 14.5. erschienen | gebucht 24.2. erschienen | gebucht 24.2. erschienen | gebucht 24.2. erschienen |
| 2.945,00 € | 3.140,00 € | 3.630,00 € | 3.880,00 € | 3.865,00 € |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| 2.945,00 € | 3.140,00 € | 3.630,00 € | 3.880,00 € | 3.865,00 € |

Einführung in die Elektroinstallation, Juli 2020 – 2 Jahre Laufzeit


NH/HH-Recycling





NH/HH-Recycling


Deutsche Sicherungshersteller stehen für Nachhaltigkeit

DRIESCHER • WEGBERG

EFEN

hager

JEAN MÜLLER
THE NAME FOR SAFETY

MERSEN

SIBA

SIEMENS

Recycling von ausgedienten NH-, HH- und D/D0-Sicherungseinsätzen
Gemeinnützig • Nachhaltig • Kostenfrei

Der NH/HH-Recyclingverein ist eine gemeinnützige Initiative der deutschen Sicherungshersteller. Wir unterhalten ein flächendeckendes Netz von über 600 Sammelstellen in ganz Deutschland, durch das pro Jahr über 200 Tonnen ausgediente Schmelzsicherungen eingesammelt werden. Die daraus zurückgewonnenen Rohstoffe Kupfer, Silber und Schlacke gehen vollständig zurück in den Wirtschaftskreislauf. Damit leistet der Verein einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Wiederverwertung wertvoller Ressourcen und für den Umweltschutz.

Jeder Sammler zählt!

Viele tausend Sammler aus umweltbewussten Mittelstands- und Handwerksbetrieben sowie aus Energieversorgungs- und Industrieunternehmen unterstützen uns. Auch berufsbildende Schulen für das Elektrohandwerk engagieren sich eifrig, denn das Mitsammeln ist für sie ein doppelter Gewinn.

Als gemeinnütziger Verein werden alle daraus erwirtschafteten Erträge ausnahmslos als Spenden für Lehre, Forschung und Bildung verwendet. Eine besondere Rolle spielt dabei die Ausbildung von Fachkräften in der Elektrotechnik. Mit unserem Lernzirkelprojekt haben wir bisher über einhundert berufsbildende Schulen unterstützt.

Kleiner Aufwand – Große Wirkung!



Machen Sie mit!
Eine der über 600 Sammelstellen ist bestimmt ganz in Ihrer Nähe.

Ausbildungsförderung für junge Elektrotechniker
Gesamtinvestition mehr als € 700.000 über sieben Jahre

Seit seiner Einführung hat der Verein innerhalb von sieben Jahren über 100 Lernzirkelwagen „Überstromschutzorgane“ an ebenso viele berufsbildende Schulen und Lehrwerkstätten in allen Teilen Deutschlands gespendet. Die Materialwagen enthalten die kompletten Unterlagen und technischen Exemplare für das Unterrichtskapitel Überstromschutzorgane: Exponate, Zubehör, Arbeits- und Infoblätter sowie Leitfragen für einen Unterricht auf technisch höchstem Niveau.

Interessierte Betriebe und berufsbildende Schulen, die sich als Sammler engagieren wollen, finden ausführliche Informationen auf unserer Webseite.

Besuchen Sie uns auf www.nh-hh-recycling.de



de November 2020

et September 2020
ep Oktober 2020

netzpraxis Juni 2020





25 Jahre Erfolgs- und Umweltbilanz

Wir danken unseren Sammlern

687 Sammelstellen in ganz Deutschland

4.400 Tonnen recycelte Sicherungseinsätze

Einsparung von Erz und Abraum: 640.000 Tonnen

Einsparung von Energie: 15.000 MWh

Reduzierung von CO₂-Emissionen: 10.000 Tonnen

100% Kostenfrei für die teilnehmenden Sammler.

100% Umweltgerechtes Recycling.

100% Gemeinnützig.




Verein zur Förderung des umweltgerechten Recycling von abgeschalteten NH/HH-Sicherungseinsätzen e.V.

Hofmannstraße 6 • D-93491 Stamsried
Telefon: +49 (0) 9466 – 91 03 75
E-mail: info@nh-hh-recycling.de





25 Jahre Erfolgs- und Umweltbilanz

- Ca. 650 Sammelstellen in ganz Deutschland
- 4.400 Tonnen recycelte Sicherungseinsätze
- Einsparung von Erz und Abraum: 640.000 Tonnen
- Einsparung von Energie: 15.000 MWh
- Reduzierung von CO₂-Emissionen: 10.000 Tonnen
- 100% Gemeinnützig

Gefragt in Ausbildung und Praxis

Unsere Fachbücher sind für Berufsschulen und Lehrwerkstätten kostenlos erhältlich.

- Formelsammlung Elektrotechnik von Matthias Link
- Sicherungshandbuch von Dr.-Ing. Herbert Bessei





Fragen Sie nach, wir informieren Sie gerne.

Verein zur Förderung des umweltgerechten Recycling von abgeschalteten NH/HH-Sicherungseinsätzen e.V.

Hofmannstraße 6 • D-93491 Stamsried
Telefon: +49 (0) 9466 – 91 03 75
E-mail: info@nh-hh-recycling.de
www.nh-hh-recycling.de





25 Jahre Erfolgs- und Umweltbilanz

Wir danken unseren Sammlern

687 Sammelstellen in ganz Deutschland

4.400 Tonnen recycelte Sicherungseinsätze

Einsparung von Erz und Abraum: 640.000 Tonnen

Einsparung von Energie: 15.000 MWh

Reduzierung von CO₂-Emissionen: 10.000 Tonnen

100% Kostenfrei für die teilnehmenden Sammler.

100% Umweltgerechtes Recycling.

100% Gemeinnützig.




Verein zur Förderung des umweltgerechten Recycling von abgeschalteten NH/HH-Sicherungseinsätzen e.V.

Hofmannstraße 6 • D-93491 Stamsried • Telefon: +49 (0) 9466 – 91 03 75
E-mail: info@nh-hh-recycling.de

Anzeigenbudget Januar bis Mai 2021

| Werbebudget Jan - Mai 2021 | | | |
|--|--------------------|----------------------------|----------------------------|
| Januar | März | April | Mai |
| Fachbuch "Netzschutztechnik" | Newsletter | etz | Elektropraktiker |
| 7. Auflage | Annual Report | 1/3 Seite Hoch, 4 C | 1/3, 4-C Hochformat |
| Doppelseitiges Editorial | Jahresbericht 2020 | | |
| Kostenfrei* | | Sujet Gitterbox | Sujet Gitterbox |
| Kulanzschaltung nach | | Sammlerdank, Jahresbericht | Sammlerdank, Jahresbericht |
| | | | |
| | 0,00 € | 3.720,00 € | 3.920,00 € |
| Jahrbuch Anlagentechnik | | | Schaltschrankbau |
| Verspätetes Erscheinen | | | Kompletter Advertorial |
| Rückstellung aus 2019 | | | Innentitel zur Rubrik |
| | | | Komponenten** |
| | | | |
| | | | 4.500,00 € |
| Budget 2021 | 26.655,00 € | | |
| Budget 2020 | 25.205,00 € | | |
| *Kulanzschaltung nach verspäteter | | | |
| Erscheinung des Jahrbuchs Anlagentechnik | | | |

Advertorial „Schaltschrankbau“ war zum Zeitpunkt der Mitgliederversammlung noch nicht erschienen.

Jahrbuch Anlagentechnik & Fachbuch Netzschutztechnik Jan. 2021

Deutsche Sicherungshersteller stehen für Nachhaltigkeit

DRIESCHER • WEGBERG

EFEN

hager

JEAN MÜLLER
THE NAME FOR SAFETY

MERSEN

SIBA

SIEMENS

Recycling von ausgedienten NH-, HH- und D/D0-Sicherungseinsätzen
Gemeinnützig • Nachhaltig • Kostenfrei

Der NH/HH-Recyclingverein ist eine gemeinnützige Initiative der deutschen Sicherungshersteller. Wir unterhalten ein flächendeckendes Netz von über 600 Sammelstellen in ganz Deutschland, durch das pro Jahr über 200 Tonnen ausgediente Schmelzsicherungen eingesammelt werden. Die daraus zurückgewonnenen Rohstoffe Kupfer, Silber und Schlacke gehen vollständig zurück in den Wirtschaftskreislauf. Damit leistet der Verein einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Wiederverwertung wertvoller Ressourcen und für den Umweltschutz.

Jeder Sammler zählt!

Viele tausend Sammler aus umweltbewussten Mittelstands- und Handwerksbetrieben sowie aus Energieversorgungs- und Industrieunternehmen unterstützen uns. Auch berufsbildende Schulen für das Elektrohandwerk engagieren sich eifrig, denn das Mitsammeln ist für sie ein doppelter Gewinn.

Als gemeinnütziger Verein werden alle daraus erwirtschafteten Erträge ausnahmslos als Spenden für Lehre, Forschung und Bildung verwendet. Eine besondere Rolle spielt dabei die Ausbildung von Fachkräften in der Elektrotechnik. Mit unserem Lernzirkelprojekt haben wir bisher über einhundert berufsbildende Schulen unterstützt.

Kleiner Aufwand – Große Wirkung!

Machen Sie mit!
Eine der über 600 Sammelstellen ist bestimmt ganz in Ihrer Nähe.

Ausbildungsförderung für junge Elektrotechniker
Gesamtinvestition mehr als € 700.000 über sieben Jahre

Seit seiner Einführung hat der Verein innerhalb von sieben Jahren über 100 Lernzirkelwagen „Überstromschutzorgane“ an ebenso viele berufsbildende Schulen und Lehrwerkstätten in allen Teilen Deutschlands gespendet. Die Materialwagen enthalten die kompletten Unterlagen und technischen Exemplare für das Unterrichtskapitel Überstromschutzorgane: Exponate, Zubehör, Arbeits- und Infoblätter sowie Leitfragen für einen Unterricht auf technisch höchstem Niveau.

Interessierte Betriebe und berufsbildende Schulen, die sich als Sammler engagieren wollen, finden ausführliche Informationen auf unserer Webseite.

Besuchen Sie uns auf www.nh-hh-recycling.de

etz April 2021
ep Mai 2021

25 Jahre Erfolgs- und Umweltbilanz
Wir danken unseren Sammlern

685 Sammelstellen in ganz Deutschland

4.620 Tonnen recycelte Sicherungseinsätze

Einsparung von Erz und Abraum: 671.000 Tonnen

Einsparung von Energie: 15.730 MWh

Reduzierung von CO₂-Emissionen: 10.350 Tonnen

100% Kostenfrei für die teilnehmenden Sammler.
100% Umweltgerechtes Recycling.
100% Gemeinnützig.

25 JAHRE NH/HH-RECYCLING

Jahresbericht 2020 Jetzt online abrufen

Verein zur Förderung des umweltgerechten Recycling von abgeschalteten NH/HH-Sicherungseinsätzen e.V.
Hofmannstraße 6 • D-93491 Stamsried
Telefon: +49 (0) 9466 – 91 03 75
E-mail: info@nh-hh-recycling.de

IV. Jahresbericht 2020

[Link zum Download](#)



Ergebnisse der Sammeltätigkeit 2020

Bericht des Vorstandsvorsitzenden

DRIESCHER · WEGBERG

EFEN

hager

JEAN MÜLLER
THE NAME FOR SAFETY

MERSEN

SIBA

SIEMENS

Deutsche Sicherungshersteller
stehen für Nachhaltigkeit

Mit einem Sammelergebnis von 212 Tonnen erzielte der NH/HH-Recyclingverein anlässlich seines 25-jährigen Bestehens ein Rekordergebnis. Das entspricht einer Steigerung von 6% im Vergleich zu 200 Tonnen im Jahr 2019. Dank seiner vielen treuen Sammler wurde das Jubiläumsjahr des Vereins zu einem Erfolg, trotz der beiden pandemiebedingten Lockdowns und einer logistischen Herausforderung durch neue Arbeitsschutzbestimmungen beim Kupferkonverter Aurubis. Ein Ergebnis, das uns äußerst positiv überrascht hat, denn noch im Ausblick unseres letzten Jahresberichts rechneten wir pandemiebedingt mit einem Einbruch der Erlöse von bis zu 20%. In der Summe beläuft sich das Sammelaufkommen seit der Gründung des Vereins im Jahr 1995 nun auf stolze 4.620 Tonnen recycelte Sicherungseinsätze.



Bedingt durch die Umstellung der Anlieferung des Sammelguts bei Aurubis konnten im Berichtszeitraum 2020 lediglich 112,4 Tonnen Sicherungen tatsächlich recycelt werden, die restlichen 100 Tonnen lagen bis Ende Januar 2021 in Warteposition (siehe Bericht auf Seite 2). Ausgehend von Erfahrungswerten rechnen wir insgesamt mit einem Recyclingergebnis von 35,3 Tonnen Kupfer und 511 kg Silber. Die damit verbundene Umweltbilanz (siehe Seite 3) zeigt einen nachhaltigen Aufwärtstrend bei der Einsparung von Erz und Abraum, von Energie und von CO₂-Emissionen.

Die Anzahl unserer bundesweit verteilten Sammelstellen blieb konstant bei 685. Sie werden von Sammlern aus dem Handwerk und aus Berufsschulen, von umweltbewussten Energieversorgern und Stromnetzbetreibern sowie einer Vielzahl von Industrieunternehmen zuverlässig gefüllt. Nach wie vor sehen diese Sammler in unserem dualen Verwertungskonzept ein Alleinstellungsmerkmal, das sie mit großer Überzeugung unterstützen. Es geht dem NH/HH-Recyclingverein nicht allein um die Rückführung wertvoller Rohstoffe in den Wirtschaftskreislauf, sondern auch um die aktive Unterstützung von Forschung und Lehre in der Elektroindustrie am Wirtschaftsstandort Deutschland.

So wurde auch im Berichtszeitraum satzungsgemäß der gesamte Erlös aus dem Recycling in diese Zwecke investiert. Neben dem erfolgreichen Abschluß eines mehrjährigen Forschungsprojekts an der TU Ilmenau für den Personen- und Anlagenschutz verzeichneten wir während des Corona Lockdowns einen sprunghaften Anstieg der Nachfrage für unsere kostenlosen Fachbücher sowie im Download des Lehrmaterials Lernzirkel „Überstromschutzorgane“. Dieses Lehrmaterial wird nun von Berufsschulen verstärkt im Fernunterricht eingesetzt. Uns erreichten Rückmeldungen aus Berufsschulen, die bestätigen, dass sich mit dem bestehenden Lehrmaterial der Online Unterricht anstandslos organisieren lässt (siehe Seite 14). Es sind solche Berichte aus der täglichen Praxis, die uns bestätigen, dass unser solidarisches Konzept zum Wohle aller Beteiligten funktioniert, auch in schweren Zeiten!

Abschließend geht mein Dank an all unsere engagierten Sammler. Für unseren gemeinnützigen Zweck zählt jede Sicherung, die Sie in den Recyclingkreislauf bringen. Wenn Ihr Betrieb oder Ihr Unternehmen noch nicht zu unserem Sammlerkreis gehört, schließen Sie sich uns an. Eine Sammelstelle ist bestimmt ganz in Ihrer Nähe. Sie sind herzlich willkommen.

Blieben Sie alle gesund und optimistisch.

Volker Seefeld

Vorstandsvorsitzender NH/HH-Recyclingverein

Werbeäquivalenzwert
der PR Artikel in Druckmedien:
49.830 €

Bei Onlineveröffentlichungen ist dieser Wert nicht exakt zu berechnen. Wir gehen jedoch aufgrund der zahlreichen Veröffentlichungen von einem geschätzten Wert von 23.000 € Werbeäquivalenzwert aus.